



037



008



028



036



040



078



046

PORSCHE WELT 008

008 911 Carrera 4 GTS

PORSCHE IN DEUTSCHLAND 012

012 Panamera „Gran Turismo“ Diesel

014 Porsche Tequipment

MOTORSPORT 016

016 1. PSC Nürburgring

020 PSC Hockenheimring

024 PCD Hungaroring

058 PCD PCHC Hockenheim

062 996 Cup Hockenheim

066 PCC Anneau du Rhin

071 PCC Dölln

074 PCC Zandvoort

PORSCHE CLUB DEUTSCHLAND 054

054 Retro Classics

056 Korso Olympics

REISEN 028

028 Baden-Baden

030 Ägypten, Nile Legends - back to the Roots

LEBENSART | SCHMUCK 036

036 Viventy · Cartier · Michel Herbelin

037 Carrée · Perlenhahn

LEBENSART SPORT | GOLF 040

040 CH-Romantikhôtel Margna, Sils Baselgia

042 CH-Kastanienbaum, Luzern

044 A-Lindnerhotels, Golfen am Wörthersee

045 D-Upstalsboom Hotelresidenz, Ostseebad

Kühlungsborn

048 D-Hotel Freund, Vöhl Oberorke



HOTELTIPPS 046

- 042 CH-Kastanienbaum, Luzern
- 046 I-Romantik Hotel Turm, Völs am Schlern
- 050 D-Angerhof Sport & Wellnesshotel, St. Englmar
- 051 TH-Hilton Pattaya, Pattaya Chonburi · D-Hotel Bad Schachen · A-Superior Hotel Guglwald
- 052 CH-Hotel Saranz, Pontesina/St. Moritz

Exklusiv für Porsche Club-Touren

PORSCHE MEETS AROSA 078

- 078 AROSA 079 Tourismus-Zentrale 080 Arosa
Kulm Hotel & Alpin Spa 082 Tschuggen Grand Hotel
- 084 Waldhotel National

PORSCHE REGIONAL 086

- 065 PC Wuppertal 086 PC Chemnitz-West Sachsen
- 090 PC Isartal-München · PC Aachen 091 PC Möhnesee
- 092 PC Ortenau 093 PC Pforzheim 094 PC Siegerland
- 096 PC Thüringen 097 Termine 098 PC Wittelsbach
- 099 PC Köln 101 PC Biberach 102 PC Heilbronn-Hohenlohe

LEBENSART | WELLNESS UND GESUNDHEIT 104

- 104 Rosenparkklinik · Hotel Engel, Baiersbronn

GOURMET 105

- 105 Grill Deluxe

SERVICE 106

- 004 Inhalt 106 Impressum · Termine

Bitte vormerken:

PLife-Magazin Ausgabe Herbst/September 2011.
Redaktionsschluss 10. August 2011



TRIDIAMÉ

DIE KRAFT DER RINGE: TRIDIAMÉ IN WEISS-, GELB- UND ROSÉGOLD 750, MIT MINDESTENS JE 1 KARAT NATURFARBENEN, WEISSEN, GELBEN UND BRAUNEN DIAMANTEN

WWW.TRIDIAME.DE

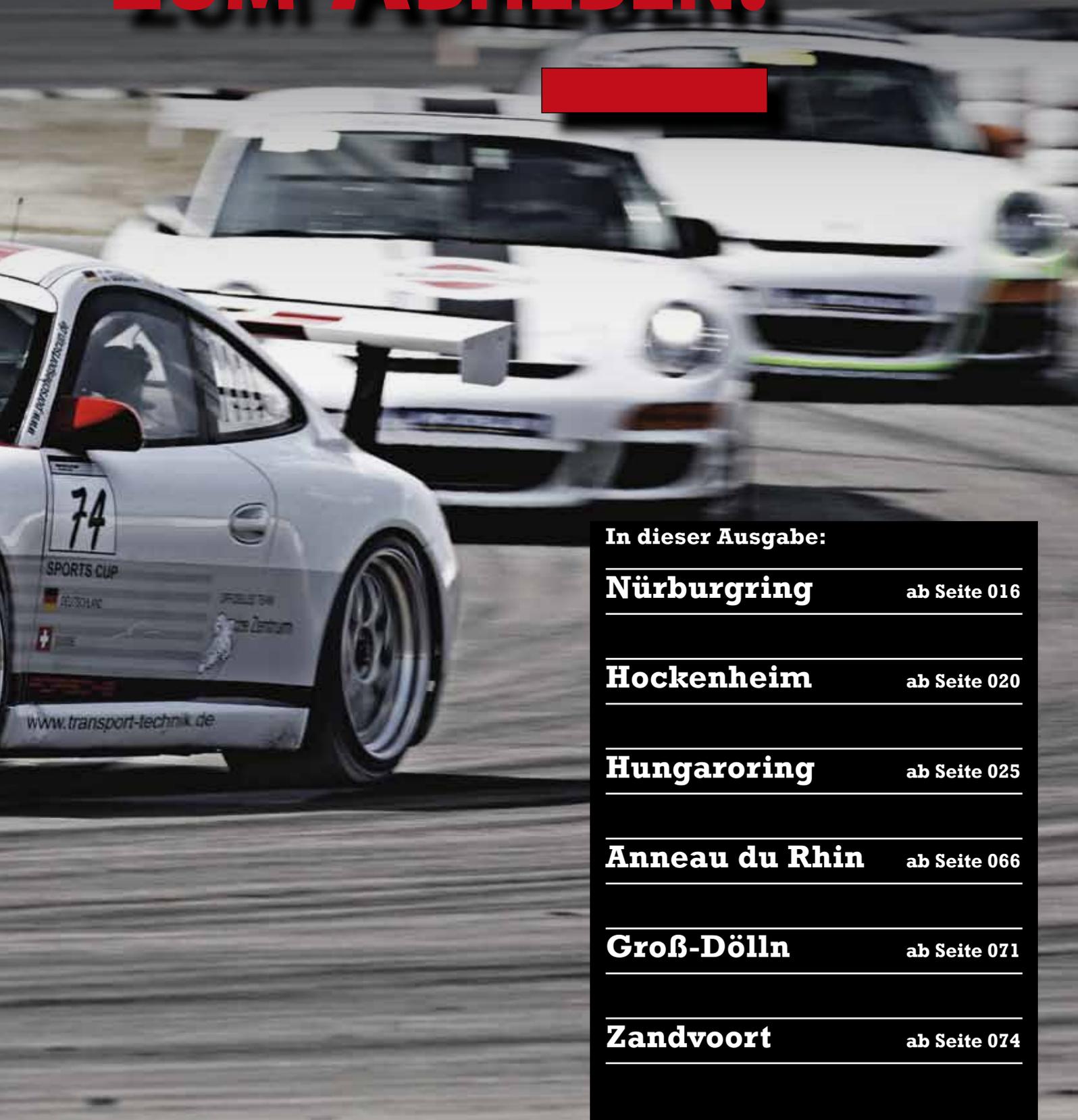


Juchem-Juwelen · Hauptstraße 163 · 55743 Idar-Oberstein
Telefon +49 (0)6781-4 22 11 · Telefax +49 (0)6781-4 42 28
e-mail info@juchem-gmbh.de

Porsche Club *Life:*



MOTORSPORT ZUM ABHEBEN!



In dieser Ausgabe:

Nürburgring ab Seite 016

Hockenheim ab Seite 020

Hungaroring ab Seite 025

Anneau du Rhin ab Seite 066

Groß-Dölln ab Seite 071

Zandvoort ab Seite 074



911 Carrera 4 GTS

Neues Topmodell mit Allradantrieb und 408 PS

CARRERA 4 GTS ALS
COUPÉ UND CABRIOLET
MIT CARRERA
SPITZENMOTORISIERUNG



Die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG verbreitert die Spitze ihrer Carrera-Baureihe und stellt den beiden 911 Carrera GTS ein allradgetriebenes Zwillingsspaar zur Seite. Coupé und Cabriolet des 911 Carrera 4 GTS kombinieren damit das 408 PS starke Top-Triebwerk der Carrera GTS-Familie mit dem intelligenten Allradantrieb Porsche Traction Management (PTM).

Zur fahrdynamischen Attraktivität kommt die wirtschaftliche: Dank Porsche Intelligent Performance verbrauchen die neuen Allrad-Elfer nicht mehr als die jeweilige Carrera 4S Versionen, das Coupé bleibt bei 11,0 l/100 km und das Cabriolet bei 11,2 l/100 km, jeweils im Neuen Europäischen Fahrzyklus (NEFZ). Überdies bieten beide eine nochmals umfangreichere Serienausstattung gegenüber den Carrera 4S-Modellen.

Das Kraftwerk des 911 Carrera 4 GTS hat seine Wurzeln im 3,8 Liter-Sechszylinder des Carrera S. Durch eine aufwändige Überarbeitung des Ansaugtraktes wuchs die Leistung um 23 PS auf 408 PS bei 7.300 1/min.

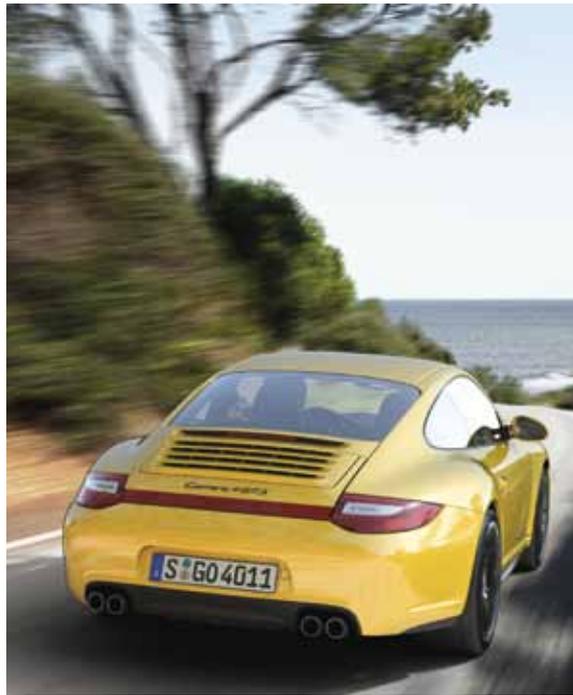
Das spezielle Saugsystem verbessert nicht nur die Spitzenleistung, sondern auch die Elastizität und Kraftentfaltung durch einen fülligeren Drehmomentverlauf im unteren und mittleren Drehzahlbereich. Bereits bei 1.500/min liegen rund 320 Newtonmeter an, das Nenndrehmoment von 420 Nm gibt der Sechszylinder im breiten Drehzahlband zwischen 4.200/min. und 5.600/min ab. Für einen betont sportlichen Klang sorgt die serienmäßige Sportabgasanlage. Sie verleiht

dem neuen Carrera 4 GTS einen unverkennbaren Sound und bietet mit dem eigenständigen schwarzen Oberflächendesign der Endrohre in der Heckansicht einen unverwechselbaren Charakter.

Bei voller Kraftentfaltung spurtet das Carrera 4 GTS Coupé in 4,6 Sekunden auf 100 km/h, das Cabriolet in 4,8 Sekunden. Der Carrera 4 GTS ist serienmäßig mit einem Sechsgang-Schaltgetriebe ausgestattet, auf Wunsch ist das Siebengang Porsche Doppelkupplungsgetriebe (PDK) lieferbar. Mit PDK verkürzen sich die Beschleunigungszeiten von 0 auf 100 km/h nochmals um jeweils 0,2 Sekunden. Der PTM Allradantrieb steht auch im Carrera 4 GTS für den Porsche-typischen Fahrspaß mit noch mehr Fahrstabilität, Traktion und agilem Handling. Dazu leitet das PTM den in jeder Fahrsituation optimalen Anteil des Motormoments über eine Lamellenkupplung zusätzlich auf die Vorderäder. Wie konsequent der Carrera 4 GTS auf Fahrdynamik ausgelegt ist, zeigt darüber hinaus der serienmäßige Einsatz eines Sperrdifferenzials. Diese mechanische Hinterachs-Quersperre unterstützt die Fahrdynamik des gesteuerten Allradsystems.

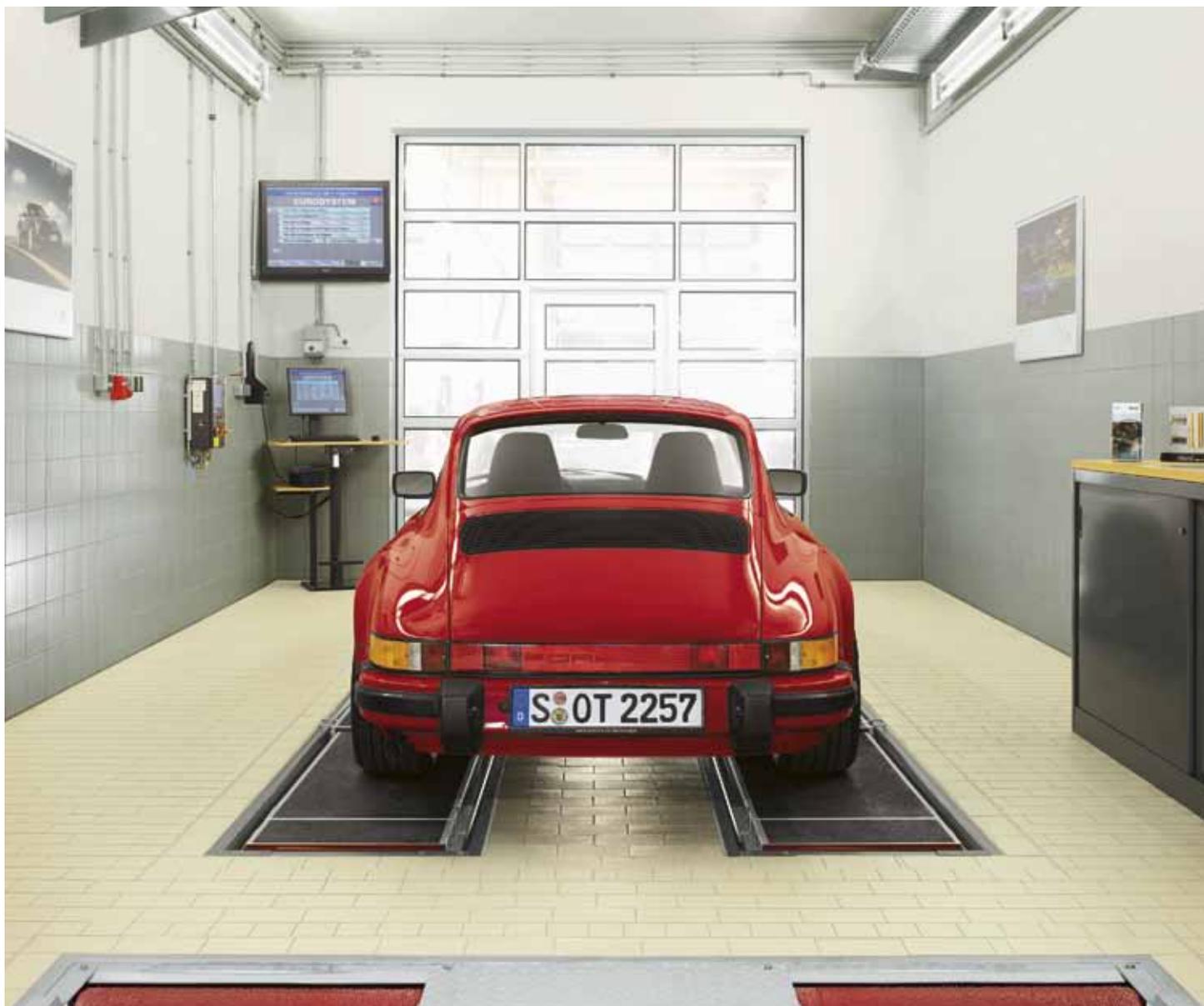
Optisch sind die neuen Carrera 4 GTS Modelle mit Allradantrieb an Details von den bisherigen Varianten mit Hinterradantrieb zu unterscheiden: Neben der Typbezeichnung auf den Türen und dem Heckdeckel ist das Erkennungsmerkmal aller Modelle mit Allradantrieb der zusätzliche Reflektorstreifen zwischen den Heckleuchten. Gemeinsam haben die Carrera GTS-Modelle die ansonsten den Allrad-Elfern vorbehaltenen breite 911 Karosserie und die dazugehörige Spurbreite an der Hinterachse. Auch in vielen weiteren Details setzen sich die GTS optisch wie technisch von den übrigen Carrera Modellen ab. Sie rollen beispielsweise serienmäßig auf schwarz lackierten 19-Zoll-RS Spyder-Rädern mit Zentralverschluss und glanzgedrehtem Felgenhorn, die an der Hinterachse Reifen der Dimension 305/30 ZR 19 tragen.

Weitere optische Merkmale sind unter anderem die Sport-Design-Bugver-



kleidung mit schwarz lackierter Spoilerlippe und spezielle, ebenfalls schwarze Seitenschweller. Fahrer und Beifahrer sitzen auf Sportsitzen. Zusätzlich zu verschiedenen Lederausstattungen wird GTS-typisch der betont sportliche Bezug, schwarz Alcantara auf Sitzmittelbahnen, Lenkradkranz, Schalt- und Handbremshebel, den Türgriffen sowie Deckel und Verlängerung der Türablageflächen als Serienausstattung angeboten. Das 911 Carrera 4 GTS Coupé wird in Deutschland inklusive länderspezifischer Ausstattung und 19 Prozent Mehrwertsteuer zum Preis von 111.956 Euro angeboten, das Cabriolet kostet 122.071 Euro. Beide Modelle sind ab Juli 2011 in Deutschland im Handel. ■





Mehr unter www.porsche.de oder Tel. 01805 356 - 911, Fax - 912 (Festnetzpreis 14 ct/min; Mobilfunkpreise max. 42 ct/min).

Sie gehen doch auch zum Arzt Ihres Vertrauens.

Porsche Service.



PORSCHE

Langstreckenmeister

Mit besten Empfehlungen: 1.200 Kilometer mit 80 Liter Tankfüllung

Panamera



Die sportlichen Gran Turismo der Dr. Ing. h.c.F. Porsche AG bekommen Verstärkung durch einen spurtstarken Langstreckenläufer. Der neue Panamera Diesel empfiehlt sich mit einer Reichweite von über 1.200 Kilometern aus einer 80-Liter-Tankfüllung als ausgesprochen wirtschaftliche Reiselimousine. Dank seines Verbrauchs von nur 6,3 Liter Diesel auf 100 Kilometern im NEFZ mit den optionalen Leichtlauf-

reifen – entsprechend 167 g/km CO₂ – kann der erste Porsche Gran Turismo mit Diesel-Sechszylinder rein rechnerisch ohne Tankstopp von Berlin nach Bologna fahren. Mit der serienmäßigen Bereifung liegt der Verbrauch mit 6,5 l/100 km (172 g/km CO₂) ebenfalls auf einem sehr niedrigen Niveau. Zwischenspurts und Alpenpassagen bewältigt der neue Panamera Diesel mühelos. Das garantiert der laufruhige Dreiliter-V6-Motor, dessen Nennleistung von 250 PS zwischen 3.800/min und 4.400/min

anliegt. Eine hohe Durchzugskraft verspricht das maximale Drehmoment von 550 Newtonmetern, das konstant zwischen 1.750/min und 2.750/min zur Verfügung steht. In Zusammenarbeit mit der hocheffizienten Achtgang-Tiptronic S beschleunigt der Turbodiesel-Sechszylinder den neuen Gran Turismo in 6,8 Sekunden aus dem Stand auf 100 km/h, die Höchstgeschwindigkeit ist bei 242 km/h erreicht. Der Panamera Diesel ist ausschließlich mit Hinterradantrieb lieferbar. Der drei Liter große Sechszylinder-

**NEUESTE VERSION DES
GRAN TURISMO MIT
250 PS STARKEM
DIESELMOTOR
VERBRAUCHT NUR
6,3 L/100 KM**



V-Motor des Porsche Panamera Diesel repräsentiert den modernsten Stand der Dieseltechnologie: Direkteinspritzung mit 2000 bar Common-Rail-Druck über Piezo-Ventile, Aufladung durch elektrisch angesteuerte Turbolader mit variabler Geometrie (VTG-Lader) und Abgasreinigung durch geregelte Abgasrückführung, Oxidationskatalysator und Partikelfilter. Damit kommen zu hoher Leistung, fülligem Drehmoment und niedrigem Verbrauch noch Laufruhe, Zuverlässigkeit und Emissionsarmut. Dazu trägt auch

die serienmäßige Auto-Start-Stopp-Funktion bei. Der Panamera Diesel ist in Fahrdynamik und -komfort ein waschechter Porsche Gran Turismo. Auf Wunsch steht als Alternative zum serienmäßigen Stahlfeder-Fahrwerk die adaptive Luftfederung zur Verfügung. Diese ermöglicht eine sehr breite Spreizung der Fahrwerkscharakteristik mit weiter gesteigertem Fahrkomfort auf der einen und sehr sportlicher Fahrdynamik auf der anderen Seite. Konsequenterweise als Viersitzer entwickelt, geht der Gran Turismo auch in Innenraumdesign

und maßgeschneidertem Komfort für jeden einzelnen Insassen eigene Wege. Trotz seiner unverwechselbar flachen und gestreckten Silhouette bietet der bei 4,97 Meter Länge nur 142 Zentimeter hohe Panamera Diesel ein großzügiges Raumangebot auf allen vier Plätzen. xErkennbar ist das neue Modell am Schriftzug »diesel« auf den Vordertüren. Der Panamera Diesel kostet in Deutschland 80.183 Euro einschließlich Mehrwertsteuer und länderspezifischer Ausstattung und wird ab August 2011 ausgeliefert. ■

Motorsport Zubehör von Porsche Tequipment –

FÜR DIE **911 GT2**
UND **GT3** MODELLE

Motorsport und Rennstrecke gehören bei Porsche von Beginn an zum Entwicklungs- und Testprogramm. Nirgendwo sonst sind Fahrzeug und Material größeren Belastungen ausgesetzt. Ergebnis ist z. B. das Motorsport Zubehör von Porsche Tequipment. Volle Alltagstauglichkeit. Inklusive Straßenzulassung. Für außergewöhnliche Fahrdynamik, hohe Belast- und Haltbarkeit. Entwickelt von Motorsport-Ingenieuren, die darüber hinaus Rennfahrzeuge fertigen und diese an den Rundstrecken betreuen.



Zentrale Radschraube eloxiert in Rot

Ihre Wurzeln liegen im Motorsport. In typischer Rennsportmanier signalisiert die rote Farbe die Drehrichtung. Für rasche Radwechsel. Und ein klares Bekenntnis zum Motorsport. Die Radschraube ist jetzt auch in Schwarz erhältlich.



Mittelkonsole hinten Alcantara

Die Mittelkonsole inklusive Deckel des Aschenbechers ist mit Alcantara bezogen und mit dekorativen Ziernähten versehen. Erhältlich für alle 911 Modelle.



Motorsport Dekorkleberset

Das Set steht für Motorsport pur. Mit PORSCHE Schriftzug in einem Dekorstreifen auf dem Kofferraumdeckel. Der Dekorstreifen setzt sich über das Dach bis zum Heckflügel fort.



Frontscheiben-Dekorschriftzug

Ein optisches Highlight und wahres Bekenntnis zum Motorsport ist auch der Frontscheiben-Dekoraufkleber mit PORSCHE Schriftzug.



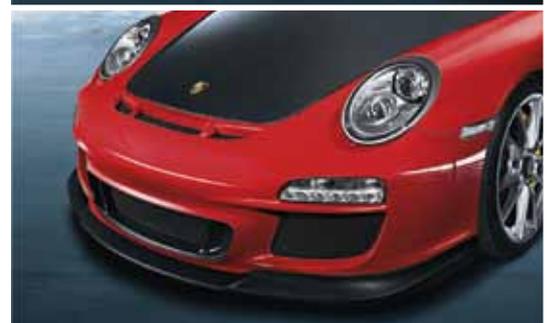
Seitlicher Dekorschriftzug PORSCHE

Für die richtige Rennoptik sorgt der seitliche Dekorschriftzug PORSCHE auf dem Seitenschweller.



Kofferraumdeckel Carbon

Mehr als sportlich – motorsportlich: der Kofferraumdeckel Carbon aus kohlefaserverstärktem Kunststoff (CfK), wie er aktuell beim 911 GT2 RS zum Einsatz kommt. Er ist in Sichtcarbon (schwarz glänzend) ausgeführt. Im Vergleich zum Kofferraumdeckel aus Aluminium (Serie 911 GT3 und 911 GT3 RS) spart er 2 kg Gewicht ein.



Weitere Informationen zum kompletten Produktprogramm von Porsche Tequipment und die aktuellen Tequipment Kataloge erhalten Sie bei Ihrem Porsche Partner oder im Internet unter www.porsche.com. Bitte besuchen Sie unter dieser Adresse auch unseren Online-Shop.

1. PSC Nürburgring



GRANDIOSER SAISONSTART EIN AUFTAKT NACH MASS



www.porchesportscup.de

Der **Porsche Sports Cup** startete vom **07.-08. Mai** in seine nun bereits **siebte Saison**. **Am Nürburgring** trafen sich wieder **mehr als 180 Teilnehmer**, die den zahlreichen **Besuchern und Gästen** herausragenden **Motorsport** boten.

SIEGER AM SAMSTAG WURDE **DR. HILLE** VOR **TIM MÜLLER** UND **DEM PFORZHEIMER HRVOJE SALAMUNOVIC** (ALLE IN EINEM **PORSCHE 911 GT2**).

Vom letzten Startplatz aus ging Ulrich Diedrichsen (Durach) in seinem Porsche 911 GT2 RS am Sonntag ins Rennen und fuhr durch das Feld wie das berühmte heiße Messer durch die Butter. In der ersten Runde überholte er 15 Teilnehmer, lag bereits auf Rang 8 und stellte noch vor der Halbzeit den Kontakt zu den beiden Führenden Dr. Raul Hille (Hanover) und Tim Müller (Pirmasens)

her. Über die letzten 15 Minuten kämpften sie zu dritt um die Spitze. Erst in der vorletzten Runde konnte sich Diedrichsen durchsetzen und den Sieg für sich verbuchen. »Es musste ja mal klappen, aber heute hätte ich nicht damit gerechnet. Gegen Ende bauten die Reifen aufgrund der hohen Außentemperaturen etwas ab, aber ansonsten lief mein Porsche fantastisch«, freute sich Diedrichsen, der sich damit für sein Pech vom Vortag revanchieren konnte, als er deutlich in Führung liegend in der letzten Runde ausschied. ■



Auftaktsieger beim **Porsche Super Sports Cup** im fast 40 Teilnehmer starken Feld wurde Dimitrios »Taki« Konstantinou auf einem Porsche 911 GT3 R, der nach dem international gültigen GT3-Reglement aufgebaut ist. Konstantinou setzte sich gegen den Tschechen Thomas Micanek und Jürgen Häring (Bubsheim) durch, die ebenfalls einen GT3 R steuerten. Der Kampf um die Spitze ging über die volle Distanz von 30 Minuten, da lagen die ersten beiden Fahrzeuge nie mehr als zwei Fahrzeuglängen auseinander.

Am Sonntag fiel die Entscheidung bereits beim Start: Wendelin Wiedeking erwischte einen Traumstart, während Konstantinou bei grünem Licht auf der Bremse stand. »Ich wollte dicht dran bleiben ▶



► und gab Gas, dann sah ich, dass die Ampel umgeschaltet hatte und schon lag ich vorn«, freute sich der Sohn des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Porsche AG. Der Bietigheimer, der einen Porsche 911 GT3 Cup steuerte,

DAS SPANNENDSTE RENNEN DES WOCHENENDES WAR DER ZWEITE LAUF ZUM SPORTS CUP AM SONNTAG.

hatte gegenüber dem Porsche 911 GT3 R von Konstantinou und Micanek zwar Nachteile in den Kurven, konnte aber dennoch alle Angriffe geschickt abwehren und seinen ersten Sieg im Porsche Sports Cup überhaupt feiern. ■



»TAKI«
KONSTANTINOU
FEIERTE ZWEI SIEGE
BEI ZWEI RENNEN.

René Bordeaux (München) und Alfred Renauer (Jedenhofen) wurden in dem kurzweiligen Langstreckenrennen Zweite vor Bertram Hornung (Stutensee), der in dieser Saison mit der schnellen Katie Droste (Dorsten) eine neue Partnerin im Porsche 911 GT3 Cup hat. ■



Das zweistündige Rennen der **Porsche Sports Cup Endurance** wurde zur Beute von Teamchef und Fahrer Arkin Aka (Langenhagen), Sven Heyrowski (Hannover) und »Taki« Konstantinou, der damit seinen zweiten Sieg am Wochenende feiern konnte.





Fahrerlager gleich aus. »Das war ein Auftakt nach Maß für den Porsche Sports Cup 2011!«, freute sich auch Dominic Lyncker, Leiter der Motorsportveranstaltungen der Porsche Deutschland GmbH. »Sensationelles Wetter in der Eifel, toller Motorsport mit vollen Feldern und viele Gäste, die sich in der Porsche Welt einfach nur wohl fühlen. Was will das Porsche-Herz mehr?« Die nächste Möglichkeit, den Porsche Sports Cup zu erleben, bot dann das Wochenende 28./29. Mai am Hockenheimring. Weitere Informationen dazu und alle Einzelergebnisse finden Sie auf www.porschesportscup.de ■

Das größte Starterfeld am Wochenende gab es mit 47 Teilnehmern in der **PZ-Trophy** mit Straßenzugelassenen Porsche Fahrzeugen. Die beiden Wertungen gingen an **Andreas Iburg (Lohne)** sowie **Jens Kempe (Sehnde)**, der **PZ Driver's Cup** ging an **Jürgen Roth aus Idar-Oberstein**. Alle drei Piloten vertrauten auf den **Porsche 911 GT3**.

Neben dem Geschehen auf der Rennstrecke gab es viele Benzinguverträge in der Porsche Hospitality. In der Porsche Welt informierten sich die Besucher und Gäste über das individuelle Porsche-Zubehörprogramm Exclusive und Tequipment, aktuelle Porsche Modelle und probierten diese auf einem Handling-Parcours im



Ziki Taki

GRIECHISCHES
WOCHENENDE
BEIM PORSCHE
SPORTS CUP



www.porschesportscup.de

Bei der zweiten Veranstaltung des Porsche Sports Cup 2011 auf dem Hockenheimring heimste der Grieche Dimitrios Konstantinou gleich drei Siege ein. Mehr als 150 Teilnehmer und über 1.600 Gäste sahen tolle Rennen!

Es war das Wochenende von Dimitrios Konstantinou. Der Unternehmer aus Walddorfhäslach, im Fahrerlager »Taki« genannt, siegte in Hockenheim bei beiden Rennen zum Porsche Super Sportscup und als Krönung noch mit seinem Teamkollegen Jürgen Häring (Bubsheim) bei der Sports Cup Endurance. ■

Super Sports Cup

Häring war im ersten Lauf zum Super Sports Cup am Samstag noch der härteste Gegner von Konstantinou und ging mit einem starken Start auch gleich in Führung. »Mein Start war eigentlich gut, aber Jürgen zog an mir vorbei wie eine Rakete«, zollte Konstantinou seinem Kollegen Respekt. Doch in der zweiten Runde stellte »Taki« mit einem sauberen Ausbremsmanöver vor der Spitzkehre die ursprüngliche Reihenfolge wieder her und gab die Führung nicht mehr ab. Hinter den beiden Porsche 911 GT3 R der Erstplatzierten wurde Wendelin Wiedeking jr. (Bietigheim-Bissingen) mit seinem Porsche 911 GT3 Cup starker Dritter.

Am Sonntag war Konstantinou beim Start wachsamer und zog zu einem lupenreinen Start/Ziel-Sieg davon. Dahinter tobte über die beinahe gesamte Distanz ein begeisternder Dreikampf zwischen Häring, Wiedeking und Tomas Micanec (CZ) mit seinem Porsche 911 GT3 RSR, der sich erst in der letzten Runde entschied. Hinter Konstantinou belegte Micanec Rang 2 vor Häring und Wiedeking. Letztgenannter ist jedoch der heimliche Gewinner unter den 40 Teilnehmern des Super Sports Cup am Hockenheimring: Denn mit seinem bereits vierten Klassensieg der laufenden Saison baute er seine Führung in der Gesamtwertung weiter aus. ■

Sports Cup Endurance

»Taki« Konstantinou und Jürgen Häring teilten sich im Rennen zur Sports Cup Endurance einen Porsche 911 GT3 R und gewannen nach zwei Stunden souverän. »Drei Siege an einem Wochenende, das wollte ich unbedingt einmal schaffen«, freute sich Konstantinou nach der Zieldurchfahrt.

Jürgen Häring ist dieses Kunststück bereits 2009 gelungen. Zweite wurden Arkin Aka (Langenhagen) und Sven Heyrowski (Hannover) vor Wolfgang Hageleit (Unterroth) und Florian Fritsch (Regensburg). ■

Sports Cup

Nachdem bei Ulrich Diedrichsen (Durach) am Nürburgring endlich der Knoten geplatzt war, konnte er seine Form mit ins badische Motodrom nehmen und gewann beide Läufe zum mit Michelin-Strassenreifen gefahrenen Sports Cup auf seinem Porsche 911 GT2 RS. Die zweite Position belegte Tim Müller (Pirmasens), der einen harten Zweikampf mit Dr. Raul Hille austrug, bis der Mann aus Hannover leicht von der Strecke rutschte. Hille belegte dafür am Sonntag Rang 2. Dieter Dürr (Schifferstadt) konnte mit seinem Heimrennen nach zwei dritten Plätzen ebenfalls zufrieden sein. ■

DIE ERSTEN DREI AUF DEM PODIUM FUHREN EINEN 911 GT3 R



PZ-Trophy - PZ Driver's Cup

Immer größerer Beliebtheit erfreut sich die PZ-Trophy, die auch in Hockenheim mit 40 Startern ein enorm starkes Teilnehmerfeld hatte. Jens Kempe (Sehnde) entschied mit seinem Porsche 911 GT3 (Modell 996) die Wertung am Samstag für sich, am darauf folgenden Tag setzte sich der Karlsbader Frank Lowas auf einem 911 GT3 (Modell 997) durch. Den PZ Driver's Cup gewann Helmut Markus aus Biedenkopf mit einem 911 GT3 RS. ■



Petrus muss ein Porsche Fan sein, denn wie schon beim Saisonauftakt herrschte auch in Hockenheim Kaiserwetter, das wie immer viele Porsche Freunde erfreute, die das Geschehen auf der Piste ebenso wie in der Porsche World im Fahrerlager verfolgten. Der Andrang auf die vielen Testwagen auf dem Slalom-Parcours war riesengroß. Der Leiter Motorsportveranstaltungen der Porsche Deutschland GmbH, Dominic Lyncker, war entsprechend zufrieden: »Spannender Sport, zufriedene Porsche Gäste, besser kann ein solches Wochenende für Porsche doch kaum laufen!«

Der Porsche Sports Cup betritt nun Neuland, denn die nächste Veranstaltung findet am 16./17. Juli auf dem gerade erst eröffneten Red Bull Ring bei Spielberg in Österreich statt. Weitere Informationen und alle Einzelergebnisse finden Sie auf www.porschesportscup.de. ■

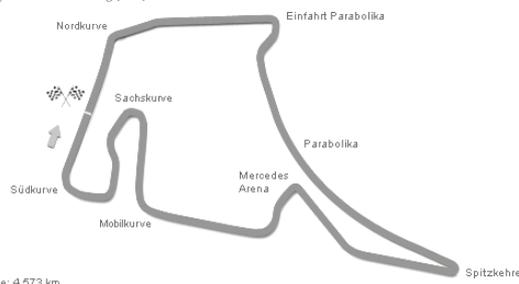
Fotos: Porsche Datenbank

Ergebnislisten



Hockenheimring

Hockenheim, Baden Württemberg (GER)



Red Bull-Ring



Der Maßstab, an dem Sie uns messen dürfen: Leistung



Wealth Management

Premium trifft Premium

Die Commerzbank ist einer der führenden Wealth Manager Deutschlands. Die Ziele unserer anspruchsvollen Kunden sind unsere Ziele. Dabei teilen wir auch die Faszination und Begeisterung für den Motorsport.

Wir sind stolz darauf, als offizieller Partner des Porsche Sports Cup Deutschland 2011 dieses Premium-Event gemeinsam mit unseren Kunden und Interessenten zu erleben.

Ebenso wie Porsche arbeitet das Wealth Management der Commerzbank an maßgeschneiderten und individuellen Lösungen für seine Kunden – immer mit höchstem Qualitätsanspruch.

Stellen Sie uns auf die Probe und messen Sie uns anhand unserer Leistung. Wir freuen uns auf Sie! www.wealthmanagement.commerzbank.de

Gemeinsam mehr erreichen



www.porsche-club-schwaben.de



www.porsche-club-magdeburg.de



www.porsche-club-deutschland.de

SAISON 2011

FAHR SICHERHEITS- TRAINING



HUNGARORING

Quasi zur Saison-eröffnung fand am letzten März-wochenende das Porsche Club Fahrsicherheitstraining auf dem Hungaroring in Budapest statt. Die Initiative ging, wie schon im vergangenen Jahr, von Stefan Brömse (PC Magdeburg) und Alexander Schöbel (PC Magdeburg, PCD Instrukteur) aus, die auch die diesjährige Veranstaltung wieder optimal geplant und organisiert hatten.

Im Vorfeld hatte Csaba Walter, Porsche Cup Fahrer, den Teilnehmern alle Wege geebnet, sodass die Teilnehmer in bester Stimmung per Flugzeug, mit dem Porsche auf dem Anhänger oder auf eigener Achse nach Budapest reisten.

In erwartungsvoller Vorfreude auf ein ganz besonderes Porsche Fahrvergnügen wurden die Erfahrungen des letzten Jahres ausgetauscht und Diskussionen darüber geführt, welche Linienführungen in der einen oder anderen Sektion wohl die besten sein würden.

PCD Instrukteur Gerhard Haag (PC Schwaben) vermittelte wieder Streckenkunde und Fahrtechnik. Pünktlich um 9.00 Uhr startete man am nächsten Morgen bei schönem Wetter mit der obligatorischen Besichtigung der Strecke, um sich dann beim geführten Fahren optimal auf die Strecke einzustimmen. Die Teilnehmer des Vorjahres versuchten, ihre Leistungen zu optimieren, während die neuen Teilnehmer durch die Unterstützung der Instrukteure lernten, die systematische sowie effiziente Linienführung richtig umzusetzen. Gerry fuhr auf dem »heißen« Beifahrersitz mit und gab den Teilnehmern Runde um Runde direkt umsetzbare Ratschläge. Dabei sparte er nicht an Tipps und Tricks aus seinem reichen Erfahrungsschatz. Fritz Letters (PC Schwaben und PCD Instrukteur) sorgte dafür, dass die Veranstaltung den PCD Regeln für Fahrersicherheitstraining entsprach und griff – selbst schon ein bisschen eingerostet (Anm. d. Red.: Gemäß seiner eigenen, persönlichen Einschätzung) – mal wieder als aktiver Teilnehmer mit ein.

Bereits beim ersten Freien Fahren zeigte sich, dass die Performance aus dem Vorjahr mit alten Reifen nicht oder nur sehr schwer erreicht werden konnte. Gleichzeitig definierten Leistungssteigerungen im Fahrzeug oder neue Fahrzeuge, so z.B. ein fast neuer 997 GT3 RS, völlig neue Vorgaben. Daher hieß ►





Zeit nehmen mit
me-mo-tec



LIFE dabei:
Testen Sie diesen QR-Code.
Zukünftig gibt's hier
Motorsport zum sehen + hören

► es am ersten Tag erst einmal für alle, die eigenen fahrerischen Fähigkeiten, die Möglichkeiten des Fahrzeugs und die Feinheiten der Strecke mit der gebotenen Sicherheit kennen zu lernen. Parallel zum Fahrtraining kümmerten sich Ulrich und Astrid Mesch um die Messtechnik. Die Kamerasysteme Smarty-Cam und die Datenaufzeichnung EVO4 wurden auf den neuesten Stand gebracht, die Softwareprogramme aktualisiert und die GPS-Daten für die Start- und Ziellinie sowie die Streckenführung in den Fahrzeugen abgeglichen. Mit ihren komplexen Datenaufzeichnungs- und Kamerasystemen begleiteten sie teilweise die Porsche Fahrzeuge (www.me-mo-tec.de). Dem PZ Reutlingen ist man auch in diesem Jahr wieder dankbar dafür, dass er die Saisonöffnung intensiv und großzügig unterstützte. Neben der Bereitstellung des Renntucks für den Transport und der Vor-Ort-Betreuung stand auch wieder das sehr erfahrene Team unter der Leitung von Timo Beck und

Joachim Ott zur Verfügung. Bevor sich der erste Tag dem Ende zuneigte, wurden noch frische MICHELIN Reifen unseres Sponsors montiert, diverse Feinabstimmungen und Einstellungen am Fahrwerk vorgenommen, Bremscheiben gereinigt bzw. neue Bremsbeläge montiert. Letztendlich waren Fahrzeug, Strecke, Messtechnik und natürlich auch der Fahrer optimal vorbereitet, um die bestmögliche Performance auf der Strecke erbringen zu können. Die Zeit beim Abendessen und danach nutzten die Fahrer und Teilnehmer, um den Tag Revue passieren zu lassen. Viele (neue) Erfahrungen wurden ausgetauscht und die gedanklichen Skizzen über die richtige Linienführung quasi unter das Kopfkissen gesteckt. Alle waren bestens motiviert und vorbereitet, um am nächsten Tag mit ihren Porsche Fahrzeugen die tolle Strecke zum Fahrtraining zu nutzen. Der nächste Tag entsprach allen Erwartungen. Bei kühlem, aber schönem Wetter konnten die

**JEDER TEILNEHMER
HAT DIE, VOM IHM
SELBST FESTGELEGTE
PERFORMANCE
ERREICHT.
GRATULATION.**

Vorbereitungen des Vortags voll genutzt werden. Jeder hatte für sich seine eigenen fahrerischen Ziele definiert und hatte nun den ganzen Tag Zeit, diese auch zu erreichen. Einige Teilnehmer waren unermüdlich und machten nahezu ohne Pause ein Langstrecken-Fahrtraining. Auch die Porsche Fahrzeuge der Doppelstarter waren beinahe immer auf der Strecke. Nach einem so erfolgreichen Tag konnte jeder Teilnehmer von sich sagen, dass er seine persönlichen Ziele, z. B. bei der Performance, erreicht, wenn nicht gar übertroffen hatte. Am Abend stellte uns Stefan noch einmal vor eine besondere Herausforderung, nämlich das Essen mit Stäbchen bei einem japanischen 7-Gänge-Menü. Die Mehrheit war begeistert ... und für Ungeübte gab es auf Wunsch Spezialstäbchen. Anschließend beschloss man(n) den Abend an der Bar mit vielen anregenden Benzingesprächen. Die Freude auf den nächsten Event ist jetzt schon groß!

Text und Bilder Dr. Frtz Letters



FOLLOW YOUR CONVICTIONS

“ICH MÖCHTE NICHT LEBEN
WIE ALLE. ICH MÖCHTE
NICHT REDEN WIE ALLE.
ICH BIN ICH SELBST.”

Sir Bob Geldof – Musiker, Aktivist, Unternehmer

Sir Bob Geldof ist sich bei allem, was er getan hat, immer treu geblieben – von der Gründung einer Band bis hin zu seiner Erhebung in den Adelsstand. Bei Maurice Lacroix fertigen wir unsere einzigartigen Uhrwerke und preisgekrönten Designs von Hand – weil wir, wie auch Sir Bob, unserer Überzeugung folgen.

Weitere Informationen finden Sie auf
www.MauriceLacroix.de

Pontos Décentrique GMT

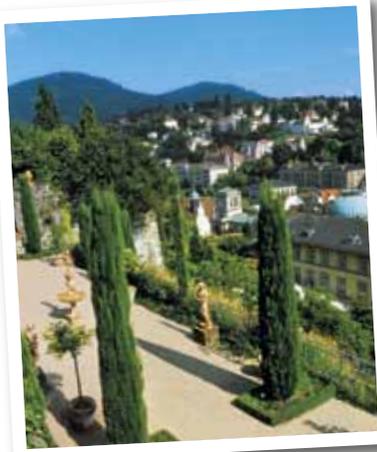


MAURICE  LACROIX
Manufacture Horlogère Suisse



Das Paradies hat einen Namen

BADEN-BADEN



Baden-Baden, elegante Bäder- und Kulturstadt mit internationalem Flair, bietet mit der modernen Caracalla Therme, dem historischen Friedrichsbad und den zahlreichen Wellnesshotels Gesundheit und Entspannung auf höchstem Niveau. Romantisch gelegen im Herzen des Schwarzwaldes, nur wenige Minuten vom Elsass entfernt, überzeugt die grüne Stadt der kurzen Wege durch ihre vielfältigen und hochkarätigen Angebote: Wellness und Beauty, Flanieren in der prachtvollen Park- und Gartenanlage „Lichtentaler Allee“, exklusives Shopping oder Kunstgenuss in einem der zahlreichen Museen. Am Abend locken erstklassige Restaurants, die weltberühmte Spielbank, das Festspielhaus, Europas zweitgrößtes Konzert- und Opernhaus, Theater oder Kurhaus zum stilvollen Ausklang eines gelungenen Urlaubstages.

Spaß und Spannung bis zur Zielgeraden, umtriebige Volksfest, aber auch Champagnerparty in einem. Das „Frühjahrsmeeting“ im Mai, die „Große Woche“ im August/September und das „Sales & Racing Festival“ im Oktober gelten als gesellschaftliche Höhepunkte des Jahres. Mega-Spaßfaktor inklusive, dem sich keiner entziehen kann. Wenn die vierbeinigen Top-Stars mit wehenden Mähnen und fliegenden Hufen in die Zielgerade einbiegen, hält es niemanden. Da springen Top-Manager im Nadelstreifenanzug, Pferdenarren und Rennsportbegeisterte gleichermaßen von ihren Sitzen hoch und brechen in lautstarke Anfeuerungsrufe aus. Die teuersten Vollblüter der Welt mit der internationalen Jockey-Elite im Sattel kämpfen hier um Preise und Prämien, die in die Millionenhöhe gehen.

Internationale Galopprennen Baden-Baden/Iffezheim – das ist der Inbegriff für Galopp und Glamour, rassige Vollblutpferde und Society-Schönheiten,

Informationen, Veranstaltungen, Buchungen:
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH,
Schloss Solms, Solmsstraße 1,
76530 Baden-Baden
Tel: +49(0)7221-275 200
info@baden-baden.com
www.baden-baden.com





Parallel dazu findet vor dem Kurhaus das **Kurpark-Meeting** statt. Ein kulinarisches Kopf-an-Kopf-Rennen der Baden-Badener Gastronomen. Wer trotzdem zu den Frühaufstehern gehört, sollte sich das traditionelle **Rennbahn-Frühstück** nicht entgehen lassen, wenn die Galopper ihre ersten Trainingsstunden für ihren großen Auftritt am Nachmittag drehen und dabei die Morgennebel langsam hochsteigen. Das ist Poesie und Pferdestärken pur.

Grand Prix Ball mit Stargast Gloria Gaynor. Baden-Baden lädt am 3. September ein zum gesellschaftlichen Höhepunkt des Jahres – dem traditionellen Grand-Prix-Ball anlässlich der Internationalen Rennwoche. Als Stargast: Gloria Gaynor, die mit Songs wie „I will survive“ oder „I am what I am“ Pop-Geschichte schrieb. Das musikalische Kontrastprogramm dazu serviert die Philharmonie Baden-Baden mit ihrem Chefdirigenten Pavel Baleff. Wer's lieber fetzig mag, swingt zu den Rhythmen der SWR-Big Band und der Chris Genteman Group. Bambi-Preisträger Sky du Mont und

Ehefrau Mirja führen durch das Programm. Zwei, die sich höchst unterhaltsam aufs zwischenmenschliche Charme-Geplänkel verstehen. Genießen Sie die besondere Atmosphäre im frisch renovierten Bénazet-Saal, der an diesem Abend im neuen, festlichen Gewand wiedereröffnet wird. Für kulinarische Highlights sorgt Sternekoch Martin Herrmann. Sportlich geht es bei der Ehrung für Scalo, den „Galopper des Jahres“ zu. Und wenn um Mitternacht die Feuerwerk-Kaskaden zu Rossiniklängen in den Himmel steigen, dann herrscht höchste Verzauberung!



HOCHWERTIGE TICKETS GEWINNEN



Gloria Gaynor –
Stargast bei dem
Grand Prix Ball 2011

Es erwarten Sie **zwei Eintrittskarten** für die **Internationalen Galopprennen Baden-Baden** der diesjährigen „Großen Woche“ und **zwei Tickets** für das Gala Ereignis des Jahres in Baden-Baden – dem **Grand Prix Ball** mit Ehrung Galopper des Jahres.

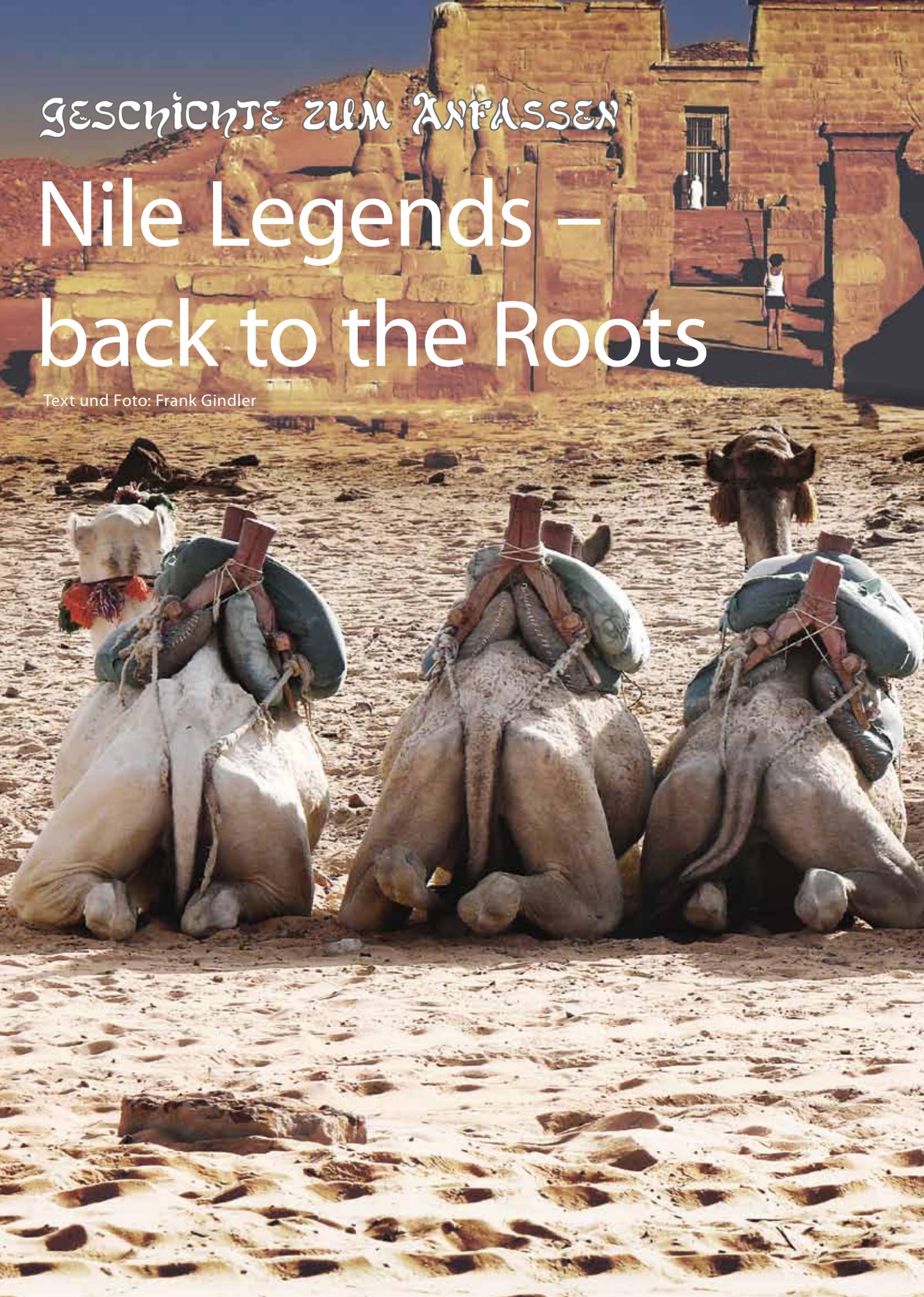
Gehen Sie online auf www.baden-baden.com/verlosung, geben Ihre Kontaktdaten in das Formular ein und Sie nehmen automatisch an der Verlosung dieses hochwertigen Preises teil. Der Gewinner wird rechtzeitig benachrichtigt.

Teilnahmeschluss 13. August 2011. Teilnahme ab 18 Jahren.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

GESCHICHTE ZUM ANFASSEN

Nile Legends – back to the Roots

Text und Foto: Frank Gindler



Wunder gibt es immer wieder – Phänomene, die uns die Sprache verschlagen, unglaubliche Erregungenschaften, die uns Rätsel aufgeben, und Leistungen, die wir kaum durch menschliche Kraft erklären können.

Mag die derzeitige Lage in Ägypten noch nicht ausreichend stabilisiert sein, so ist sie doch – betrachtet man die Geschichte des Landes – nur ein »Wimperschlag« im über 4.500-jährigen Auf und Ab. Ironischerweise ist es eine Reise auf dem Nil, die mir die Geschicke der Ägypter bewusster, die Suche der Jungen nach Berufung und Freiheit verständlicher werden lässt. Klammere ich die Metropole Kairo mit dem weltbekannten Ägyptischen Museum, der Muhammad Ali Moschee (Alabastermoschee) und dem Khan el Khalili Bazar vorerst aus, beginnt meine Reise »Back to the roots« (dt.: »Zurück zu den Wurzeln«) 900 Kilometer von Kairo entfernt in Assuan, der südlichsten und angeblich saubersten Stadt Ägyptens. Sie liegt am nördlichen Ende des Nassersees und war früher, vor über 3.500 Jahren, schon ein bedeutender Umschlagplatz für Gold, Elfenbein, Edelhölzer und schwarze Sklaven, während die Gallier und wir Germanen noch mit Pelzen um die Hüften wie Wilde durch die Wälder zogen. Heute ist Assuan End- bzw. Zwischenstation der Egyptair (Kairo – Luxor) und der großen Flusskreuzfahrtschiffe aus Luxor im Norden und Abu Simbel im Süden. Hier staut sich das »Nubische Meer« – mehr als 165 Kubikkilometer Wasser versorgen die Bewässerungssysteme und liefern den Strom aus einem zwei Gigawatt starkem Wasserkraftwerk.

Zurück in der Vergangenheit ist es ein MUSS, in unmittelbarer Nähe die beeindruckenden Rosen-Granitbrüche (aufgrund der Farbgebung so genannt) zu besichtigen, aus denen zahlreiche Obelisken gebrochen, bearbeitet und dann bis nach Kairo und Alexandria transportiert wurden. Wie genau das geschah – darüber rätseln die Wissenschaftler noch heute. Aber auch damals waren die Menschen schon dem Größenwahn verfallen, und so liegt das letzte Relikt einer langen Epoche, der 41 Meter lange, 4,2 mal 4,2 Meter umfassende und ca. 1.200 Tonnen schwere »unvollendete Obelisk«, größtenteils schon aus dem Granitmassiv gemeißelt, wie ein mahnender Fingerzeig für die Nachwelt vor mir, weil er schlichtweg an seiner gigantischen Größe zerbrochen ist. Dass daraus auch Kapital zu schlagen ist, beweisen die großen Parkplätze und unzähligen Souvenirbuden.

Mit einer Feluke, einer dieser typischen Segelboote mit überdimensionaler Querstange, lasse ich mich auf die Insel Elephantine, die alte Stadt, übersetzen. Es ist nicht Ehrfurcht, die mich beim Betreten dieses Fleckchens Land, das so wechselhafte Jahrtausende hinter sich hat, bewegt, sondern eher eine »Erleuchtung« ob unserer eigenen kurzen Daseinsberechtigung auf dieser Welt. Mit der Feluke geht es weiter zur Lord Kitchener Insel, auf der ein Botanischer Garten angelegt ist. Vielleicht ist es der Kontrast zu den sandigen Hügeln am Horizont, der hier das Grün grüner und das Rot der Blumen noch intensiver strahlen lässt.

Wieder zurück in Assuan: Mitten in der Stadt, an der Straße Corniche el Nil, liegen die Anlegestellen der großen Schiffe nach Luxor und Abu Simbel. Natürlich gehört auch ein





Bummel über die Basare dazu ..., aber hierzu erspare ich Ihnen jeden weiteren Kommentar.

Nach dem Einchecken und einem ersten Rundgang auf dem schwimmenden 5-Sterne Deluxe-Schiff MS Jaz Omar El Khayam mache ich es mir auf dem Oberdeck bequem und genieße den ersten grandiosen Sonnenuntergang. Mit dem Blick in die glutrote Sonne tragen mich meine Gedanken weit, weit weg von den Aktualitäten des 21. Jahrhunderts, dorthin, wo einst der Mittelpunkt der Welt war: zu den Pharaonen, mystischen Orten und Tempeln.

»Unter mir, etwa 30 Meter tiefer, erfolgte 1960 der Spatenstich für ein modernes Ägypten«, berichtete einst Gamal Abdel Nasser († 1970), nach dem der 119 Meter hohe Staudamm benannt wurde. Mit viel »politischem Geschick« und der bei ihnen üblichen »Verhandlungsbasis«, auch Weltmächte gegeneinander auszuspielen, errichteten schließlich die Sowjets das 3.800 Meter lange Bauwerk – mit Unterstützung deutscher Ingenieure. Damit ersetzten sie den alten Staudamm der Briten, der 1902 erbaut worden war. Mehr als 20 jahrhundertealte Tempel wurden bei diesem Bauprojekt abgetragen und dank der UNESCO oberhalb des Wasserspiegels wieder aufgebaut – unter ihnen der berühmte Tempel Abu Simbel. Was einst als Segen gepriesen wurde, um die Nilüberschwemmungen einzudämmen, entpuppte sich bald als »Fluch der Pharaonen«, denn Mutter Nil brachte zwar viel Unheil mit sich, mit dem Schlamm jedoch auch wichtige Nährstoffe für den Boden. Und genau diese fehlten nun. Heute muss mit viel Geld und Aufwand Kunstdünger aufgebracht werden, während das Land links und rechts des Nils versandet, versalzt und schlussendlich wieder Wüste wird. Das sieht natürlich der normal reisende Tourist nicht, ihm sind die Tempel wichtig, die Zeichen einer vergangenen Kultur, unwiederbringlich, einzigartig.

Um für die täglichen Exkursionen gerüstet zu sein, werden wir vom Servicepersonal des Flussschiffes ausreichend mit Wasserflaschen versorgt. Im Übrigen halten das Schiff, die Ausstattung und der Service das Versprechen, das die einschlägigen Urlaubskataloge (z.B. www.viking-flusskreuzfahrten.de) geben. Die Gästestruktur ist international, die großen deutschen Reiseveranstalter kümmern sich um ihre Touris an extra gekennzeichneten großen Tischen. So bleibt man/frau unter sich. Auf den Abendevents in der geräumigen und auf gefühlte 18 Grad Celsius herunter gekühlten Bar gibt es was zum Gucken und Mitmachen (z.B. Bauchtanz). Wesentlich angenehmer und erfrischender ist dann ein Sprung in den großen Pool auf dem Oberdeck, während der laue Wüstenwind die Hitze des Tages wegweht. Frühaufsteher kommen auf ihre Kosten, wenn die ersten Sonnenstrahlen am Horizont aufgehen und das Schiff, oftmals nur ein paar Meter vom felsigen Untergrund entfernt, vor Anker geht.

Unterstelle ich einmal, dass die wenigsten Besucher die Hieroglyphen weder von oben nach unten noch von rechts nach links oder links nach rechts richtig lesen können, so ist und bleibt es eine phänomenale Meisterleistung menschlicher Baukunst, solche Tempelanlagen für die Nachwelt überhaupt zu planen, zu bauen und sie darüber hinaus mit Hieroglyphen »voll zu schreiben« – sprich, in den Stein zu meißeln

– und so auszumalen, dass sie 1.000 Jahre und mehr erhalten bleiben! Kalabscha ist eine der durch den Staudamm im Nassersee versunkenen Städte. Den etwa 66 mal 95 Meter großen Tempel der Stadt – er wurde der Göttin Isis von Philae gewidmet – zerlegte man damals in über 13.000 Blöcke, um ihn auf der Insel Neu-Kalabscha bzw. Agilkia wieder aufzubauen. In unmittelbarer Nähe liegt der ebenso ab- und wieder aufgebaute Felsentempel Beit el-Wali. In der Eingangshalle erkennt selbst ein Laie die beeindruckend feinen Reliefs, die Bilder von syrischen und afrikanischen Kriegszügen, die eigentlich nicht typisch sind für Ramses II., wie uns die deutschsprachige Reiseleiterin erzählt.

Eine Zwischenstation unseres Flusskreuzfahrtschiffes ist Wadi es-Sebua (Tal des Löwen). Ursprünglich lag dieser Tempel vier Kilometer westlich von seinem jetzigen Standort und war der Vergöttlichung von Ramses II. selbst geweiht. Die großzügige Anlage wurde 1964 ab- und hier in höherer Lage wieder aufgebaut.

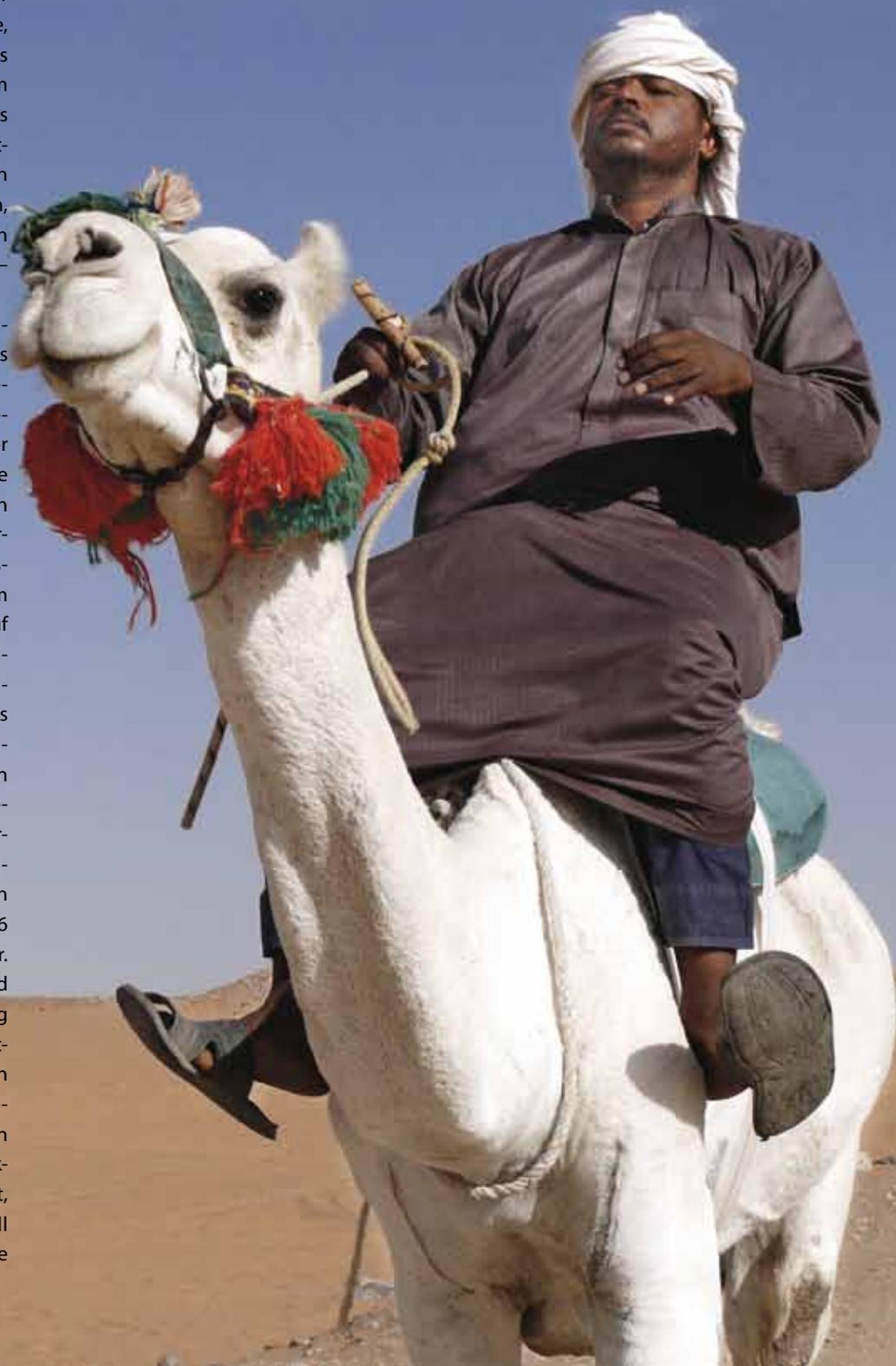
Der Höhepunkt meiner Reise »Nile legends – back to the roots« ist die »Begegnung« mit Ramses II. und seiner Grabstätte, der riesigen Tempelanlage Abu Simbel. Wir erreichen das Weltwunder nach vier Tagen gemächlicher Fahrt über den Nassersee. Assuan liegt etwa 240 Kilometer, die Grenze vom Sudan nur 20 Kilometer entfernt. 1.300 Jahre v. Chr. wurde der Felsentempel für Ramses II. errichtet, neben ihm steht der kleine Hathor-Tempel in Erinnerung an seine Gemahlin Nefertari. Allein die Ereignisse um diese Tempel aus der Neuzeit, nämlich die »Umbettungen« der gesamten Anlagen wegen des Nasser-Staudamms in den 1960er-Jahren, rauben mir – im positiven Sinne – den Atem.

Das Drumherum ist dann schon sehr neuzeitlich. Um überhaupt an die großräumige Absperrung zu gelangen, müssen ich und alle Tempelbesucher ein »Spießrutenlaufen« veranstalten. Unzählige Souvenirbuden verkaufen alles, was man nicht braucht. Dementsprechend aggressiv ist von manchen die Reaktion, die schon mal in »Körperberührung« ausarten kann. Das muss einfach nicht sein. (Anm. der Red.:



Während ich diese Story jetzt, Anfang März 2011, schreibe (dank meines Langzeitgedächtnisses kann ich dies), verstehe ich die neue Aufbruchstimmung, den Ruf nach Freiheit und Wohlstand im Land besser. Es sind viele junge Männer, 30-Jährige mit teils guter Schulbildung, aber der Gewissheit, dass es für sie keine Zukunft gibt. Hier leben ca. 3.000 Einheimische – und alle wollen, nein, müssen sich und ihre Familien von den Einnahmen der Touristenströme ernähren. Rings um sie herum nur der Nassersee, Sand und Wüste, blauer Himmel und viel Hitze. Ist das eine Perspektive? Und so bitte ich im Nachhinein um Nachsicht dafür, dass ich nicht das eine oder andere Mitbringsel mitgenommen habe. Denn ICH kann das Problem nicht lösen, aber: Die Ägypter haben jetzt den ersten Schritt in eine – hoffentlich – bessere Zukunft getan.)

Die Nachfahren von Ramses & Co haben sich den Touristenströmen aus aller Welt angepasst, die Preise liegen deutlich zu hoch, der Servicegedanke deutlich darunter. Ein Zimmer im Lake Resort, direkt an der Straße gelegen, hat seine besten Zeiten schon hinter sich. Es liegt wunderschön am Stadtrand, hat eine großzügige Außenanlage mit sauberem Pool, geräumige Zimmer. Es ist auf Menschenbewegungen bzw. Menschenabfertigung im großen Stil eingerichtet. Problemlos versorgt das Restaurant innerhalb von einer halben Stunde mehr als 300 Personen mit Essen und Getränken. Eile ist geboten, denn der nächste Schub wartet schon vor der Tür. Das Doppelzimmer kostet 225 US-Dollar, ein Zusatzbett 85, Breakfast 16, Lunch 26 und Dinner mit Büfett 30 US-Dollar. Die Fensterscheiben im Zimmer sind so blind, dass ich mir den Vorhang sparen kann. Die Klimaanlage ist entweder kaputt oder so laut, dass man nicht schlafen kann. Der einzige Hocker im Zimmer wackelt bedenklich bei meinem Gewicht. Und die Hektik bei der Abreise wird ausgenutzt, um dem Gast noch einmal schnell 30 Euro (!) für eine nicht abgegebene Plastik-Zimmerkarte abzunehmen.



Der heutige 22. Oktober ist hier, genauso wie der 22. Februar, ein ganz besonderer Tag. Ich erlebe das Sonnenwunder von Abu Simbel – und ca. 2.500 Menschen mit mir. Schon früh – also gegen zwei Uhr morgens – verlassen wir unser Flussschiff Jaz Omar El Khayam, steigen die vielen Treppen empor und legen uns vor die versperrten Eingangstore. Wir sind nicht die ersten, die hier ihr Nachtquartier aufschlagen. Es sind ... Japaner, die als erste Gruppe direkt in das Innere des Tempels »vordringen« möchten, um das Sonnenwunder zu bestaunen. Denn nur an diesen beiden Tagen im Jahr gelangen die ersten Sonnenstrahlen bis tief hinein ins Innere und erleuchten die vier Kolossalstatuen von Ramses II. Es sind nur ein paar Augenblicke, aber diese sind unvergänglich wie der erste Kuss, das erste Mal ... Bis ca. vier Uhr haben sich die Insassen weiterer Busladungen hinter uns angesammelt, um auf den Einlass zu warten. Einigermaßen gesittet werden wir gegen 3.15 Uhr in Gruppen zum großen Eingangsportal des Tempels geleitet. Um 5.30 Uhr steigt die Spannung, denn eine Heerschar von Soldaten marschiert auf und sichert übereifrig, theatralisch in schöne Uniformen gesteckt, links und rechts den Eingangsbereich. Genau gegenüber des Tempels wird es um 6 Uhr ganz allmählich heller, die Menschenmassen, die sich vor dem Tor angesammelt haben, geschätzte 2.000 bis 3.000 Besucher, werden lauter, die Spannung steigt, die Diskomusik dröhnt. Von Besinnung und Ehrfurcht für dieses einmalige Spektakel keine Spur. Und dann ist der erste Sonnenstrahl da und leuchtet auf direktem Weg in das Innere des Tempels. Ein Aufschrei wie eine Erlösung geht durch die Menschenansammlung vor dem Tor – und flutsch sind die Japaner der ersten Gruppe ins Innere geeilt. Sie haben wirklich nur wenige Minuten Zeit, um die Statuen im Tagessonnenlicht zu bestaunen. Um möglichst vielen Besuchern (in der zweiten Gruppe war ich) diesen seltenen Anblick zu ermöglichen, werden wir wie eine Rinderherde und in gebückter Haltung, weil wir sonst das Licht bedecken würden, die paar Meter an den Statuen vorbei gedrängt. Zeit, sich diese mit Mühe anzuschauen, hat hier garantiert keiner. Wer an Klaustrophobie leidet, dem sei der Zutritt streng untersagt. Auch zwei Stunden später noch, als die Sonne schon längst ihrem Zenit entgegeneilt und das Tempelinnere wie jeden Tag im Dunkeln bzw. Kunstlicht liegt, strömen die Menschenmassen ins Tempelinnere, um den Grund für ihre weite Anreise aus aller Welt zu sehen. Draußen ist mittlerweile so etwas Ähnliches wie eine Folkloreveranstaltung im Gange, bunte Kleider kreisen zur passenden Musik – und im Hintergrund schmunzeln Ramses und Konsorten über die Kunst ihrer Nachfahren, einen Sonnenstrahl auf ihren Gesichtern als ein Kulturereignis ersten Ranges verkaufen zu können. Ganz ehrlich gesagt, mir hat der Vorabend auf diesem Areal

besser gefallen. Mit einer wirklich überzeugenden und grandiosen Laser- und Videoshow, die direkt auf die beiden Tempel ausgerichtet war, wurde uns die Geschichte des Landes und ihrer Könige (Pharaonen) bei Vollmond näher gebracht. Der musikalische Aufmarsch à la AIDA bleibt im Gedächtnis haften. So nachhaltig, dass man Lust bekommt, mehr darüber zu lesen, zu googlen oder auf der Rückreise im Ägyptischen Museum in Kairo einen Zwischenstopp zu machen. Es lohnt sich auf jeden Fall, denn wer Geschichte zum Anfassen möchte, kommt hier, bei dieser Nil-Flußfahrt, voll auf seine Kosten. Denn ganz im Gegensatz zu den Tempelbesichtigungen im Tal der Könige (Luxor), wo nur gegen ein dickes Trinkgeld das eine oder andere Foto im Tempelinneren er-



laubt ist, konnte ich bei dieser Reise unzählige Fotos schießen, und mehr noch, die Linien der in den harten Stein gemeißelten Hieroglyphen mit meinen Händen nachziehen – das war dann meine persönliche Begegnung mit der Jahrtausendalten Geschichte und Ramses, dem damaligen Herrscher über ganz Ägypten.

Interessante Links:

<http://www.egypt.travel/>

<http://www.zeit.de/wissen/geschichte/2010-01/assuan-staudamm>

<http://www.blinde-kuh.de/egypten/hieroglyphen.html>

http://de.wikipedia.org/wiki/Abu_Simbel

Jetzt zeichnen!

Premicon AG



„PREMICON FLUSS-KLASSIK“ IST DA!

BETEILIGUNG AN DEN KREUZFAHRTSCHIFFEN

MS/TUI MOZART • TC/TUI SONATA • TC/TUI ALLEGRA • TC/TUI MELODIA

Das Beteiligungsangebot „Premicon Fluss-Klassik“ bietet Kapitalanlegern die Möglichkeit, sich im Rahmen eines geschlossenen Fonds an vier Flusskreuzfahrtschiffen zu beteiligen, die langfristig im Rahmen von Beförderungsverträgen an die TUI Deutschland GmbH verchartert sind: Das Fünf-Sterne-Schiff TUI MOZART, eines der größten und komfortabelsten Flussschiffe der Welt. Und die Vier-Sterne-Plus-Schiffe TUI SONATA, TUI ALLEGRA und TUI MELODIA – drei Neubauten des von der Premicon entwickelten Schiffstyps TwinCruiser. Investieren Sie jetzt in den Wachstumsmarkt Flusskreuzfahrten und sichern Sie sich dabei Ihre perfekten Renditechancen für die Zukunft. Alle Informationen und Zeichnungsunterlagen können Sie im Internet unter www.premicon.de einsehen und downloaden.

Fax: +49 (0)89 457 470-10

Bitte schicken Sie mir den Kurzprospekt und/oder den Hauptprospekt inkl. Zeichnungsschein zum Fonds „Premicon Fluss-Klassik“ zu.

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Eine außergewöhnliche Schmuckkollektion, die mit modischer Raffinesse und unwiderstehlichem Chic begeistert.

Bezaubernde Glücksanhänger individuell kombinierbar an einer eleganten Kette oder auch am lässig-coolen Lederband getragen.

Aus 925 Sterling Silber mit hochwertiger Rhodiumauflage, teilweise mit Zirkonia gefasst.

UVP **Anhänger Schweinchen** 139 Euro

UVP **Anhänger Hufeisen** 49 Euro

UVP **Kette mit Anhängern** 319 Euro

UVP **Lederband mit Anhängern** 229 Euro

<http://www.viventy.de>



Sportliche Eleganz

Unter den **Michel Herbelin** Newcomern 2011 beeindruckt der neue Damenchronograph auf den ersten Blick mit sportlicher Power und souveräner Eleganz. Topaktuell präsentiert sich der attraktive Damenchronograph mit Schweizer Quarzwerk in Edelstahl und blauem Kautschukband, einseitig drehbarer Lünette, verschraubter Krone und Drücker, Datumsanzeige, Saphirglas und verschraubtem Gehäuseboden, wasserdicht bis 300 Meter. Das Perlmutterzifferblatt mit den acht handgefassten Brillanten rundet das gelungene Design mit einer femininen Note ab.

1.350 Euro UVP

(Referenz 34490/BAB89)



Zeitgeist Deluxe



Die mechanische Uhr Calibre de Cartier ist ein Pionierstück mit Sinn für Stil und traditionelle Manufakturwerte. Durch den transparenten Saphirglasboden auf der Rückseite des 42 mm großen Gehäuses ist das extrem langlebige Werk sichtbar, das sich im Handumdrehen automatisch aufzieht und ganz und gar aus Elementen mit veredelten Oberflächen besteht – unabhängig davon, ob diese von außen sichtbar sind oder nicht. In drei verschiedenen Ausführungen.

ca. 5.800 Euro UVP

MICHEL
HERBELIN

Designpreis

Pontos Décentrique Phases de Lune
und Masterpiece Régulateur Roue Carrée



Schon mehrfach überzeugte Maurice Lacroix mit seinem herausragenden und innovativen Design beim red dot design award, einem der renommiertesten internationalen Produktwettbewerbe der Welt. Im Rahmen des red dot award: product design 2011 wird nun der limitierten Pontos Décentrique Phases de Lune von einer hochkarätig besetzten Expertenjury das Qualitätssiegel „red dot – best of the best 2011“ für höchste Designqualität verliehen. Die ebenfalls limitierte Masterpiece Régulateur Roue Carrée erhält die Auszeichnung „red dot – winner 2011“.



Die Quadratur des Kreises
Mit der Masterpiece Régulateur Roue Carrée wird der Uhrmacherei eine neue Dimension verliehen.

Aussergewöhnlich

Die Perlenschmuck Marke AUTORE präsentiert in ihrer neuen Kollektion 2011 eine Vielzahl aussergewöhnlicher Schmuckstücke. Das Design reicht von verspielt-romantisch bis hin zu eleganter Klassik.



Filigranes Anhänger COLLIER in Y-Form von AUTORE in 18kt Weissgold.
Mit Südsee-Zuchtperle und Brillanten.
UVP ca. 6.700 Euro



Extravagante CREOLEN von AUTORE in 18kt Weissgold.
Mit Südsee-Keshi Zuchtperlen, Brillanten und Aquamarinen.
UVP ca. 28.200 Euro

<http://www.perlenhahn.de>

Eurofighter Typhoon

JUNKERS

Nachtsicht

Ref.: 6220-2
999,- €
bestellung@pointtec.de

EurofighterTyphoon
Die Uhr für die Elite Piloten

Limited Edition 1000 Stück

- Uhrwerk: Automatik ETA Valjoux 7750, 25 Jewels, Swiss Made
- Gehäuse: Edelstahl 42mm, Saphirglas, Glasboden
- Zifferblatt mit vollfluoreszierenden Chronographenkreisen
- wasserdicht bis 5 atm

MADE IN GERMANY www.pointtec.de

VIER UHRENVARIANTEN UND EIN TOURBILLON



Anlässlich des 80-jährigen Jubiläums von PININFARINA hat BOVET GENEVE ein Meisterwerk in Sachen Technik und Design kreiert. Das Gehäuse ist umwandelbar. Es kann mit einer der beiden Seiten am Handgelenk, in Verbindung mit einer Kette als Taschenuhr oder sogar als Tischuhr verwendet werden. Für die Verwandlung der Uhr wird kein Werkzeug benötigt.

Eine Hommage an PININFARINA: Der Tourbillon vollzieht eine Umdrehung in 80 Sekunden, Kranz der Unruh in Form einer 8, nummeriert, limitiert auf 80 Exemplare.

www.bovet.com

MEISTER DER SKELETTUHREN

Jochen Benzinger, Hermann Grieb und Georg Bartkowiak die Macher des High-End Luxuslabels GRIEB & BENZINGER PLATINUM starten mit neuen außergewöhnlichen Eye-catchern ihrer Zweitlinie BENZINGER BOUTIQUE ins Jahr 2011.

Ganz und gar maskulin präsentieren sich die neuen Modelle REGULATOR PHAROS und POLARIS. Beide Uhren haben ein speziell modifiziertes, mechanisches Uhrwerk mit eigenen Modifikationen, die selbst produziert werden.



„NEW BLOSSOM“ Floral-Romantische Vollskelettuhr. Uhrwerk vollständig in Handarbeit skelettiert, guillochiert und graviert, Alligatorband, 43 mm Durchmesser. Massives 750/000 Rotgoldgehäuse mit 43 mm Durchmesser. (28.500 € net // 33.915 € inkl. 19% MwSt)

www.Benzinger-Boutique.com



„REGULATOR PHAROS“, geschlossenes guillochiertes Sterlingsilver Zifferblatt mit weißem Breguet Frost Finish und applizierten Rotgoldskelettzifferblatt, Semiskelettuhrwerk vollständig in Handarbeit skelettiert, guillochiert und graviert, eigener Uhrwerkumbau (2-fach versetzte Regulatoranzeige), Alligatorband. Massives 750/000 Rotgoldgehäuse mit 43 mm Durchmesser.

(31.000 € net // 36.890€ inkl. 19% MwSt)



„POLARIS“, guillochiertes und teilskelettiertes Sterlingsilver-Zifferblatt mit weißem Breguet Frost Finish und applizierten Rotgoldskelettzifferblatt, Semiskelettuhrwerk vollständig in Handarbeit skelettiert, guillochiert und graviert, eigener Uhrwerkumbau (Modifikation von Stunde & Minute) Alligatorband. Massives 750/000 Rotgoldgehäuse mit 43 mm Durchmesser.

(30.500 € net // 36.295€ inkl. 19% MwSt)



Einfach Clever

Rechnerkopplung mit iTwin

Das Problem ist bekannt: Die gesuchten Daten sind immer auf dem Rechner, den man nicht dabei hat. Ob geschäftlich oder privat spielt dabei keine Rolle. IT-Profis werden vielleicht darüber schmunzeln und auf die Möglichkeit von „remote access“ per „VPN“ hinweisen. Wohl dem der die IT-Mannschaft hat, die ihm derartiges einrichtet und laufend wartet.

Damit ist „Otto Normalanwender“ aber nicht geholfen. Er hätte gerne – wie die Mannschaft unserer Redaktion auch – eine Lösung die einfach, intuitiv und vor allen Dingen ohne viel Installations- und Verwaltungsaufwand funktioniert.

Dies haben sich die Macher von iTwin vorgenommen und mit dem gleichnamigen Produkt ein intelligentes Stückchen Technik gezaubert, dass nur auf den ersten Blick so aussieht, wie ein USB-Stick mit Steckern an beiden Seiten. Tatsächlich lässt sich das iTwin in zwei einzelne Elemente trennen, die dabei helfen – ohne jeglichen Konfigurationsaufwand – über das Internet zwei Rechner sicher (für die IT-Profis: „mit AES256bit Verschlüsselung“) miteinander zu verbinden. Ein Element (auch für Mac's) bleibt am Rechner zu Hause oder im Büro, das andere Element verwendet man etwa am Netbook oder am Rechner im Internetcafe. iTwin stellt dann – über das Internet – eine sichere Verbindung zwischen beiden Geräten her – mit der Möglichkeit auf einfachste Weise etwa von unterwegs auf Geschäftsdaten oder private Inhalte zuzugreifen – oder etwa unterwegs geschossene Fotos von unterwegs „hochzuladen“. Eine geniale Idee – überzeugend umgesetzt. Mehr unter <http://www.itwin.de>

GE E1486TW

Leistungsstarke Kamera für den engagierten Digital-kamera-Fotografen mit einfachster Bedienung per Touch Panel

Für Fotografen, die sich auf Kraft und Leistung zu einem erschwinglichen Preis konzentrieren, ist die E1486TW die neueste Ergänzung der GE Power Serie. In einem mit nur 19,8 x 27 mm superflachen Metallgehäuse bietet diese Kamera erstaunlicherweise ein 28 x 224 mm, achtfach optisches Zoomobjektiv, beispiellos in dieser Preisklasse. Das Modell ist mit 14-Megapixel Auflösung, optischem Bildstabilisator, einem 7,6 cm (3,0 Zoll) LCD-Farbdisplay mit 307.000 Pixel, Auto Panorama, High Dynamic Range, ISO 80 – 3200, HD Video, HDMI, automatischer Szenenerkennung, manuellem Modus und vielen anderen GE typischen und nützlichen Features ausgestattet und verfügt zusätzlich über intuitive Bedienung per Touch Panel (wie beim iPhone und iPad). Farben: schwarz, silber, rot, graphitgrau. Ca. 219 Euro



General Imaging Deutschland GmbH

Hansaallee 201, Haus 2
D-40549 Düsseldorf
vertrieb@general-imaging.de
www.general-imaging.de

GENEVA®

Model M

passend zu iPhone und iPod
100 W (4x25), in Klavierlack
schwarz, rot oder weiß

599 €

Made for
iPod iPhone



Genau der
voluminöse
Surround-

sound, den Sie erwarten –
wenn Sie nicht Ihrem Porsche
lauschen. Die integrierte
Dockingstation für iPod bis
iPhone 4 wird bei Nicht-
gebrauch durch eine Klappe
geschützt, unter der sich das
Touchpad für die manuelle
Bedienung verbirgt. UKW-
Radio mit sechs Sender-
speichern und präzise Weck-
funktion mit eigener Musik
vom iPod oder iPhone.

distributed by
tad-audiovertrieb.de
genevasound.de

TAD
AUDIO
VERTRIEB

+++ Technik + Audio + Design +++

 blog.genevasound.de

 Geneva Sound

iPod oder iPhone sind nicht im Liefer-
umfang enthalten. iPod und iPhone
sind eingetragene Warenzeichen der
Apple Computer Inc.



Hochalpines Golfvergnügen vom Feinsten!

Erleben und genießen Sie die wunderschöne 18-Loch Golfanlage in Samedan bei traumhaften Ausblicken in die Engadiner Bergwelt, gönnen Sie sich golferische Highlights auf dem sportlichen 18-Loch-Platz in Zuoz, entspannen Sie sich bei einem genussreichen Spiel auf dem 9-Loch Executive Golfcourse des Kulm Hotels in St. Moritz – und last but not least, feilen Sie an dem für Ihren Score so wichtigen »kurzen Spiel« auf der Golfübungsanlage mit sechs Par 3-Löchern bei uns im Romantik Hotel Margna, auf der Ihnen unser Golfpro Richard Foreman von der Margna Golf Academy gerne mit Rat und Tat zur Seite steht.

**ROMANTIK HOTEL
MARGNA******

Romantik Hotel Margna

Das aus dem Jahr 1817 stammende historische Romantik Hotel Margna****-Superior liegt einmalig schön eingebettet in der Silser Ebene im Oberengadin zwischen dem Silser- und dem Silvaplanersee. Gediegene, im Landhausstil eingerichtete Räumlichkeiten strahlen den unvergleichlichen Charme jener Epoche aus. Sämtliche Zimmer wurden kürzlich mit viel Liebe zum Detail renoviert und bestechen durch einheimisches Arvenholz und wunderschöne Granitbäder.

Romantik Hotel Margna **** Superior
Regula und Andreas Ludwig, Direktion
CH-7515 Sils-Baselgia
Tel. +41(0)81.8384747
Fax +41(0)81.8384748
info@margna.ch
www.margna.ch



La Funtauna

Unsere Fitness- und Wellness-Welt La Funtauna erstreckt sich über drei Stockwerke und ist mit edelsten einheimischen Materialien ausgestattet. Es erwarten Sie dort verschiedene Saunen, Erlebnisduschen, Dampfbad, Whirlpool, Kneippbecken, ein topmoderner Fitnessraum und ein Ruheraum, wo Sie die Gämsen beobachten können. Eine hauseigene Sport- und Heilmassagepraxis sowie Behandlungsräume ergänzen das Angebot.

Golf around the Engadine

- Sechs Übernachtungen im eleganten Doppelzimmer im Landhausstil des 4-Sterne Romantik Hotels Margna oder im modernen Doppelzimmer des 2-Sterne Garni Hotels Chesa Sarita direkt am Golfplatz.
- Reichhaltiges Golfer-Frühstücksbüfett von 7.00 – 10.30 Uhr.
- Genussreiche Abendessen mit 5-Gänge-Menüs nach Wahl und wöchentlichem Büfett in unserem Restaurant Grillroom.
- 1 Greenfee auf dem 18-Loch Par 72 Golfcourse in Samedan mit spezieller VIP-Betreuung und Geschenk.
- 1 Greenfee auf dem 18-Loch Par 72 Golfcourse in Zuoz.
- 1 Greenfee auf dem 9-Loch Par 27 Executive Golf Course des Kulm Hotels in St. Moritz.
- Freie Benutzung des 6-Loch Par 18 Golfübungsplatzes mit Driving-Range, Puttinggreen etc. der Golf-Academy des Romantik Hotels Margna.
- Willkommensgeschenk für Golfer bei der Ankunft
- Freie Benutzung des exklusiven Fitness- und Wellness-Bereichs LA FUNTAUNA
- Eine vitalisierende Sport- oder Heilmassage bzw. eine entspannende Sano Therm-Behandlung in der Softpackliege (je 50 Minuten).
- Freier Zugang zu unserem hauseigenen, privaten Sandtennisplatz und zu der Pétanquebahn.
- Kostenlose Nutzung unserer hoteleigenen Mountainbikes.
- Kostenlose Parkplätze vor dem Hotel.
- Freie Fahrt auf allen Bergbahnen des Oberengadins sowie kostenlose Nutzung des Öffentlichen Verkehrs im Oberengadin und im Bergell.
- Hotelführung mit Blick hinter die Kulissen des Romantik Hotels Margna mit anschließender Weindegustation (mindestens 6, maxi mal 20 Personen)
- Aktuelle Mehrwertsteuer und Silser Tourismustaxe.

Die Restaurants

Auch Feinschmecker und Weinliebhaber kommen in unseren vielfältigen Restaurants auf ihre Kosten. Die originale, aus dem Jahr 1817 stammende Stüva serviert Bündner und Engadiner Spezialitäten. Klassisch französisch mit mediterranem Touch präsentiert sich die Küche in unserem Hauptrestaurant Grillroom. Über 120 verschiedene Weine aus Italien und Österreich, kombiniert mit herzhaften und schmackhaften Gerichten aus Italiens Osterie, genießen Sie in unserer Enoteca & Osteria Murütsch mit Lounge.

Die Preise

Nebensaison: Ab 1.535 CHF (1.228 Euro) pro Person im Doppelzimmer des 4-Sterne Romantik Hotels Margna für 6 Nächte.

Hochsaison: Ab 1.625 CHF (1.300 Euro) pro Person im Doppelzimmer des 4-Sterne Romantik Hotels Margna für 6 Nächte.

Nebensaison: Ab 1.265 CHF (1.012 Euro) pro Person im Doppelzimmer des 2-Sterne Garni Hotels Chesa Sarita für 6 Nächte.

Hochsaison: Ab 1.355 CHF (1.084 Euro) pro Person im Doppelzimmer des 2-Sterne Garni Hotels Chesa Sarita für 6 Nächte.

Die Hochsaisonpreise sind vom 9. Juli bis zum 20. August gültig. Informationen über Zuschläge für Einzelzimmer, Deluxe-Zimmer, Juniorsuiten und Suiten erhalten Sie auf Anfrage. Golfschläger können gemietet werden (im Preis nicht inbegriffen). Europreise sind Richtpreise und werden zum jeweiligen Tageskurs berechnet.

Reservierung unter

www.margna.ch oder telefonisch unter +41(0)81.8384747





SEEHOTEL
KASTANIENBAUM
LUZERN



Ihr Boxenstopp auf dem Weg nach Süden...

...in einer Oase der
Ruhe...

... mit einem kulinarischen
Höchstgenuss.



Wiedereröffnung
am 01. März 2011 mit
42 neu renovierten
Hotelzimmern.



SEEHOTEL KASTANIENBAUM****

6047 Kastanienbaum / Luzern

Tel.: 0041 (0) 41 340 03 40

www.kastanienbaum.ch

seehotel@kastanienbaum.ch

Direktion: Walter Kandl



SWISS 
QUALITY HOTELS®
INTERNATIONAL




Quality.
Our Passion.



Die richtige Kulisse für Ihr Traumauto.

Die Serpentinien schlängeln sich elegant durch die Berge, die Wälder gleiten an Ihnen vorbei und schließlich breitet sich vor Ihnen die herrliche Tiroler Landschaft aus. Ob bei unserem Cabrio Treffen, den Classic Car Days

oder mit unserem Maserati GranCabrio, es erwarten Sie diesen Sommer unvergessliche Ausfahrten in die Tiroler Berge. Ein Muss für Autoliebhaber und Bergbegeisterte. Mehr auf www.interalpen.com/automobilevents

INTERALPEN-HOTEL TYROL

★★★★★ S

Erstes 5-Sterne-Hotel in Tirol mit Superior-Auszeichnung.

Dr.-Hans-Liebherr-Alpenstrasse 1, A-6410 Telfs-Buchen/Seefeld, Tel. +43 (0) 50809-30, Fax +43 (0) 50809-37190, reservation@interalpen.com



GOLFEN AM WÖRTHERSEE:



Mit der Kärnten Golf Card haben Golf-Fans die Wahl zwischen elf der schönsten Golfplätze in Kärnten, auf denen sie entspannt das vielfältige Golfangebot zwischen Bergen und Seen erleben können. Die Karte ist auf allen Kärntner Golfplätzen (außer Dellach) gültig und enthält den Zugang zu fünf Greenfees zur Haupt- oder Nebensaison. ■

4 Nächte – 5 Plätze



Arrangement:

- 4 Übernachtungen im Business Class Zimmer
- Reichhaltiges Frühstücksbüfett
- 1 Rückenmassage
- Caddy-Room im Hotel
- Platzjause an allen 4 Spieltagen
- Kärnten Golf Card für 5 Greenfees
- Nutzung des 900 m² Wellness- und SPA-Bereichs

Business Class Doppelzimmer:

599 € pro Person

Begleitperson ohne Golf und Platzjause:

284 € pro Person

Reservierung und Information:

Tel. +43(0)463.204499731

reservierung.klagenfurt@lindnerhotels.at

www.lindnerhotels.at

„Deine erste Pflicht ist, dich selbst glücklich zu machen.“ Ludwig Feuerbach, Philosoph

R | O | E | W | E | R | S

Privathotel

The Spa Concept

ROEWERS PRIVATHOTEL. Eines wie keines.

Wilhelmstraße 34 | D-18586 Ostseebad Sellin | Tel. (+49) 38303 122-0 | info@roewers.de | www.roewers.de



Das »S« steht in der Hotellerie für Superior und kennzeichnet das Besondere. Mit diesem eigenen Anspruch lädt die neue Upstalsboom Hotelresidenz & SPA nach Kühlungsborn ein.

Die kürzlich eröffnete Ostseeperle erblickt man schon von Weitem, wenn man die Strandpromenade entlang flaniert. Majestätisch ragt das Vier-Sterne Superior Hotel in Strandnähe empor und bietet einen fantastischen Blick auf die Mecklenburger Bucht.

150 luxuriöse Zimmer und 19 elegant eingerichtete Suiten mit Wohlfühlfaktor warten darauf, für die Nacht erobert zu werden. Der Fitness-Bereich mit Miha-Zirkel, Freihanteln und Indoorpool sowie die einzigartige Saunalandschaft im 1.300 Quadratmeter großen Baltic SPA by Upstalsboom mit Rasulbad, Hydrotherapie, finnischer Sauna und Licht Tepidarium stehen Sport- und Wellness-Begeisterten zur Verfügung. Kulinarische Sehnsüchte nach regionalen und internationalen Spezialitäten erfüllen das Genießer-Restaurant Brunshaupten, das Restaurant Fulgen mit gemütlicher Sommerlounge, das Wiener Café Arendsee und der rustikale Kastaniengarten. Der sechs Kilometer lange weiße Sandstrand lädt zum Spazieren ein. Die Ostsee animiert zum Surfen, Tauchen oder Schwimmen. Das Ostsee Golf Resort Wittenbeck, geführte Radwanderungen oder Schiffstouren, ein Ausflug mit der dampfbetriebenen Schmalspurbahn Molli oder eine Fahrt mit dem Porsche in die nähere Umgebung (Wismar, Rostock, Schwerin, Heiligendamm, Warnemünde) runden das Freizeitangebot vor Ort ab. ■

Upstalsboom Hotelresidenz & SPA Kühlungsborn

Ostseeallee 21
D-18225 Ostseebad Kühlungsborn
Tel. +49(0)38293.42990
Fax +49(0)38293.4299999
www.upstalsboom.de



OSTSEEURLAUB FÜR ALLE SINNE

Für den kleinen Urlaub zwischendurch:

Arrangement GolfZeit*

- 2 Übernachtungen im Zimmer der gebuchten Kategorie
- täglich reichhaltiges Genießer-Frühstücksbuffet bis 13 Uhr
- 2 x Greenfee 18-Loch auf dem Golfplatz Wittenbeck
- jeden Abend kulinarisches 3-Gänge-Menü oder Themenbuffet
- Leihbademantel und Tageszeitung auf dem Zimmer (außer an Sonn- und Feiertagen)
- freie Nutzung des Baltic SPA mit Swimmingpool, Ruheraum, finnischer Sauna, Kräutersauna, Lichttepidarium, Dampfsauna, Fitnessraum mit Miha-Zirkel u.v.m.

* ab 278 Euro pro Person





TURMHOCH ÜBERLEGEN

Kunst & Genuss

Der alte Turm, das Kraitterhaus mit Rundturm, der neu gebaute Eulenturm und das Wagenhaus gehören zu den Wahrzeichen des Romantik Hotels Turm in Schlern. Unverkennbar sind die Stilrichtungen und in den Gemäuern spiegeln sich die letzten 700 Jahre wider. Der Blick nach draußen schweift über mehrere Terrassen, grüne, blumenübersäte Wiesen und über das Hochplateau bis zum Fuße des Schlers.

Keine der Suiten gleicht der anderen, jede hat ihr eigenes Flair, die Liebe zum Detail vermittelt Wärme und Geborgenheit. Die Bilder in den Zimmern – fast alle Originale – tragen das ihre dazu bei. Die Entscheidung fällt schwer, da lohnt sich ein Blick auf die Website! Auch im denkmalgeschützten Turm gleicht kein Zimmer dem anderen. Ob die Mansardenzimmer, die in Holz gehalten sind, oder die Zimmer in den unteren Etagen: Jedes hat seine Eigenheiten und Vorzüge.



Das seit der 3. Generation geführte Romantik Hotel Turm wurde 2006 vom Condé Nast Verlag zum besten Wellnesshotel Europas gewählt. Es verbindet Wohlbefinden mit Regeneration. Die einzigartige Salzgrotte, die traditionellen Völser Heubäder, das romantische Bad in der Kaiserwanne und der Beauty Bereich sind nur einige der unwiderstehlichen Anreize dafür, hier ein paar erholsame Tage zu verbringen.

Im Restaurant Turm in Südtirol kommen Gourmets und Feinschmecker voll auf ihre Kosten: Stefans Kochkünste sind einzigartig – er wird Sie gewiss mit seiner Philosophie, die von Kreativität, Bodenständigkeit und Qualität geprägt ist, überzeugen. Das Restaurant wurde zu einem der fünf besten Hotelrestaurants in Italien gewählt und hat dieses Jahr wiederholt die 14 Punkte, und somit eine Haube, im Gault Millau bekommen. Auch Weinliebhabern wird etwas ganz Besonderes geboten: Genießen Sie in unserem Felsenkeller lokale und italienische Spitzenweine.

Kunst im Turm: Bilder, Grafiken, Skulpturen namhafter Künstler wie Joseph Beuys, Oskar Kokoschka, Otto Dix, Paul Klee, Giorgio de Chirico und Renato Guttuso trifft man wie zufällig in allen Gängen und Räumlichkeiten. Karl Pramstrahler hat im Laufe seines Lebens eine Gemäldesammlung von mehr als 2.000 Ölbildern, Aquarellen und Lithographien zusammengetragen. Die Gäste empfinden das als »kostenlose Führung durch ein Museum der Modern Art«. Auch weniger bekannte Künstler fördert die Hotelierfamilie, seit 2005 stellen sie ihre Werke in der hauseigenen Galerie aus.

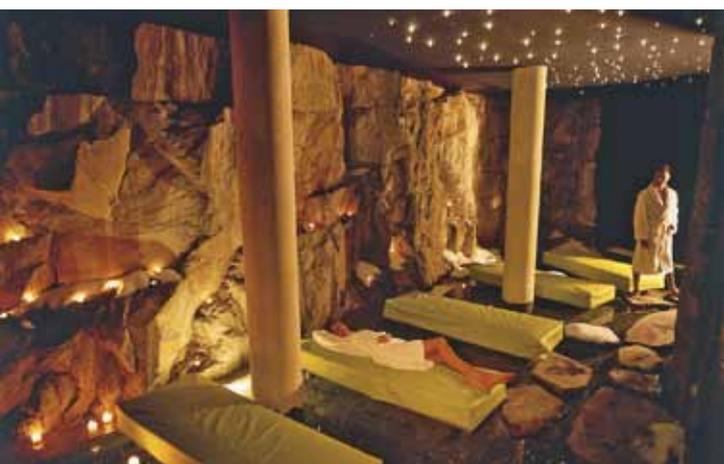
Traumhaft Golfen: Nur fünf Minuten vom Romantik Hotel Turm entfernt liegt der 18-Loch Platz Kastelruth Seiser Alm. Ruhig, idyllisch und mitten in den Dolomiten gelegen, würde hier das Golfspiel an sich schon fast in den Hintergrund geraten, wäre der Platz nicht so perfekt gepflegt und spielerisch eine Herausforderung, die auch keine internationalen Vergleiche scheuen muss. Hotelgäste erhalten dort 30 Prozent Greenfee Ermäßigung. ■

Infos unter <http://www.hoteltrum.it>



Romantik Hotel Turm

Kirchplatz 9
I-39050 Völs am Schlern
Südtirol, Dolomiten
Tel. +39(0)471.725014
Fax +39(0)471.725474
info@hoteltrum.it
www.hoteltrum.it





Was macht ein Vier-Sterne-Superior Haus zur Premium Selection, zur ersten Wahl des Deutschen Wellness Verbands e.V.? Es ist die Kombination aus exzellentem Wellness & SPA und der unternehmerischen Philosophie eines inhabergeführten Hauses, das in höchstem Maß Wert auf persönlichen und individuellen Service legt.

FREUND – DAS HOTEL UND SPA-RESORT mitten in Deutschland, nahe des Edersees, lebt diese Wertschätzung, Achtsamkeit und persönliche Zuwendung zu den Gästen des Hauses in Perfektion. Das Familienunternehmen mit Indoor- und Outdoor SPA-Welten, eigenem Tagungszentrum, Gestüt und exklusivem Weinkeller, situiert sich in der Landschaft des Naturparks Kellerwald-Edersee. »Der wahre Luxus unseres Hauses sind die unvergleichliche Lage am Puls der Natur und die gelebte Gastfreundschaft aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter«, ist sich die Inhaberin Rosalinde Freund sicher. Wer hier ankommt, findet neben einer auf absolute Frische ausgelegten Gourmetküche sowie einem Innen- und mediterranen Außenpoolbereich alle Annehmlichkeiten. Weltgewandte Wellness, internationale Beautydepots, Bodystyling, Physiotherapie, aber auch asiatische Heilkunst und ein Awardprämiertes Sport- und Unterhaltungsangebot sind obligatorisch. □

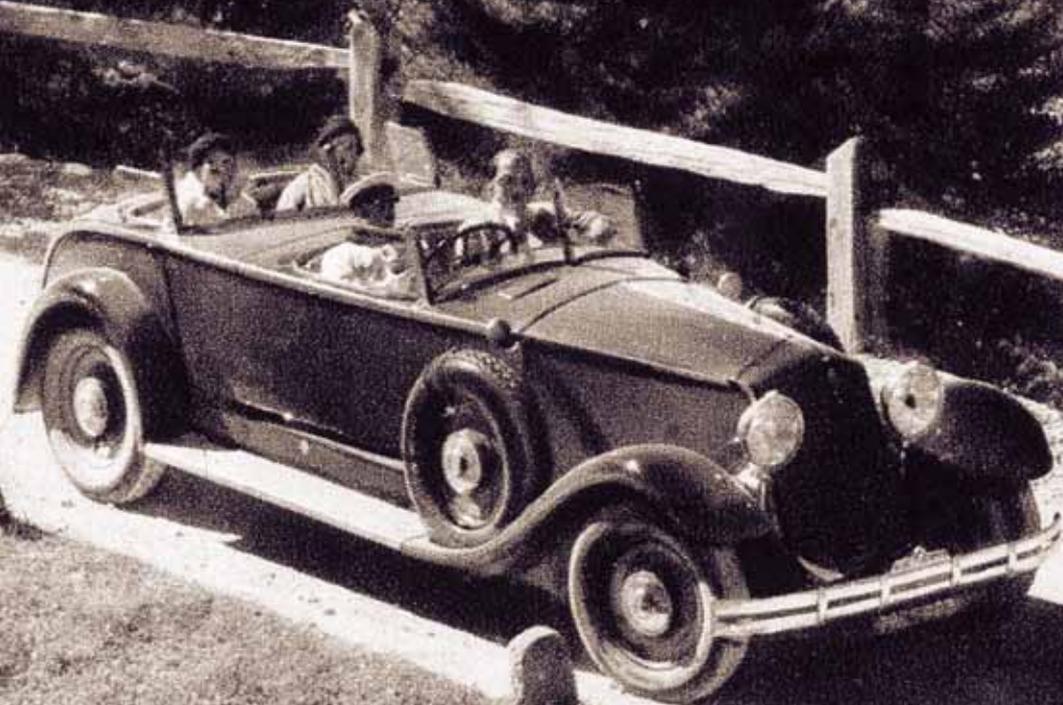


„PREMIUM SUMMER“ - ERFRISCHEND ENTSPANNEND

- 2 Übernachtungen in eine Doppelzimmer mit Garten- oder Naturweitblick mit Genuss-Frühstück (bei schönem Wetter im Garten)
 - Freundliche 3/4 Verwöhnspension
 - 1 Bambus Massage (45 Min)
 - 1 Körperpeeling mit Orangen- oder Zitronensalz
 - Orkeland SPA Entspannungswelten mit Außenpool, Sonnenplateau und Wellnessgarten
- € 299,- pro Person

FREUND – DAS HOTEL UND SPA-RESORT ****s
 Sauerlandstraße 6
 D-34516 Vöhl / Oberorke
 Tel. +49(0)6454.7090
 Fax +49(0)6454.7091488
 info@hotelfreund.de
 www.hotelfreund.de





Historic Hotel Prospect Badrutt's Palace Hotel, 1933

YOUR RALLY. OUR SPIRIT.

SINCE 1896

MAJESTÄTISCH UND ELEGANT, MITTEN IN ST. MORITZ. IM HERZEN DER SCHWEIZER ALPEN.
 HIER LIEGT DAS BADRUTT'S PALACE HOTEL. LEGENDÄR, EINZIGARTIG UND UNVERWECHSELBAR! SEIT 1896
 WERDEN BEI UNS TRÄUME UND WÜNSCHE ERFÜLLT, SELBST WENN DIESE NOCH SO GROSS SIND.
 BEI UNS SIND SIE DER GAST UND HERZLICH WILLKOMMEN.



BADRUTT'S PALACE
 ST. MORITZ SWITZERLAND

Badrutt's Palace Hotel, Via Serlas 27, 7500 St. Moritz, Switzerland, Telephone: +41 (0)81 837 1000, Fax: +41 (0)81 837 2999
 Reservations: +41 (0)81 837 1100, reservations@badruttspalace.com, www.badruttspalace.com



IM KONVOI MIT WALTER RÖHRL



Der Angerhof ist ein familiär und persönlich geführtes Erlebnishotel in schönster naturnaher Südhanglage mit Fernblick über das Donautal bis zur Alpenkette, auf 900 Metern Höhe in dem bekannten Luftkur und Wintersportort Sankt Englmar im Bayerischen Wald. Seit diesem Jahr beschreitet das 4-Sterne Superior Sport- und Wellnesshotel den klimaneutralen Weg mit dem Ziel der Energie-Selbstversorgung, das durch eine moderne Hackschnitzelheizung und eine Photovoltaikanlage erreicht werden soll.

Als Vital-Wellness-Therme für Körper, Geist und Seele empfiehlt sich das Hotel mit seiner 2.000 Quadratmeter großen Wellness- und Fitness-Landschaft und dem 30.000 Quadratmeter umfassenden hoteleigenen Naturarea, das einen lebendigen Weidendom und einen **Barfußweg der Sinne** beinhaltet. Neben einem umfangreichen Wellness-Angebot mit Bio-Schwimmteich, fünf verschiedenen Saunen, den drei Angerhof Klangwelten, großen Bäder-, Massage- und Kosmetikabteilungen bietet der Angerhof ein umfangreiches Sport- und Aktivprogramm: Wandern, Nordic Walking, Bogenschießen, geführte Mountainbike- und E-Bike-Touren, Klettern an der Angerhof-Ostwand, Aqua-Jogging, Yoga, Pilates u.v.m. Über diese zahlreichen Entspannungs- und Freizeitmöglichkeiten hinaus verfügt der Angerhof über eine **mehrfach ausgezeichnete Gourmetküche** (Feinschmecker, Schlemmer Atlas, ...).

Für Familien gibt es in den »Familien-Sunshine-Wochen« bis Ende Oktober zwischen 50 und 100 Prozent Kinderermäßigung. ■

Der Höhepunkt des Jahres ist das 2. Angerhof Porsche Wochenende vom **29. bis 31. Juli 2011**. Bei einer Ausfahrt mit der Motorsportlegende Walter Röhrl durch den Bayerischen Wald erkunden Sie abseits der Hauptstraßen eine der Lieblingsstrecken des zweifachen Rallyesport-Weltmeisters.

Arrangements

Porsche Wochenende 29. bis 31. Juli 2011
(im eigenen Porsche)

- 2 Übernachtungen inklusive Verwöhn-Pension
- Ausfahrt mit Walter Röhrl (ca. 200 km) inklusive Zwischenstopp mit Verpflegung und Erfahrungsaustausch mit Walter Röhrl
- Empfang durch das Hotelierpaar Franz & Maria Wagnermayr
- Spezialitäten-Büfett
- Gala-Menü mit Walter Röhrl

Ab 295 Euro p. P.

Angerhof Sport & Wellnesshotel

Am Anger 38
D-94379 St. Englmar
Tel. +49(0)9965.1860
hotel@angerhof.de
www.angerhof.de



»MIX IT« IM PATTAYA

Arbeiten im neu eröffneten Hilton Pattaya und entspannen auf der einzigen Dachterrasse Pattayas, bei DJ-Musik und coolen Cocktails in der 34. Etage.

Tagsüber mit einer Traumaussicht aufs Meer arbeiten und abends das bunte Strandleben bei einem Cocktail genießen: Das im letzten Jahr eröffnete Hilton Pattaya ist dank seiner Lage direkt am Pattaya Beach und seiner zahlreichen, mit modernster Technik ausgestatteten Meetingräume das ideale Ziel sowohl für Freizeit- als auch Geschäftsreisende. »Die beliebte Urlaubsdestination Pattaya ist vor allem für ihre schönen Strände und ihr buntes Nachtleben bekannt«, so Harald Feurstein, GM des Hilton Pattaya. »Pattaya spricht sowohl Freizeit- als auch Geschäftsreisende an.«

www.hotelthailand.com



Hilton Hotel Pattaya

Pattaya Chonburi
Thailand 20260
Tel: +66-38-253000
Fax: +66-38-253001

EIN JUWEL »AN DER BAYERISCHEN RIVIERA«



Es gibt Flecken auf dieser Erde, die eine ganz besondere Magie ausstrahlen. An so einem befindet sich das Hotel Bad Schachen. Seit über 250 Jahren im Familienbesitz, versprüht das traditionsreiche Privathotel direkt am Bodensee bis heute den Charme der Belle Époque. Die 125 Zimmer und Suiten, der große Wellness-Bereich und die kulinarischen Verführungen in zwei Restaurants oder auf der Seeterrasse garantieren Erholung und Genuss pur.

Ein Refugium für Individualisten.

DER GEHEIMTIPP AM BODENSEE.

Hotel Bad Schachen

Bad Schachen 1
D-88131 Lindau / Bodensee
Tel. +49(0)8382.2980
Fax +49(0)8382.25390
info@badschachen.de
www.badschachen.de

KULINARIK UND GESUNDHEIT IM GUGLWALD 4****

Via Passau geht es entlang der Donau ins malerische Mühlviertel. Inmitten dieser herrlichen Hügellandschaft befindet sich das geschmackvoll eingerichtete 4-Sterne Superior Hotel Guglwald.

Luxus, Gesundheit und Genuss passen im Guglwald zusammen. Sie können sich während Ihres Hotelaufenthalts im medizinischen Komplex unter der Leitung des international anerkannten Mediziners Dr. Hasenschwandtner einer Mesotherapie, Lypolyse, Physiotherapie oder einfach nur dem überfälligen medizinischen Check-up unterziehen.

Ob Schwitzen in Teufel's Küche, Dampfbaden in der Bocca della Verità, Relaxen im Wein-Chardonnay-

Bad, im Außen-, Innen- oder Whirlpool – anschließend erwartet Sie allabendlich ein 5-Gänge Bio-Menü der gehobenen Gastronomie.

Guglwald verbindet barocke Wellness mit Kulinarik und Gesundheit. Drei bis fünf Tage Genießen, Verjüngen, Gesunden, Verschlimmen und Relaxen – das ist der Zauber von »Wellness mit Tiefe«, dem Konzept von Dietmar Hehenberger, dem lebensintensiven Hotelier aus Leidenschaft und Tausendsassa. Fragen Sie ihn doch einfach mal nach seinem Weinberg. ■

4-Sterne Superior Hotel Guglwald

A-4191 Guglwald 8
Tel. +43(0)7219.7007
rezeption@guglwald.at
www.guglwald.at



HOTEL SARATZ



ENGADINER HOTELTRADITION VOM FEINSTEN!

Das traditionsreiche 4-Sterne Superior Hotel Saratz in Pontresina liegt idyllisch eingebettet in der Engadiner Berglandschaft. Das vom Charme der vorletzten Jahrhundertwende geprägte stimmungsvolle Hotel vereint unter seinem historischen Dach 93 liebevoll renovierte Zimmer und Suiten sowie vier Themen-Restaurants, darunter das Belle Epoque mit 14 Gault Millau-Punkten, eine Kaminbar sowie ein Fumoir. Für pure Entspannung sorgen der Wellness-Bereich und das orientalisch Sarazenenbad. Vervollständigt wird das Angebot durch Seminarräume und den 35.000 Quadratmeter großen Hotelpark inklusive Swimmingpool, Tennisplatz und Putting Green.

Viele Porsche Fahrer kennen den reizvollen und kurvenreichen Streckenverlauf von Tiefencastel nach Pontresina über den ganzjährig geöffneten Julierpass nur zu gut. Über viele kleine Serpentinien mit und ohne Absicherung bis zur steil abfallenden Böschung erreicht man nach 1.433 Höhenmetern und 250 Kurven die Gemeinde Silvaplana. Diese Anfahrt ist atemberaubend, da sind sich Fahrer und Beifahrer gleichermaßen einig. Mit Wind im Haar passiert man dann St. Moritz, um nun windgeschützt und sonnenverwöhnt das typische Engadinerdorf Pontresina in einem Seitental des Oberengadins zu entdecken.



Hotel Saratz

7504 Pontresina/St. Moritz

Tel. +41 (0)81 839 40 00

Fax +41 (0)81 839 40 40

info@saratz.ch

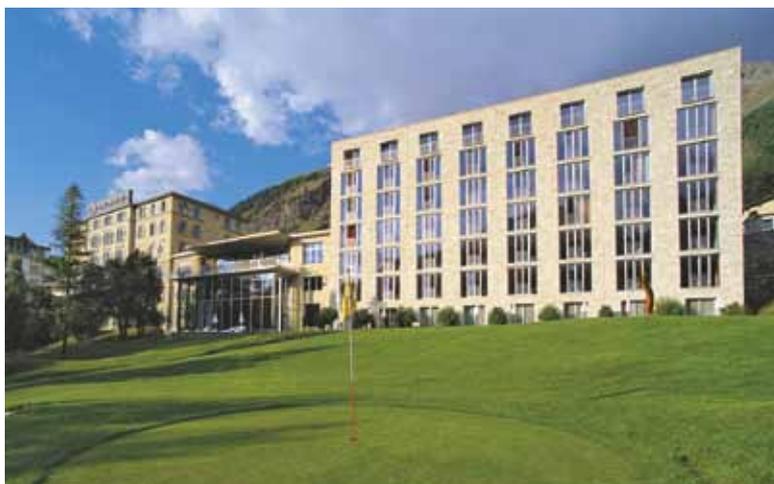
www.saratz.ch

Hier liegt das 4-Sterne Superior Hotel Saratz, das für ein modernes Lebensgefühl, Grandezza und Eleganz steht. Dabei wirkt es nie unpersönlich, sondern im Gegenteil äußerst familiär und charmant. Ferner verströmt es dank seiner Kombination aus Alt und Neu sowie der Natur und Architektur vor allem eins: eine einmalige Atmosphäre! Im Saratz ist echte und ganz persönliche Gastfreundschaft nicht Make-up, sondern oberstes Gut, gelebte Überzeugung. Hier vereint sich das moderne Lebensgefühl mit einer langen Engadiner Hoteltradition. Diese Werte werden vor allem auch vom Direktionsehepaar Anuschka und Thierry Geiger-Starkloff gelebt und zelebriert.

Alte und neue Blüte – 1865 wurde das damalige Engadiner Bauernhaus zur Pension Saratz ausgebaut, woraus 1875 in der Belle Epoque ein glanzvolles Erstklassehotel entstand. Unter der Leitung von mittlerweile fünf Generationen der Besitzerfamilie Saratz erlebt es glorreiche Zeiten. Heute ist das Haus über 145 Jahre alt und der große Stolz der Hauptaktionärsfamilien Gut, Staehelin, Saratz und Klainguti.

»Savoir-vivre« – das Licht durchflutete, stimmungsvolle und elegante Gourmetrestaurant Belle Epoque mit 40 Plätzen bietet unter der Leitung von Küchenchef Valère Braun eine klassische französische Küche mit einem besonderen Augenmerk auf lokale Produkte »à la perfection«. Im über 125-jährigen Jugendstilsaal können bis zu 130 Gäste feiern und genießen. Täglich wird dort das liebevoll zubereitete Frühstücksbüfett mit lokalen Produkten aufgedeckt. Und abends offeriert es marktfrische Gerichte à la carte aus der Küche von Valère Braun. Vor oder nach dem Essen sitzt es sich dann perfekt auf der Terrasse, die letzten Sonnenstrahlen genießend, oder vor dem prasselnden Cheminée an der Kaminbar des Hotels. Liebhaber von Zigarren kommen in der AVO Lounge auf ihre Kosten. Und wer es lieber rustikal mag, wird das Fondue- und Raclettestübli La Cuort lieben. Daneben befindet sich die legendäre Pitschna Scena, wo sich ein buntes Publikum aus Einheimischen und Gästen um den Bartresen des bekannten schweizerischen Künstlers Bernhard Luginbühl versammelt.

Nach all der Aktivität sind die perfekt ausgestatteten Hotelzimmer wahre Rückzugsoasen. Die 63 modernen Zimmer im 1996 entstandenen Gebäude Ela Tuff bieten einen herrlichen Ausblick und sind hell, farbig und in einem klaren Design großzügig eingerichtet. Im über 130-jährigen Stammhaus Chesa Nouva finden sich ferner 30 Junior-Suiten, Familien- und Komfortzimmer, die 2007 komplett renoviert worden sind.



Wie war's auf der Retro Classics?



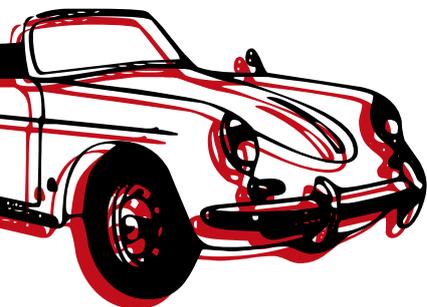
Wenn schon, denn schon – so präsentierte sich der Württembergische Porsche Club (WPC) zusammen mit dem PC Schwaben und der Porsche Club Deutschland als Dachverband von insgesamt 90 deutschen Regionalclubs auf der Retro Classics in Stuttgart (11. bis 13. März) mit einem 150 Quadratmeter großen Messestand in Halle 4 direkt am Eingang (siehe Kurzbericht PCLife 1/2011, Seite 33).

Die Wände waren im knalligen Porsche Rot und im strahlenden Weiß unübersehbar. Jeder konnte, ja, musste sie beachten: die überdimensionalen PC Logos sowie die Logos der beiden Rennserien PCHC und 996 Cup. Und nicht zu übersehen: die beiden Porsche Boliden – wahre Eyecatcher für die Auto-Enthusiasten.

Die Standkonzeption war vom Grupp Messebau optimal auf die Messe abgestimmt worden: »schauen + staunen«. Wollten die Messebesucher mehr sehen, dann mussten Sie auf den Stand, um das zu sehen, was die Herzen höher schlagen lässt: die Rennporsche der vergangenen Saison. Blitzblank geputzt standen sie da, der rote 968 Club Sport Porsche des Gesamtsiegers der PCHC Serie und der nicht minder attraktive weiße 996 Cup Porsche des Gesamtsiegers der PC 996 Cup Serie.

RETRO HEISST RÜCKWÄRTS. DABEI GEHT ES BEI PORSCHE DOCH IMMER NUR NACH VORNE.

Als »Kommunikationszentrum« des PCD Dachverbands diente nicht nur die einladende Theke, an der allgemeines Infomaterial über den PCD erhältlich war, sondern auch der große runde Tisch innerhalb des Messestands, der an allen Messetagen wie ein Magnet wirkte. Lag es am Gebäck, dem duftenden Kaffee, dem Gläschen Wein oder dem erfrischenden Mineralwasser? Wer das Messereschehen kennt, weiß um die kleinen Annehmlichkeiten. »Strategisch betrachtet« war es gut, dass der runde Tisch nahezu immer belegt war, denn hier trafen sich die Präsidenten und Sportleiter der Regionalclubs zum lockeren Gespräch sowie unsere Gäste von Porsche, vom ADAC, Bilstein und von weiteren Partnern, nicht zu vergessen die Gesprächspartner unseres Reifensponsors MICHELIN und andere Porsche Freunde.





Belohnt wurden das Standkonzept (Lob und Dank an alle, die daran mitgewirkt haben) sowie der Auftritt des PCD, der sich erstmals so der breiten Öffentlichkeit in Stuttgart präsentierte, durch einen besonderen Award der Stuttgarter Messe: Der PCD Stand wurde als Bester Clubstand prämiert und gemeinsam mit dem Messestand der »Klassischen Porsche Clubs« ausgezeichnet.

Ein starker Auftritt





Special Olympics



www.porsche-club-schwaben.de



www.porsche-club-deutschland.de

Die Teilnahme zählt!

Porsche Korso für Judoka mit geistiger Behinderung

Aufgrund der vorgegebenen Einteilung hatte bei den Special Olympics jeder Teilnehmer die Chance zu gewinnen, unabhängig vom Grad seiner Behinderung.

Sabine Hammer, die diese Veranstaltung schon einmal vor fünf Jahren organisiert hatte, lud uns in diesem Mai erneut dazu ein. Den Gewinnern und Platzierten bot der PC Schwaben zusammen mit dem PCD einen Porsche Korso (Rundfahrt). 26 Porsche Fahrer/-innen, davon allein sieben Porsche aus dem PC Kirchen-Hausen, folgten der Einladung zur KSV Arena in Esslingen. Neben den sportlichen GT3 Fahrzeugen waren es die schönen Cabrios vom 964 bis zum 997 Porsche, denen die Jugendlichen ihre größte Aufmerksamkeit schenkten.

Mit aufrichtiger Freude und regem Interesse staunten die PC Mitglie-

**130 JUDOKA –
D.H. 14 MANNschaften
aus BADEN-
WÜRTTEMBERG,
NORDRHEIN-WESTFALEN
UND ÖSTERREICH – BEI
DEN SPECIAL OLYMPICS
IN DER KSV ARENA IN
ESSLINGEN.**

der über die sportlichen Wettkämpfe. Auch gefiel es ihnen, an diesem herrlichen Sonntag nur als »Chauffeure« aktiv zu werden. Während der olympischen Wettkampfpause strömten die Olympioniken, die als Beifahrer an der Ausfahrt teilnehmen konnten, auf den Parkplatz und suchten sich für die Rundfahrt „ihren“ Porsche aus. Unter den fachkundigen Kommentaren der Zuschauer starteten die große Tour schließlich in vier Gruppen eingeteilt mit jeweils einem Guide-Fahrzeug. Die Fahrt führte über Wäldenbronn zur Diakonie Stetten im Remstal und weiter bis zum nördlichsten Punkt der Tour südlich von Weinstadt. Zurück ging es dann auf kurvigen Straßen durch die Felder und Weinberge in Richtung Strümpfelbach, wo auf die Jungen und Mädchen noch eine kleine Überraschung wartete: Auf einem kleinen Park-

platz stellten die Clubmitglieder ihre Porsche zu einem Zwischenstopp mit Gruppenfoto ab. Jeder der Olympics-Teilnehmer erhielt eine kleine Porsche Überraschungsgeschenktüte. Herr Weiler, Diakonie Esslingen, bedankte sich ganz herzlich bei den Porsche Fahrern und Fahrerinnen für ihr Engagement. Nach der Rückfahrt übers Jägerhaus endete die – für alle viel zu kurze – Rundfahrt wieder an der KSV Arena. Die Beifahrer hatten es eilig, denn sie mussten sich wieder bereit machen für die weiteren Judo-Wettkämpfe. Und die »Chauffeure« trafen ihre Begleiter/innen wieder, die sich während der Ausfahrt teilweise die weiteren Wettkämpfe angesehen hatten. Zum Ausklang versammelte man sich zu einer kleinen Vesper im Jägerhaus, bevor es auf die teilweise lange Strecke nach Hause ging.

Text und Fotos: Dr. Fritz Letters

BRILLANT GEFAHREN



www.wuerttembergischer-porsche-club.de



www.porsche-club-deutschland.de



www.pchc.info

1.

**Race-Weekend
Hockenheim
08.-10. April 2011**

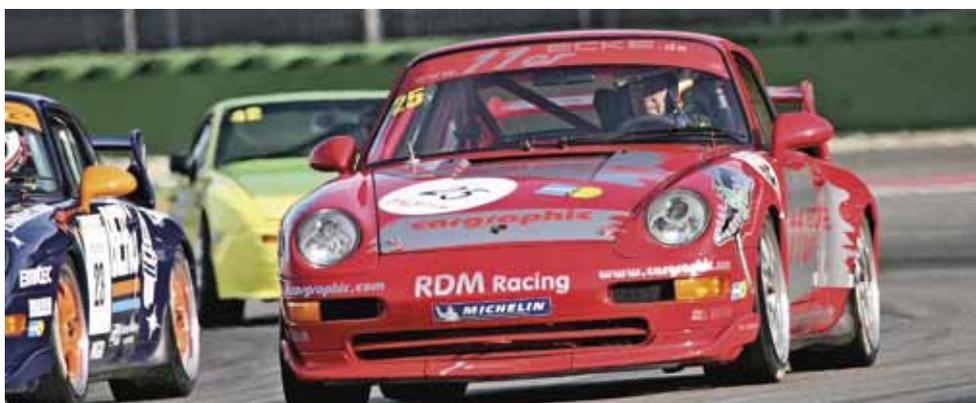
GELUNGENER SAISONAUFTAKT FÜR SEBASTIAN GLASER

Die PCHC Serie startete in ihre 3. Saison unter Rennleiter Heinz Weber mit einem Starterfeld, das sich sehen lassen kann. 22 Fahrer nahmen am Freitagmorgen das freie Training auf, um zu testen, wie gelungen ihre Vorbereitungen zur neuen Saison waren. Die kalte Piste und der sehr frühe Trainingsbeginn verleiteten einige der Fahrer zu waghalsigen Ausflügen neben die Strecke. Es war nicht einfach, die Reifen auf eine normale Race-Temperatur zu bringen.

Es gab aber auch positive Reaktionen nach dem ersten Test. Robin Neuert fuhr im Team Penske Sportwagenzentrum seine erste Saison mit eigenem Auto und der nicht nur moralischen Unterstützung seines Vaters Thomas Neuert. Der Vorjahresmeister des PC 996 Cups 2010 griff dem Junior bei seinem ersten Start hilfreich unter die Arme und Robin strahlte, als er seine gefahrene Zeit auf dem Monitor sah. Er verbessert sich kontinuierlich.

Bei der Zeitenjagd im freien Training überzeugte ein gut aufgelegter Sebastian Glaser in seinem neuen, pfeilschnellen 993 GT2. Seine Zeiten konnten mit über zwei Sekunden Rückstand nur noch Jürgen Freiesleben und das Team Hönsch/Dercks in ihren 993 Cups halten. Im Zeittraining am Samstagabend setzte Glaser noch einen drauf und fuhr mit der Zeit von 1:51.347 auf die Pole für das erste Rennen am Sonntag, gefolgt von Heinrich Botz im 964 RSR (1:53.870). Rang 3 für Kurt Ecke (1:54.712), neben ihm in Reihe 2: Schrey im 964 RSR. Reihe 3 belegten Freiesleben (1:56.180) und Hönsch/Dercks (1:56.267). Das Team 11er Ecke Logwin Racing war mit seinen drei Fahrern auf den vorderen Plätzen sehr zufrieden. Antonios Trichas, schnellste Zeit der Gruppe 1, musste nach der Sektion in die Werkstatt, die Kupplung funktionierte nicht optimal. Conny Pfeffer hatte da mehr Glück, ihr Servicemann Eckart Spreng betreute sie vor Ort, als der 924er mit Zündungsproblemen kämpfte. Am Ende des Tages hatten alle Teilnehmer des PCHC und des PC 996 Cups die Möglichkeit, sich bei Karin Richter, die wieder das Catering für die Serien ausrichtete, mit einem Imbiss und Getränken zu stärken.

Das 1. Rennen begann Sebastian Glaser mit einem fulminanten Start aus der Poleposition, mit Abstand folgte ihm Botz aus der ersten Runde. Asim Demir erschrak, als



die Haube seines 944 S2 hochflog, im Blindflug schaffte er es in die Auslaufzone. Botz gelang es, sich einen Vorsprung herauszufahren, hinter ihm fuhr Ecke, Dercks, Freiesleben, Klimmer und Litzenberger. In der Mobil 1 Kurve blieb Reiner Kaufmann mit seinem

944 Turbo in einer Dunstwolke stecken. Ein Wasserschlauch war geplatzt und das gesamte Kühlmittel ergoss sich über die Strecke. Dieter Graf, Porsche 924, rutschte auf dem schmierigen Geläuf am Bremspunkt aus und knallte in die Mauer. Ein nachfolgender 996 ▶



► rauschte ihm dann noch in das stehende Auto, sodass das Rennen in der zweiten Runde abgebrochen werden musste. Nach 15 Minuten Unterbrechung konnte der Neustart stattfinden, der sich wie der erste Start gestaltete: Glaser vor Botz, Ecke und Freiesleben. Robin Neuert und Sven Köhler rasten im Parlauf auf die Nordkurve zu, mit dem besseren Ende für Köhler, der sich sofort von Neuert löste. Im Mittelfeld taten sich Fuchs, Braun und Menhofer zu einem Trio zusammen. Trichas führte die Klasse 1 an und Conny Pfeffer kämpfte sich an Stanzl heran, konnte vorbeifahren, musste aber gegen Ende des Rennens ihren Zündaussetzern Tribut zollen und Stanzl wieder ziehen lassen.

An der Spitze des Felds zog Glaser einsam seine Runden. Mit großem Abstand folgte Botz auf Rang 2. Der letzte Platz auf dem Treppchen war spannend umkämpft. Dercks, auf Rang 3 fahrend, musste die ständigen Angriffe von Ecke abwehren. Positionswechsel fast im Minutentakt. In der Südkurve vor der Zieleinfahrt kam Ecke vom Asphalt ab, versuchte, auf die Piste zurückzukehren und kollidierte mit Dercks, der ihm nicht genug Platz ließ, sodass er weiter in den Kies rauschte. Schließlich musste Ecke auch Freiesleben noch an sich vorbeiziehen lassen und beendete das Rennen auf Rang 5. Das schwarz-weiße Tuch sah Sebastian Glaser als Sieger vor Heinrich Botz und Julian Dercks.

Das 2. Rennen fand am Sonntagnachmittag bei bestem

Rennwetter statt. Den Start gewann Sebastian Glaser vor Heinrich Botz, Jürgen Freiesleben und Kurt Ecke. Mit leichtem Abstand konnte Torsten Klimmer Kontakt zur Spitze halten. Der Kampf zwischen Sven Köhler und Reiner Kaufmann in Klasse 3 war spannend – bis zum Ausfall von Kaufmann in der zehnten Runde. Jürgen Freiesleben und Teamchef Kurt Ecke fuhren zum Vergnügen der Zuschauer das gesamte Rennen Stoßstange an Stoßstange und gelangten ohne Positionswechsel nach 30 Minuten über die Ziellinie. Braun, Litzenberger und Menhofer jagten sich wie im 1. Rennen um den Kurs, bis Litzenberger sich mit seiner Routine durchsetzte und so auch im 2. Rennen die Klasse 5 für sich entschied. Das Vorgefühl des Doppelklassensiegs war für den Neueinsteiger Robin Neuert Grund genug, mit zu viel Dampf aus der Südkurve über das Grün zu rasen – nicht gerade vorteilhaft für die neuen Felgen, die sein Vater im geschenkt hatte.

Ausgefallen sind Trichas (Klasse 1) in Runde 6 und Hähner (Klasse 2) in Runde 3. Nach einem brillant gefahrenen Rennen sah Sebastian Glaser die Zielflagge als Sieger und machte damit an diesem Wochenende den ersten Doppelsieg in seiner Karriere perfekt. In dem weit auseinander gezogenen Feld fuhr Heinrich Botz auf Rang 2 und Jürgen Freiesleben auf Rang 3, vor seinem Teamchef und Freund Kurt Ecke.

Text und Fotos: Manfred Michel

KLASSENSIEGER DES 1. RENNENS:

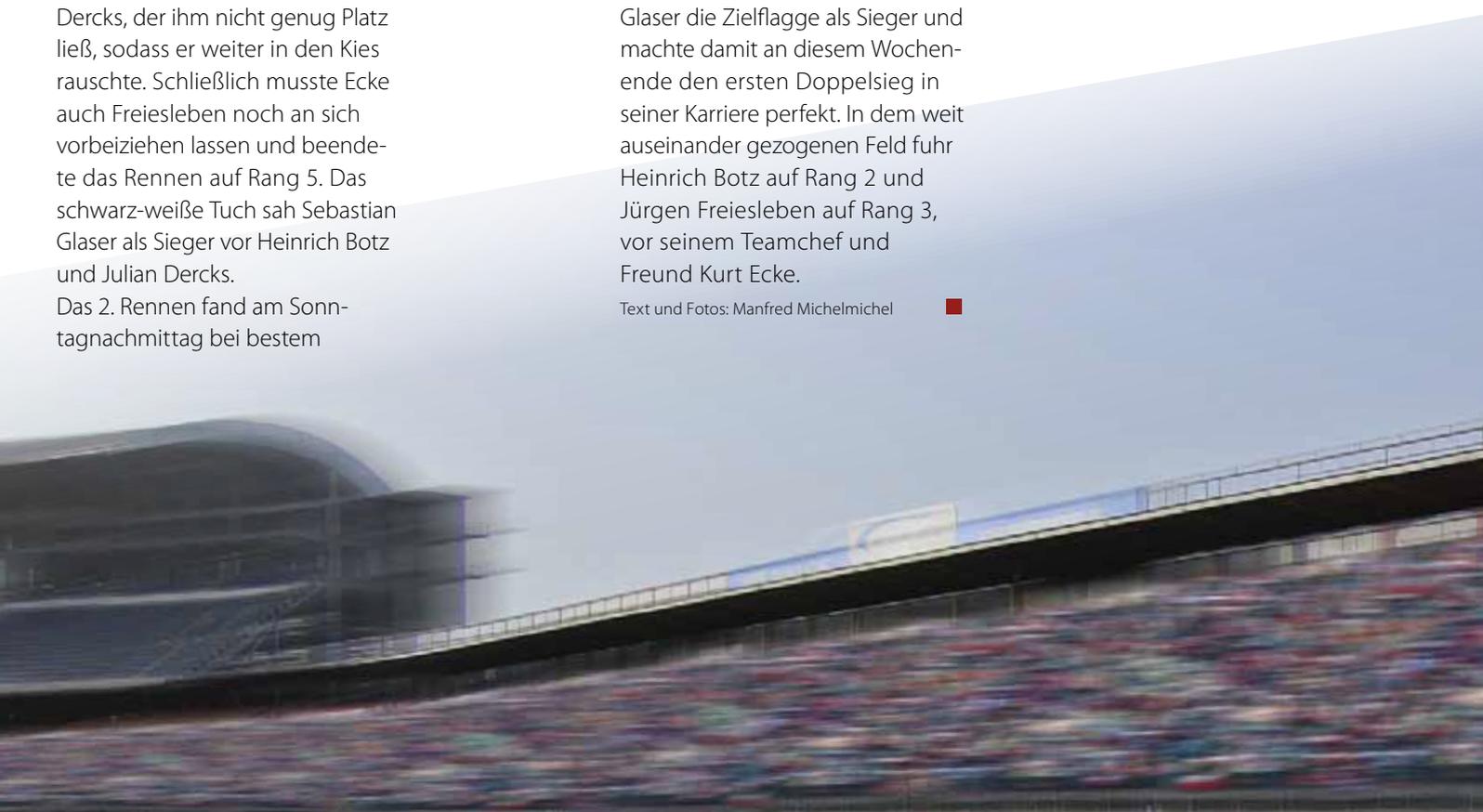
KLASSE 1: TRICHAS
KLASSE 2: NEUERT
KLASSE 3: KÖHLER
KLASSE 4: BRAUN
KLASSE 5: LITZENBERGER
KLASSE 6: DERCKS
KLASSE 7: BOTZ
KLASSE 8: GLASER

SCHNELLSTE RUNDE: SEBASTIAN GLASER MIT 1:50.148.

KLASSENSIEGER DES 2. RENNENS:

KLASSE 1: KALLENBERG/POETZSCH
KLASSE 2: NEUERT
KLASSE 3: KÖHLER
KLASSE 4: BRAUN
KLASSE 5: LITZENBERGER
KLASSE 6: FREIESLEBEN
KLASSE 7: BOTZ
KLASSE 8: GLASER

SCHNELLSTE RUNDE: SEBASTIAN GLASER MIT 1:52.083





SAISONSTART

Porsche Club 996 Cup 2011



www.wuerttembergischer-porsche-club.de



www.porsche-club-deutschland.de



1.

**Race-Weekend
Hockenheim
08.–10. April 2011**

DOPPELTER ERFOLG FÜR THORSTEN ROSE

Der Porsche Club 996 Cup erfreut sich im dritten Jahr nach seiner Entstehung stetig steigender Teilnehmerzahlen. Schon das freie Training am Samstagmorgen zeigte gut aufgelegte Akteure, die sich den Saisonauftakt in Hockenheim nicht entgehen ließen.

Bernd Schomann, im letzten Jahr noch in der Klasse 10 gestartet, setzte in seinem 996 Klasse B mit 1:50.325 gleich einmal ein Achtungszeichen, das bei den kalten Temperaturen von keinem seiner

Konkurrenten zu erreichen war. Es folgten Rossaro, Rose, Kunze und Schwittay, alle in einer Sekunde bis 1:52.573. Beim Zeittraining am Nachmittag entsprachen die Ergebnisse für die Festlegung der Startplätze im 1. Rennen den nun optimalen Bedingungen. Thorsten Rose (Chrzanowski Racing) legte mit der Zeit von 1:49.728 die Voraussetzung für die Pole – bei der Meisterschaft 2011 muss man mit ihm rechnen. Bernd Schomann konnte seine Zeit vom freien Training zwar noch toppen, landete jedoch auf Startplatz 2. Ullrich Rossaro (1:50.446) und Team Krumbach/Nägler (1:50.671) im ersten Klasse 9A Auto (!) teilten sich die Reihe 2, Reihe 3: Wolf Sylvester und Frank Kunze, Reihe 4: Stefan Berger und Georg Schwittay, Reihe 5: Haci Köysüren und Dr. Roland Fella. Im 996 Cup von Dr. Fella stand über das gesamte Rennwochenende der zweite Gang nicht zur Verfügung, sodass seine Zeit von 1:54.506 (Startplatz 10) umso mehr Beachtung fand. Bernd Schomann hatte nach eigener Aussage keine freie Runde zur Verfügung, dafür war er umso erstaunter, dass sein Auto bei der technischen Abnahme gründlich kontrolliert wurde.

Am Sonntagmorgen um 9.00 Uhr legte Thorsten Rose einen fantastischen Start von der Poleposition des 1. Rennens hin und setzte sich an die Spitze des Felds, gefolgt von Andre Krumbach und Ullrich Rossaro. Schomann, Kunze, Berger und Sylvester fuhren mit leichtem Abstand dahinter. Bernd Karrer und Reiner Sessler nahmen im Formationsflug die Verfolgung auf. Doch dann kam plötzlich das Safety Car auf die Strecke, das Rennen wurde abgebrochen, weil bei einem kleineren Fahrzeug der Kühlerschlauch geplatzt war und ein anderes Auto auf der ausgefahrenen Kühlflüssigkeit beim Anbremspunkt zur Mobil 1 Kurve ausrutschte – Einschlag in die Begrenzungsmauer. Ein nachfolgender 996 Cup verlor



**JEAN MARC SCHULZ
GEWANN DIE KLASSE
DER PC 996 CUP
KLASSE A AUF SEINEM
996 GT3 CUP.**

auf der schmierigen Fahrbahn die Kontrolle und touchierte das stehende Auto. Alle anderen Fahrzeuge kamen schadlos an der Stelle vorbei. Der Streckenteil musste erst gereinigt werden, bevor das Rennen nach ca. 20 Minuten erneut begann. Den Neustart gewann wieder Thorsten Rose vor Bernd Schomann und Andre Krumbach. Nach der ersten Kurve hatte dann Schomann die Nase vorn, während Dr. Fella Georg Schwittay im Mittelfeld verfolgte. Frank Kunze, Stefan Berger und Wolf Sylvester fighteten um die Plätze hinter dem Spitzentrio,

wobei Sylvester bald Jagd auf die ersten Plätze nahm. Bernd Karrer schlug im Motodrom rückwärts ein und kam in die Box, konnte das Rennen aber noch einmal aufnehmen. Bernd Schomann fiel nach einem Fehler hinter Rose zurück, blieb jedoch vor Krumbach, der sofort Fahrt aufnahm und Schomann von Platz 2 verdrängte. Schließlich wurde Thorsten Rose vor Wolf Sylvester (Bonn Motorsport) und Ullrich Rossaro als Sieger abgewinkt. Krumbach (Plattfuß hinten) und Schomann kamen an Position 8 und 9 ins Ziel. ▶





► Am Sonntagnachmittag startete das 2. Rennen bei optimalen Wetterbedingungen in der Reihenfolge des Einlaufs am Vormittag: Pole für Rose vor Sylvester und Rossaro. So kamen die Fahrzeuge auch aus der ersten Runde, verfolgt von Schulz, Kunze, Berger und Schwittay. Dr. Fella musste das Rennen in der ersten Runde wegen Abriss der Antriebswelle aufgeben. Sessler und Nägler teilten sich abwechselnd die Führung des Mittelfelds, mit dem besseren Ende für Sessler, der auf Rang 8 ins Ziel kam, Nägler landete auf Platz 10. Im hinteren Teil des Felds tat sich eine Fünfergruppe zusammen, Karrer (im Ziel Rang 12), Hensen (im Ziel Rang 11), Semet (im Ziel Rang 9), Köstinger (im Ziel Rang 14) und das Team Lorenz/Seiffert (im Ziel Rang 13). Frank Kunze fuhr schon sicher auf Platz 4, hatte dann aber in der vorletzten Runde einen Dreher in der Südkurve und fiel beim Zieleinlauf auf den siebten Rang zurück. Somit fuhr Stefan Berger auf Rang 4 über die Ziellinie, vor Georg Schwittay und Jan Marc Schulz.

Text und Fotos: Manfred Michelmichel ■



DIE SIEGER UND PLATZIERTEN AUF DEM TREPPCHEN HIESSEN WIE IM 1. RENNEN THORSTEN ROSE VOR WOLF SYLVESTER UND ULLRICH ROSSARO.



KLASSENSIEGER DES 996 CUP 9A WURDE JAN MARC SCHULZ.



SCHNELLSTE RUNDE: THORSTEN ROSE MIT 1:51.222



SCHNELLSTE RUNDE: THORSTEN ROSE MIT 1:48.129.





www.porsche-club-wuppertal.de

Tanzen auf Asphalt Fahrsicherheitstraining für alte Hasen und junge Hüpfen

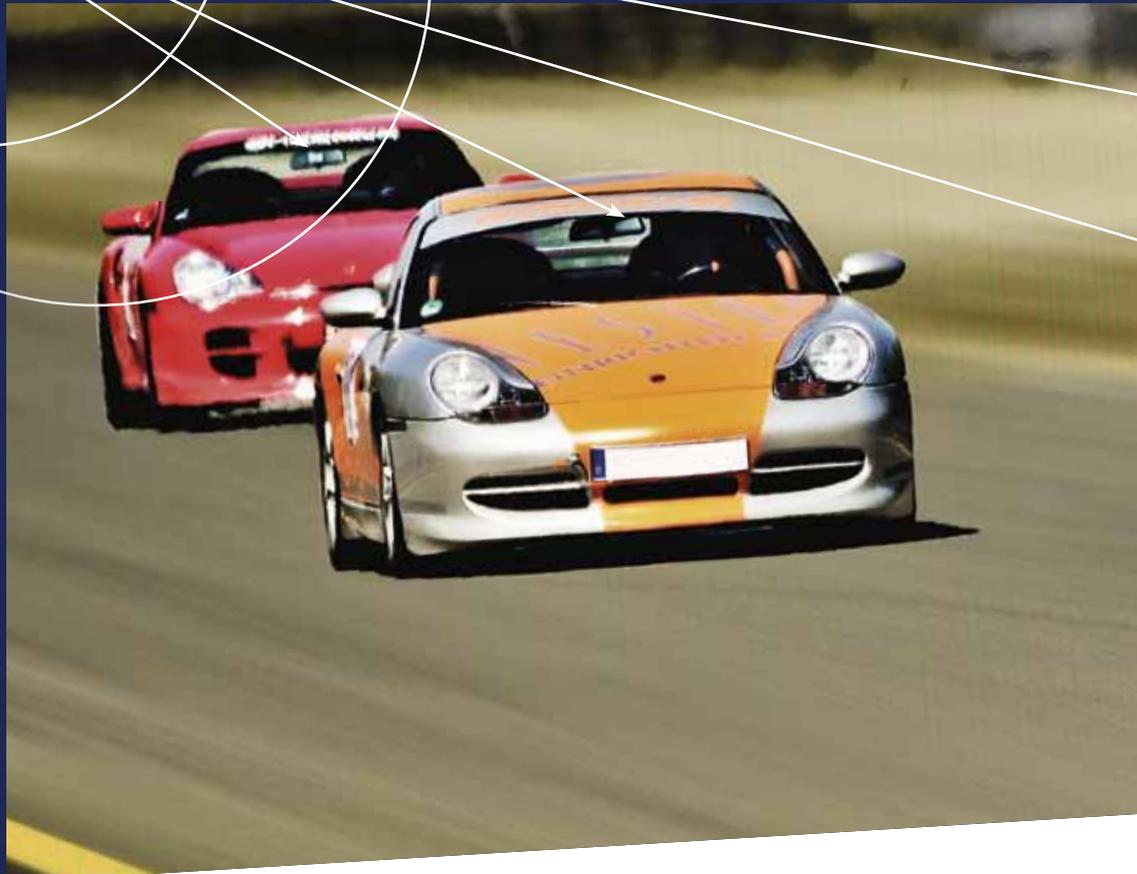
Inzwischen ist es eine feste Größe im Porsche Jahr: das Sicherheitstraining am auto motor und sport Fahrsicherheitszentrum Nürburgring im Frühling. Zum zehnten Mal lud der Porsche Club Wuppertal in die Eifel ein, um die Teilnehmer und ihre Fahrzeuge in historisch-rennfahrerisch bedeutsamer Umgebung fit zu machen. Dass das Training für wirklich alle Fahrzeuge der Porsche Familie geeignet ist, zeigte sich auch dieses Mal eindrucksvoll am Teilnehmerfeld: ein 356er, diverse 911er Generationen, Boxster, Cayman, 968er, Cayenne und ein GT2 RS. Aufgeteilt in Gruppen nach Erfahrung der Fahrerinnen und Fahrer, ging es auf die verschiedenen Anforderungsstrecken des Fahrsicherheitszentrums. Klassiker wie die sogenannte Rüttelplatte, plötzlich auftauchende Wasserwände sowie unterschiedlich rutschige Bodenbeläge stellten immer neue und im Laufe des Tages ansteigende Herausforderungen dar. Das erfahrene



Instrukteursteam des Fahrsicherheitszentrums ging dabei wunderbar sowohl auf vielleicht eher vorsichtige Anfänger als auch stürmische und verwegene alte Hasen ein. Letztere konnten sich beispielsweise im Kreisel austoben und dabei versuchen, ihre Fahrzeuge im Drift zu halten. Wie schwierig das Ganze sein kann, wenn technische Features der Hochklassenfahrzeuge ein Driften eigentlich verhindern sollen, zeigte uns Tom Schwister, der es sogar schaffte, einen Cayenne »zum Tanzen zu bringen«. Für das leibliche Wohl war selbstverständlich ebenfalls gesorgt. Die Stimmungen des Tages fing ein Fernsteam von auto motor und sport TV ein, das eine unserer Fahrerinnen vom Porsche Club Wuppertal begleitete. Zum Abschluss eines gelungenen Tages trafen wir uns alle zum Abendessen im Hotel Hüllen in Barweiler, das seit Jahren unser »Trainingslager« ist. Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr! ■



1. PCC Anneau du Rhin 2011



Nach einer viel zu langen Zeit ohne Porsche ist es Tradition, dass der PC Kirchen-Hausen den ersten Lauf zum Porsche Club Deutschland Club Cup in Anneau du Rhin ausrichtet.

Bereits Freitagmittag trafen die ersten Teilnehmer auf dem weitläufigen Parkplatz des Elsaß Hotel in Bollwiller ein, erledigten ihre Papierabnahme und saßen dann im Garten des Hotels mit den anderen Porsche Freunden zusammen. Es gab ja viel zu erzählen. Sportleiter Dr. Michael Niemeyer hatte die knifflige Aufgabe, ca. 180 Porsche an den beiden Tagen auf die lange Strecke des wunderschönen Kurses Anneau du Rhin zu schicken. Ihm halfen dabei ein minutiöser Zeitplan und ein eingespieltes Team. Schon Wochen vor Nennungsschluss waren alle Serien

ausgebucht und leider mussten wir über 25 Teilnehmern absagen, was uns wirklich schwer fiel. Vor dem Elsässer Abend mit zehn verschiedenen Sorten Flammkuchen gab es im Hotel eine launige Fahrerbesprechung, wie immer von Dr. Fritz Letters bravourös gestaltet. Bis in die frühen Morgenstunden wurden an der Bar Fachgespräche geführt, sodass den Organisatoren beim Frühstück manch unausgeschlafener Teilnehmer begegnete. Doch die Laune war auch wegen des strahlenden Sonnenscheins ungetrübt. Schnell die restliche Papierabnahme erledigt, den

GERRY HAG. PORSCHE- UND FRAUENVERSTEHER ...

Porsche auf den zugewiesenen Parkplatz gestellt und auf zur Fahrerbesprechung, ehe es endlich losging. 13 Damen wurden unter der Leitung von »Frauerversteher« Gerry Haag in die Geheimnisse des Porsche Fahrens eingeweiht. Schnell lernten sie, richtig mit ihren Porsche umzugehen und so gab es am Abend bei der Siegerehrung nur zufrieden lachende Gesichter. Parallel dazu lief ein PCD Fahrtraining, teilweise mit Kunden des PZ Hegau Bodensee. Der neue Geschäftsführer Roger Störzer hatte es zur Chefsache gemacht, seine Kunden an dieses Event zu bringen.

AUFTAKT MIT 180 PORSCHES



www.porsche-club-kirchen-hausen.de

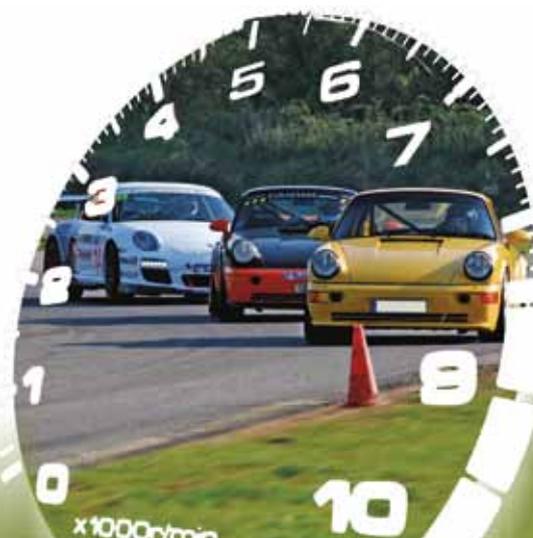


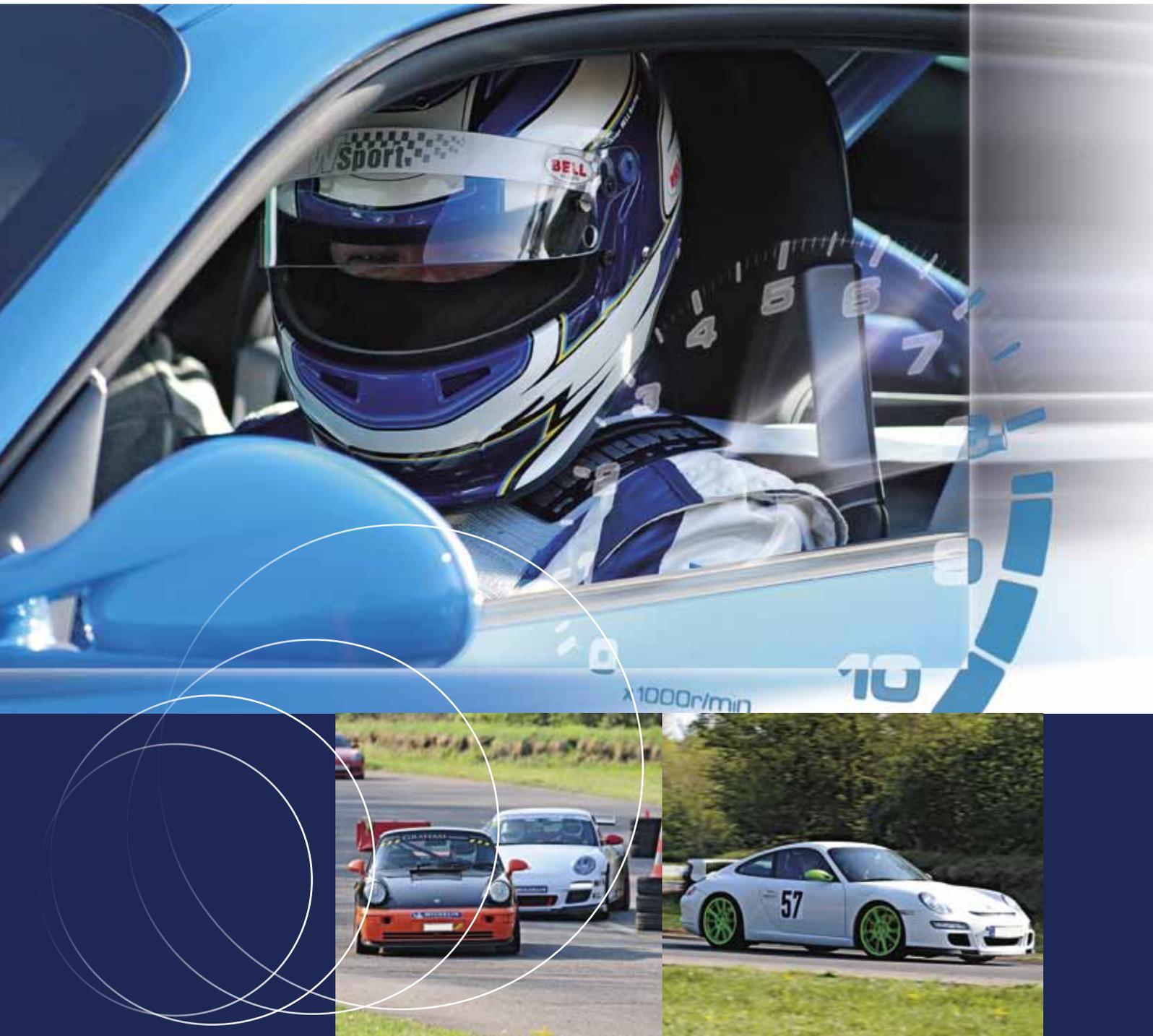
Ihm an dieser Stelle ganz herzlichen Dank für die Unterstützung und Serviceteam in der Box. Es war für alle Fahrer ein beruhigendes Gefühl, ein kompetentes Serviceteam an der Strecke zu haben.

Am Samstag wurde der zweite Lauf zur PCS Challenge ausgefahren – 38 Fahrzeuge waren am Start, und am Ende gewann Altmeister Herbert Bier die Klasse 1, das Team Kröger/Kröger die Klasse 2, Manfred Bay vom PC Heilbronn die Klasse 3 und der Kurpfälzer Dieter Kohm die Klasse 4. Am frühen Nachmittag schwitzten zehn Prüflinge beim Lizenzlehrgang

zur A-Lizenz über den neuen Prüfungsfragen, die von Sportleiter Heinz Weber (WPC) zusammengestellt worden waren. Einige der Prüflinge konnten wir beim vergangenen Sports Cup am Nürburgring bereits als Starter in der Trophy begrüßen.

Nach einem herrlichen Tag voller Sonne und schönem, fairem Motorsport ging es zurück ins Hotel zum gemeinsamen Abendessen. Zuvor konnte der PCD Präsident Fritz Letters bei der Fahrerbesprechung noch aktuelle Cockpitfilme des Tages zeigen. Bei bester Stimmung wurde noch lange gefeiert. ▶





► Auch am Sonntag wurden wir von der Sonne geweckt – und von ein paar aufgeregten Teilnehmern, die sich bereits auf dem Hotelparkplatz am Sound ihrer Boliden erfreuten. Pünktlich um 7.30 Uhr wurden die Tore zur Strecke geöffnet und das Team um Michael Niemeyer sorgte den ganzen Tag für einen reibungslosen Ablauf. 88 Teilnehmer kämpften um Punkte beim 1. PCC Lauf – viele das erste Mal, was besonders schön war. Um die Mittagszeit

wurde zum kalt-warmen Elsässer Büfett eingeladen, sage und schreibe 165 Mittagessen wurden ausgegeben, eine Zahl, die unseren Caterer an seine Grenzen brachte. Bei der abendlichen Siegerehrung wurde Bernhard Friedrich als Gesamtsieger des 1. Laufs vor Karl-Heinz Staudinger geehrt. Stefan Lakaschus konnte den Gesamtsieg im 2. Lauf erringen und Anke Lawenstein zeigte bei den Damen eindrucksvoll, dass auch in diesem Jahr mit ihr zu

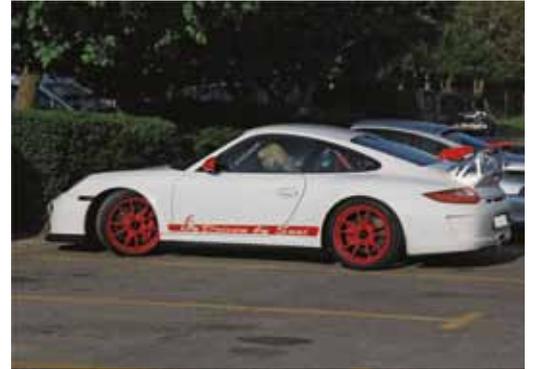
GESAMTSIEGER:

- 1. LAUF**
KARL-HEINZ
STAUDINGER
2. LAUF
STEFAN LAKASCHUS

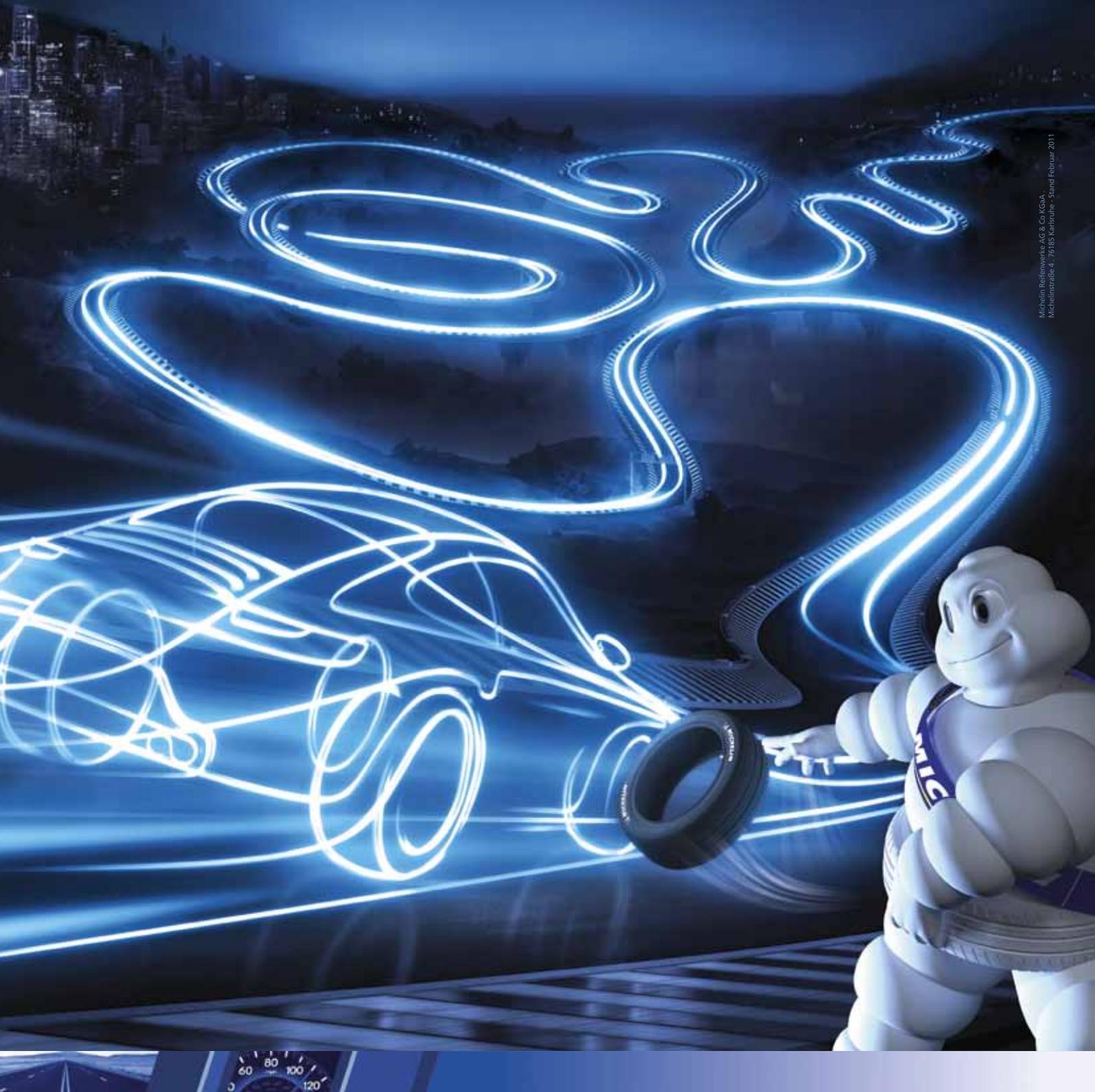
- DAMEN:**
ANKE LAWEINSTEIN

rechnen ist. Bedanken möchten wir uns bei unseren Instruktoren, die ihr Wissen unermüdlich und sehr kompetent weitergegeben haben, bei unseren Helfern und Hilfszeitnehmern und bei Fritz Letters und Gerry Haag (PC Schwaben), die sehr zum Gelingen unseres Porsche Wochenendes beigetragen haben. Gegen 18 Uhr verabschiedeten die Kirchen-Hausener ihre Gäste – ein herrliches Porsche Wochenende ging zu Ende.

Michael Haas



GENIESSEN SIE DIE GANZE PERFORMANCE IHRES PORSCHES.



Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA,
Michelinstraße 4, 75185 Karlsruhe - Stand: Februar 2011



VOM ERSTEN BIS ZUM LETZTEN KILOMETER, GENIESSEN SIE DIE GANZE PERFORMANCE IHRES PORSCHES.

Als offizielle Entwicklungspartner verkörpern Porsche und Michelin die hervorragende Kombination von Leistung und Langlebigkeit, im Stadtverkehr genauso wie auf der Rennstrecke. Mit MICHELIN Reifen können selbst anspruchsvollste Fahrer den Grenzbereich ihres Autos neu definieren und sich dabei auf das Wichtigste konzentrieren: die Straße.



3 statt 2

2. PCC

Fahrsicherheitszentrum Groß Dölln



www.porsche-club-brandenburger-tor.de



**NEUER
WERTUNGS-
MODUS
MACHT'S
SPANNEND!**

Die jahrelang erfolgreiche Regel für die 1. Wertung des PCD Club-Cup – nämlich zwei Runden auf die 1/1000. Sekunde genau zu fahren – änderte der PCD in der Saison 2011. Fortan gilt es, in drei Runden auf »Gleichmäßigkeit« zu fahren. Hintergrund dieser Änderung war die Tendenz der trainierten Fahrer, bei immer höherer Technikqualität immer mehr 0-Differenz-Ergebnisse zu erzielen.

Die neue Regelung stellte für die PCC Fahrer des PC Brandenburger Tor bei den ersten beiden PCC Veranstaltungen kein Problem dar. In Anneau du Rhin (siehe Seite 076) siegte Bernhard Friedrich mit 178 Punkten in Klasse 2, in Groß Dölln war es Martin Meenen, der mit 31 Punkten die Klasse 3 gewann. Gesamtsieger der Klasse 1 wurde Jan Demuth mit 0 Punkten! Alle Teilnehmer freuten sich über einen unfallfreien, sonnigen Fahrtag im Driving Center Groß Dölln. Am Vorabend startete der 2. ▶



Nach der guten Stimmung bei diesen zwei schönen Porsche-Tagen nennen wir für alle Langzeit-Planer unsere Dölln-Termine:

Samstag, 5. Mai 2012

Samstag, 4. Mai 2013

Samstag, 3. Mai 2014

Samstag, 2. Mai 2015

Hotel und Strecke sind wieder für uns reserviert. Der Porsche Club Brandenburger Tor freut sich heute schon auf viele Teilnehmer in der schönen Schorfheide.





Foto: Driving Center Groß Dölln

► Porsche Club-Cup der Saison bei einem Schorfheider Schlemmer-Büffet. Die großen Stars dieses Büffets waren zwei überdimensionale Truthähne – einmal geräuchert und einmal gepökelt – lecker, lecker. Die Fahrerbesprechung danach präsentierten Dieter Schütze als

**1/1000 SEC.
DIFFERENZ
IN 3 STATT IN 2
RUNDEN
– DA KOMMT PÜRER
FAHRSPASS AUF.**

Sportleiter des PCBT und Stefan Windgätter als Vertreter der Instruktoren mit den Infos von Fritz Letters. Beim Befahren der Strecke hinter den Instruktoren musste versetzt gefahren werden, da der neue Asphalt auf der alten Landebahn – aufgebracht am 22.04.2011

– noch reichlich Split hochwarf. So konnte man dort gegen Nachmittag sehr genau die frei gefahrene Ideallinie erkennen. Fast die Hälfte der Teilnehmer blieb noch bis Sonntag im Hotel und ließ sich vom Team des Hauses verwöhnen.

Manfred Pfeiffer





www.porsche-club-schwaben.de



3. PCC Circuit Park Zandvoort

STÜRMISCHE
ZEITEN



Im 10. Jubiläumsjahr des PCD Club-Cup traf man sich zum 3. Lauf der PCC Serie Ende Mai auf der Hausstrecke des PC Schwaben – im 670 Kilometer weit entfernten Zandvoort.

Leider ließen sich trotz aller Anstrengungen Terminüberschneidungen im Rennkalender nicht vermeiden. PCD Sportleiter Michael Haas wurde auf halber Strecke beim PSC in Hockenheim (siehe Seite 020) dringend gebraucht. Somit oblag das Veranstaltungsmanagement den PC Schwaben Vorständen Dr. Fritz Letters, Präsident, Sportleiter Gerry Haag und Schatzmeister Claus-Dieter Plappert. Das zweite Team des PZ Reutlingen unter der Leitung von Timo Beck unterstützte sie dabei, während das erste Reutlinger Team in Hockenheim aktiv war. Ilse Nädele, die Ehrenpräsidentin und internationale Botschafterin des PCD, ist ein besonders gern gesehener Ehrengast des PC Schwaben und wurde dementsprechend aufs Herzlichste begrüßt. Wie immer schaffte sie es, uns mit ihrer guten Stimmung anzustecken.



**TAGESIEGER:
ULRICH WACHTER
(GESAMT +
2. PRÜFUNG) UND
JULIAN REICHARD
(1. PRÜFUNG).**

Allen Teilnehmern der vorangegangenen PCC Veranstaltungen waren das schöne Wetter, die laue Brise und die tollen Sonnenuntergänge noch gut im Gedächtnis. In diesem Jahr zeigte sich das Nordseeklima jedoch von seiner stürmischen Seite. Bei Windstärke 7 kämpfte man/frau sich abends am Strand entlang zum neuen Beach Club De Haven (www.dehavenvanzandvoort.nl), den Claus und Timo im letzten Jahr für uns entdeckt hatten. Sylvia Plappert und Inge Reichert-Zorzi übernahmen hier die Papierabnahme. In dem schönen Ambiente stimmten wir uns bei einem

leckeren Barbecue und leichten Getränken entspannt auf den folgenden Tag ein. Gerry Haag und Fritz Letters präsentierten das Programm, das die Ideallinie auf der 4.320 Meter langen Strecke »offenbarte«, den einen oder anderen Insider-Tipp aus den Langstreckenrennen der GTP Vergangenheit einschloss und einige Rennaufnahmen aus einem Regenrennen bereit hielt. Man wusste ja nicht, was der folgende Tag bringen mochte. Doch, oh Freude, zeigten sich kurz vor Sonnenuntergang noch einige Sonnenstrahlen. Ein gutes Omen. Bei bester Stimmung und mit



► großer Vorfreude genossen wir auf einem noch immer windigen Heimweg zum Hotel das aufgewühlte Meer.

Erwartungsvoll und voller Energie zog es die meisten Teilnehmer bereits lange vor dem Starttermin auf die Rennstrecke. Das Wetter zeigte sich von den Vorhersagen der Apps auf den verschiedenen Smartphones unbeeindruckt. Leicht bewölkt und stürmisch, lediglich mittags von ein paar Regentropfen unterbrochen, blieb es bis zum Freien Fahren trocken. Die direkt in den Dünen gelegene und 1948 erbaute Naturrennstrecke zeigte sich im besten Zustand. Die zehn Meter breite Strecke bot den maximal 25 Teilnehmern pro Fahrgruppe ideale Bedingungen, denn die zehn Rechts- und fünf Linkskurven ermöglichten lange und schnelle Kurvenkombinationen. Der Streckenplan ließ die Bergauf- und Bergab-Passagen mit unterschiedlichen Fahrbahnneigungen nicht erkennen. Diese forderten den ganzen Fahrer bzw. die ganze Fahrerin und boten Fahrspaß vom Feinsten. Die Mitarbeiter des Circuit Zandvoort unterstützten das Rennen optimal und stellten den reibungslosen Ablauf sicher. Pünktlich um 9.00 Uhr schaltete die Boxenampel auf Grün, der Startschuss auch für Gerry Haag, der nun

zusammen mit Claus-Dieter Plappert den Start/Ziel-Leitstand übernahm. Während der Veranstaltung hielten sie Kontakt zu Race Control, Organisatoren, Instruktoren und zu Karl-Heinz Zorzi, der bei seinem ersten Einsatz beim PCD Club-Cup souverän die Boxenausfahrt managte und die Porsche auf die Strecke schickte. Bevor es um die 1/1000. Sekunde in der 1. und 2. Prüfungsfahrt ging, fanden das geführte Instruktorsfahren und das Fahrtraining (Freies Fahren) statt, in dem die Theorie in die Praxis umgesetzt werden konnte. Der PC Wuppertal stellte mit acht aktiven Teilnehmern die größte Mannschaft.

Bei beiden Läufen mussten sich die Fahrer mit den Elementen auseinandersetzen: Wind, Wasser – und Öl auf der Strecke. Organisatoren, Boxen-Crews und Fahrer/innen hatten alle Hände voll zu tun, den dicht gedrängten Fahrplan einzuhalten. Ein zunehmendes Problem ist momentan wie auf fast allen Rennstrecken die Lärmentwicklung. In Zandvoort ist sie auf 98 Dezibel begrenzt. Wenn die Summe der Fahrlautstärken aller teilnehmenden Fahrzeuge den »Lärmtopf« zum Überlaufen bringt, ist auch der Tagesablauf beendet. Fazit: Es ging nochmals gut! Wie üblich kämpften alle Beteiligten mit den üblichen Widrigkeiten

eines Tages auf der Rennstrecke. Ein geplatzter Wasserschlauch verursachte eine kurze Unterbrechung des Fahrbetriebs. Kaum lief alles wieder rund, wiederholte sich das Geschehen mit einer undichten Ölleitung. Die meisten Teilnehmer blieben noch eine Nacht in Zandvoort, denn am Abend fand zum gemeinsamen Abschluss ein Grillabend an der Beach statt. Trotz des schwierigen Weges – es regnete und stürmte immer noch – ließ es sich keiner nehmen, bei diesem Abend an der Beach dabei zu sein und den schönen Tag bei Wein und Bier zu feiern. Wie bereits im Vorjahr folgte am Sonntag noch ein Club Ausflug nach Amsterdam.

Text und Fotos: Dr. Fritz Letters





Kurvensicher und damit besonders spektakulär ist das letzte Stück der Anreise – die Strecke von Chur nach Arosa. Einheimische sagen, es wären exakt 353 Kurven, die sich von Chur aus nach Arosa hoch schlängeln. Über enge Haarnadelkurven mit und ohne Absicherung sowie einer senkrecht abfallenden Böschung erreicht man nach 1.150 gefahrenen Höhenmetern Arosa, das »Monaco der Schweiz«. Jetzt, in den Sommer- und Herbstmonaten, kann sich der die Natur liebende Gast

auf über 1.800 Höhenmetern nicht satt sehen an den saftigen, bunt getupften Bergwiesen und den kristallklaren Seen. Das gemäßigte Bergklima bietet zudem einen idealen Erholungswert für Körper, Geist und Sinne. Eine wahre Herausforderung ist für die Golfer Europas höchster 18-Loch Golfplatz mit einem atemberaubenden Bergpanorama. Treffpunkt (auch für Nichtgolfer) ist das Golf-Clubhaus (Golf Huus), das Sie mit kulinarischen Leckerbissen verwöhnt. Ab 17 Uhr verwandelt sich der Golfplatz

in eine Kuhweide, auf der die Kühe die Wiese abgrasen. Ab 7 Uhr morgens sind dann die Greenkeeper dafür zuständig, den Golfplatz wieder »sauber« zu machen.

KULTURELLE HIGHLIGHTS

In den Sommer- und Herbstmonaten werden vom Kulturkreis Arosa Musikkurswochen organisiert – ein Geheimtipp unter Musikanten. Vom Jodel- über den Alphorn- bis hin zum Tanzkurs ist für jeden etwas Passendes dabei. Im über 500 Jahre alten

Bergkirchli sind es die regelmäßigen klassischen Konzerte, die ihre Gäste von weit her anlocken. Das Eggahuus Heimatmuseum Schanfigg, der Alpengarten Maran oder die Käseerei Alp Maran (alles biologisch, alles ganz frisch) bringen Ihnen die Bündner Traditionen näher. Das größte multimediale Wasserspiel Europas auf dem Obersee, das dienstags, freitags und samstags ab 21.50 Uhr stattfindet, sorgt für Unterhaltung nach einem exzellenten Abendessen.

Porsche meets AROSA

353 Kurven zur Glückseligkeit

AUTO FANS UND PORSCHE FAHRER TREFFEN SICH IN AROSA

Oldtimer-Fans verslägt es jeweils Mitte September in Scharen (mehr als 15.000 Zuschauer!) nach Arosa, wenn sich die gepflegten Liebhaberobjekte an der Internationalen Arosa ClassicCar ein Wettrennen von Langwies nach Arosa liefern. Das Internationale Bergrennen Arosa ClassicCar ist in den letzten Jahren zu einem über die Grenzen der Schweiz hinaus bekannten Event herangewachsen und bietet immer wieder viele Höhepunkte auf und neben der Strecke.

Arosa bietet für das i-phone einen kostenlosen Arosa-App an. So sind sie immer auf dem Laufenden – was in Arosa so alles passiert: <http://www.arosabergbahnen.com/sommer/downloads/arosa-app-fuer-dein-iphone.html>



Fahren Sie mit uns mit!

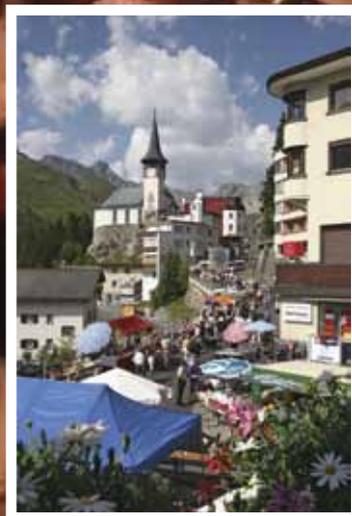
Wir vom Porsche Club Baden-Baden sind bereits zum fünften Mal im schönen Arosa.

Es würde uns freuen, wenn uns zukünftig weitere Mitglieder des PCD aus dem hohen Norden, dem tiefen Süden, aus dem Osten oder Westen auf diese Reise begleiten würden. Dann wäre es für alle ein wahres Porsche Treffen Fest. Wir planen diese Ausfahrt immer am Wochenende der internationalen Arosa ClassicCar. Das Bergrennen für historische Sport- und Rennfahrzeuge findet jedes Jahr an einem Wochenende im September statt, startet im beschaulichen Bergdorf Langwies und endet mit einem ambitionierten Streckenverlauf im kurvenreichen Ferienressort Arosa. Schalten Sie an diesem Wochenende ihre Lifestyle-Mobilität auf stumm und tauchen Sie ein in den Zeitgeist der mechanischen Mobilität aus dem letzten Jahrhundert. Schon die Anfahrt von Chur nach Arosa mit 353 Kurven ist der Wahnsinn im positivsten Sinne. Ich und meine Clubmitglieder freuen uns, Sie in Arosa zu sehen.

Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich gern an mich: Klaus.Kiess@online.de. Ansonsten finden Sie auf den Folgeseiten Interessantes, Wissenswertes und ein paar »Porsche Hotels« zum Wohlfühlen.

Mit 911 freundlichen Grüßen

Klaus Kieß
Präsident PC Baden-Baden



Im charmanten Arosa Kulm Hotel & Alpin Spa dinieren Hotelgäste ganz nach Lust und Laune jeden Tag in einem anderen Restaurant ohne das Fünfsterne DeLuxe Hotel verlassen zu müssen. Hoteldirektor André Salamin offeriert seinen Gästen ein neues Halbpensionskonzept, das so betrachtet, seinesgleichen sucht.

Lassen Sie sich von Küchenchef Ulf Wein überraschen von den vielfältigen und abwechslungsreichen Speisen und unterschiedlichsten Kochrichtungen, zelebriert im typischen Ambiente der Hotel-Restaurants.

KULM ALPIN FINE DINING

Hier treffen sich die Gäste am Abend zu exklusiven Köstlichkeiten, die sich durch besonders leichte mediterrane Speisen auszeichnen. Jeden

Samstag und je nach Anlass trumpfen die Köche des KULM mit Büffets auf, die restlos begeistern.

MUNTANELLA

Niveauvoll dinieren Liebhaber der südländisch inspirierten Gourmet-Cuisine im Restaurant, das neu renoviert ist und mit 13 GaultMillau Punkten aufwartet. Für Kenner erlesener Tropfen bietet das chice Muntanella ein ganz besonderes Highlight: In edlem Nussbaumholz gebaut, präsentiert sich ihnen ein begehrter Weinschrank, der über 2.500 Flaschen enthält. Wie in einer Weinhandlung wählen die Gäste ihren Wein direkt vor Ort aus.

PIZ KULM

Gäste, die ein herzhaftes Fondue vorziehen, sei es ein Käsefondue oder das beliebte Fondue Chinoise, freuen sich

über eine eigene Stube. Wie ein „Adlerhorst“ an den Fels gebaut, erlaubt es atemberaubende Blicke über die umliegenden Berge und dem tiefer gelegenen Ort Arosa. Hier wird Käse zelebriert und über moitié-moitié philosophiert, geschunkelt, Musik gemacht und noch mehr getrunken und gelacht – und das auch während die frische Höhenluft den schönen Arosener Nachthimmel voller Sterne funkeln lässt.

AHAAN THAI

Mit ein paar ein Schritten fühlen sich die Gäste nach Thailand versetzt. Hier im Ahaan Thai schwingt eine neue dreiköpfige thailändische Küchenbrigade das Zepter. Für ihre authentischen Speisen, die genau so wie auch in Thailand gekocht werden, wurde sie von GaultMillau ebenfalls mit

13 Punkten ausgezeichnet. Dabei ist die Speisekarte des Ahaan Thai so vielfältig wie die thailändische Küche selbst, die sich durch Kontraste und die raffinierte Balance von Scharf und Würzig, Süß und Sauer sowie durch die Symbiose von zarten und intensiven Düften auszeichnet.

GOLF HUUS

Für den Besuch des exklusiven und alpin-trendigen Golf Huus, (gehört auch zum zum „Kul(m)inarischen Dine Around“) verlassen die Gäste das Hotel und nehmen den Hotelbus bis Maran, wo sich der Golfclub Arosa befindet. Markus Trautvetter kocht internationale Küche mit französischer Eleganz und österreichischem Einfluss. Auch dies in einem gediegenen Ambiente und einer Aussicht, welche welche einzigartig ist.

Kul(m)inarisches Dine Around

Eine Gourmetreise - 1.850 Meter über dem Meer

Für CHF 55 pro Tag geniessen die KULM-Gäste im Restaurant Kulm Alpin Fine Dining erstklassige Köstlichkeiten sowie samstags exklusive Speisen vom Büffet. Oder besuchen sie eine der vier weiteren kul(m)inarischen Restaurant-Perlen und lassen sich mit einem feinen dreigängigen à la carte Menü verwöhnen. Von authentischer Schweizer Küche bis zu einem der besten Thai-Restaurants in der Schweiz: dem Ahaan Thai.





DAS AROSA KULM HOTEL & ALPIN SPA HAT FÜR SIE, DIE LESER/INNEN DES PCLIFE MAGAZINS EXKLUSIV DIESES PACKAGE GESCHNÜRT:

„Porsche Magazin Spezial – Arosa Classic Car“

Donnerstag, 8. September 2011 bis Sonntag, 11. September 2011

3 Nächte inkl.

Welcome Aperitif

Kul(m)inarisches Dine Around

Freier Eintritt ins hoteleigene alpin spa

eine Ganzkörpermassage à 50 Minuten

Kostenloses Upgrade (je nach Verfügbarkeit)

Freier Zutritt ins Fahrerlager & Programmheft

20 Tribünen Eventpässe im Wert von CHF 50

offeriert von Arosa Tourismus (first come, first serve!)

Arosa all inclusive Card

Im EZ ab CHF 870

Im DZ ab CHF 920 pro Person



Arosa Kulm Hotel & Alpin Spa
Innere Poststrasse
CH-7050 Arosa
Tel. +41(0)81.3788888
Fax +41(0)81.3788889
reservation@arosakulm.ch
www.arosakulm.ch



Der unverbaute Blick von den Zimmern und Suiten des Tschuggen Grand Hotels über das quirlige Dorf und den See bis an die umliegenden, teils schneebedeckten Berge ist mehr als Balsam für die Sinne. Die Augen wandern immer wieder zu den neun 13 Meter hohen, weiß glänzenden Segeln des wohl spektakulärsten Berg-SPA Europas. Die von Mario Botta (www.botta.ch) designte Tschuggen Bergoase wurde Ende 2006 eingeweiht und zählt heute zu den Wahrzeichen Arosas. Auf vier Ebenen und einer Fläche von über 5.000 Quadratmetern präsentiert sich dem Gast eine neue Dimension von Wärme, Fels, Licht und Wasser. Naturbelassene Materialien (Glas, Granit, Ahornholz) regen zum Durchatmen und Entspannen an. Ein harmonisches, unaufdringliches und vor allem Licht durchflutetes Design zieht

sich von der Saunalandschaft durch die verschiedenen Pools bis hin zu den exklusiven SPA Suiten. Ein großer Fitnessbereich mit modernsten Geräten rundet das Angebot der Tschuggen Bergoase ab. Die 130 Zimmer und Suiten des Tschuggen Grand Hotels tragen die Handschrift des Tessiner Interior Designers Carlo Rampazzi. Farbenfrohe oder auch dezente Patchworks auf den Kopfstücken der komfortablen Betten haben sich zum Markenzeichen des Hauses entwickelt. Edler venezianischer Stuck an Wänden und Decken, ausgesuchte charakteristische Möbel, witzige Accessoires und große, luxuriöse Badezimmer kreieren ein modernes Wohlfühlerlebnis mit einem unvergleichbaren Blick auf die Arosener Bergwelt.

Rechtzeitig zum Start der diesjährigen Sommersaison am 15. Juli hat Rampazzi nun dem

Empfangsbereich, der Lobby des Hauses sowie dem Terrassenrestaurant, der Bar und der Smokers Lounge ein neues Gesicht gegeben – großzügig, hell und warm. Beim Betreten des 5-Sterne-Hauses taucht der Gast in eine entspannte Wohlfühlatmosphäre ein, in der er vom ersten Moment an Erholung und Entspannung erfährt. Die Inspiration für die neu gestalteten Räumlichkeiten zog der Designer aus den umliegenden Wäldern. Sie findet sich in vielen Details wieder, beispielsweise in den Formen der Teppiche, den Blattmotiven in den Fenstern und in den Furnieren der Möbel, die aus verschiedenen Holzarten gefertigt sind.

Für das kulinarische Wohl der Gäste sorgen die fünf Restaurants des Hauses. Mit dem attraktiven Dine-Around-Angebot hat man am Abend die Qual der kulinarischen Wahl

zwischen der aromareichen Gourmetküche im Restaurant La Vetta (15 Gault Millau Punkte), der zeitgenössischen internationalen Küche im eleganten Grand Restaurant und den leichten internationalen Klassikern und Snacks im neu gestalteten Terrassenrestaurant La Collina.

Der Bergsommer in Arosa lädt zum Wandern, Mountainbiken, Walken oder zum Golfen auf einem der höchstgelegenen 18-Loch-Plätze Europas ein. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl an spannenden Events, unter denen Arosa Classic Car, das spektakuläre Bergrennen nach Arosa im September, sicherlich den Höhepunkt darstellt. In diesem Jahr finden dort übrigens Renntaxi-Fahrten von Porsche mit den Modellen Panamera, Cayenne und 911 statt, die von professionellen Rennfahrern gesteuert werden.

Lifestyle und wellness

à la Tschuggen





SPECIAL-ANGEBOT FÜR PORSCHE CLUB LIFE LESER

- 2 Übernachtungen inklusive reichhaltigem Frühstücksbüfett
- Dine-Around
- 1 klassische Teilkörpermassage pro Person (25 Minuten)
- 1 Wagenwäsche (innen und außen)
- 1 Garagenstellplatz
- Freier Zutritt zu unserer einzigartigen Tschuggen Bergoase
- Kostenlose Nutzung des Tschuggen Express, der hotel-eigenen Bergbahn
- Arosa All-Inclusive-Card (bis 23. Oktober 2011)
- Im Deluxe Doppelzimmer ab 560 Schweizer Franken (ca. 430 Euro) pro Person. Gültig vom 15.07. bis 01.12.2011.

Tschuggen Grand Hotel
Sonnenbergstrasse
CH-7050 Arosa

Tel. +41 (0)81 378 99 99
Fax +47 (0)81 378 99 90

E-mail: info@tschuggen.ch
Internet: www.tschuggen.ch





Waldhotel National Arosa – Wo Sie sich zu Hause fühlen

Wann immer Sie sich nach Erholung, Natur und Entspannung sehnen – das Waldhotel National bietet Ihnen zu jeder Jahreszeit das passende Ambiente. Ob der sportliche Typ oder der Wellnessbegeisterte oder gar der wahre Gourmetfreund anklopft – sämtlichen Bedürfnissen wird unter einem Dach Rechnung getragen. Nicht zu vergessen sind die gemütlichen Zimmer, welche die wahre Wohlfühlatmosphäre verströmen. Fern vom Alltag genießt man Tage in einer anderen Welt.

Der Ort, wo das Abschalten vom Alltag beginnt, ist die älteste Stadt der Schweiz, Chur. Von dort aus startet die kurvenreiche malerische Anfahrt nach Arosa, die gleich zu Beginn durch steile Rebberge führt. Die Aussicht ist grandios, lässt sie doch den Blick über die Bündner Hauptstadt schweifen. Insbesondere bei Sonnenuntergang schlagen die Herzen der Romantiker bei dem Anblick des Naturschauspiels höher. Danach taucht man urplötzlich für eine kurze Sequenz in einen dunklen Tannenwald ein. Die Strassen sind eng und unüberschaubar, bis sich das dunkle Grün der Äste nach einigen Minuten schlagartig lichtet und die Sicht auf das Walsertal Schanfigg frei wird: Die Landschaft trumpft mit einer unglaublich abwechslungsreichen Fauna und Flora auf. Vom tief im Tal liegenden Bachbeet über bewaldete Hänge bis hin zu saftigen sonnigen Alpwiesen und steinigen Anhöhen, die zum Gipfel führen und von denen Wasserfälle entspringen, trifft man auf etliche bezaubernde Landschaftsbilder, welche die Fahrt zu einem einzigartigen Erlebnis machen.

Die Reise führt weiter an malerischen, typisch schweizerischen Bergdörfern vorbei, deren Namen Peist, Lüen, Castiel, Litzirüti etc. äusserst seltsam klingen mögen. Wenn aber die Dörfer und ihre geschichtlichen Ursprünge während eines kurzen Stopps erforscht werden, so reali-

siert man, dass beispielsweise die Übersetzung der mit einem typischen Walsernamen bezeichneten Ortschaft „Litzirüti“ doch etwas mit der Symbolik „da liegt es in der Wiese“ gemeinsam haben könnte. Jedenfalls scheint sich das Leben im Schanfigg in einer anderen Zeit abzuspielen, was wunderbar entspannend wirkt.

Wie im Märchen



In dem engen Tal entdeckt man mit wachem Auge Schätze, von denen Märchenbücher berichten: Saftige Wiesen, Blumen in satten bunten Farben, glücklich vor sich hin kauende Kühe, Ziegen, Schafe und im Frühling sogar Wild, das an den aufspriessenden Knospen der Sträucher knabbert. Doch nicht nur die Tierwelt ist märchenhaft idyllisch. Unterwegs, entlang den schmalen Strassen, die sich kurvenreich durch das Tal schlängeln, fallen die kleinen Kirchen auf, deren Türme hoch über den Dörfern malerisch in den Himmel ragen. Auch vereinzelte, liebevoll bemalte Dorf-

brunnen, eingebettet inmitten winziger Holzchalets und einfachen Steinhäuschen, zieren das Dorfbild.

Traditionelles Dorfleben



Die Menschen pflegen ihren winzigen, mit Zwergen und Rehkitzen dekorierten Garten ungemein liebevoll. Im Dorf bleibt manch einer für einen kleinen Schwatz stehen und der Aufenthalt in den wenigen Gasthöfen, die im Tal anzutreffen sind, wird spannend ausfallen. Denn alleine wird man am Tisch mit Sicherheit nicht lange sitzen bleiben.

Im Sommer kann es gut sein, dass die typischen bärtigen, in Sennenkuten gekleideten Herrschaften des Tals gemeinsam mit ihrer Frau, deren Gesicht eine gesunde braune Farbe schmückt, im Schatten vor ihren Holzchalets sitzen und gemütlich Pfeifen rauchend und plaudernd ihrem Lebensabend frohnen.

Faszination Natur



Zwei Dinge sollten auf der Fahrt nach Arosa nicht ausser Acht gelassen werden: ein kurzer Halt an der rechten Strassen-seite vor dem Dorf Langwies. Von dort aus bietet sich eine unvergleichlich schöne Aussicht in das Tal. Geradeaus ist ein eindrücklicher Viadukt zu erkennen, der die beiden Talhälften über den kleinen Fluss, die Plessur, miteinander verbindet. Im Hintergrund thront das Arosener Bergpanorama über dem Bild, während die Sonne hoch am Himmel über diesen kleinen Flecken Erde scheint. Und während man da steht und diese Idylle auf sich wirken lässt, so kann es gut sein, dass man Zeuge eines ungemein faszinierenden Schauspiels wird: dem Passieren des roten Zuges, die Rhätische Bahn, über die enge Brücke. Ein zweiter Halt bedarf eines geeigneten Aussichtspunktes unterwegs, der sich in der Nähe eines Bergbaches befinden sollte. Denn von dort aus kann es gut sein, dass sich die sogenannten Steinmännchen offenbaren werden, die sich im Laufe der Jahre aus dem von den Bergen herabrollenden Gestein gebildet haben.

Über kurz oder lang – die zwischen vierzig Minuten und eineinhalb Stunden andau-

ernde Anfahrt nach Arosa bietet etliche erfüllende Eindrücke. Und wenn dann kurz vor Dorfeingang das sogenannte Kurvenhäuschen sichtbar wird, das daran erinnert, dass rund 356 Umfahrten hinter einem liegen, so wird man mit Sicherheit glücklich sein, in wenigen Minuten am Ziel angekommen zu sein.

Herzlich willkommen im Waldhotel National Arosa



Das Waldhotel National liegt in einer wunderschönen Waldlichtung, auf einem Hügel erhöht, in der Mitte des Dorfes. Ein idealer Ausgangspunkt also für Wanderungen, Mountain-Bike-Touren, winterliche Skiabfahrten, Kutschenfahrten sowie gemütliche Dorfbummel. Doch das Traditionshaus, das früher als Lungenklinik und Sanatorium in Betrieb war, bietet weitaus mehr als den idealen Standort. Gäste schätzen das abwechslungsreiche Angebot und den persönlichen Service ganz besonders. Das stets reichhaltige Programm deckt die unterschiedlichsten Bedürfnisse ab – ob Sport gefragt ist, Wellnessangebote verlangt werden oder kulinarische Höhenflüge zu Gemüte geführt werden möchten, das Team des Waldhotels macht alles möglich. Dank der

optimalen Infrastruktur können viele Aktivitäten im Hause selbst angeboten werden: Der Wellnessbereich verfügt über ein Dampfbad, eine Kräuterstube, eine Biosauna, eine Kelosauna, ein Hallenbad, einen Ruheraum sowie einen Kosmetiksalon. Das Massageangebot reicht von der klassischen- bis hin zur Schokomassage, während sich Sportbegeisterte im Fitnessraum austoben können.

Die Natur Arosas bietet etliche Sportmöglichkeiten: Schwimmer, Biker, Jogger, Walker, Wanderer, Spaziergänger, Golfer, Reiter, Skifahrer, Eiskunstläufer, Eishockeyspieler, Curler, Schlittler, Kutschenfahrer – für alle stehen Angebote bereit. Das nötige Equipment besorgt man sich im hoteleigenen Ski- und Sportshop. „Sport ist Mord“ oder „Sport macht hungrig“ – Persönlichkeiten mit beiden Einstellungsrichtungen werden das kulinarische Angebot des Hauses schätzen. Gerd Reber, der mit seinem Restaurant Kachelofen-Stübli Jahr für Jahr 16 Punkte GaultMillau eingeheimst hat, sorgt zusammen mit seinem Team für ihr leibliches Wohl. Für Freunde der guten Tropfen steht ein ausgezeichnete Weinkeller für gemütliche Abende bereit. Die Weinkarte des Hauses dürfte keine Wünsche offen lassen und unterschiedlichste Schätze bereithalten. Nach einem langen Tag sehnt man sich nach dem Schlummertrunk in der Alpin Lounge letztendlich nach einem gemütlichen Bett in einem heimeligen, ruhigen Zimmer. Das Waldhotel hat vergangenen Dezember angebaut und deckt nun nostalgische Übernachtungswünsche gleichermassen ab wie modernere Ansprüche an die Ruhestätte.

16. Porsche- und Sportwagentreffen

Freitag, 9. September bis Sonntag, 11. September 2011

- Lieben Sie steile und kurvenreiche Fahrten?
- Sind Sie ein passionierter Porsche- und Sportwagenfan?
- Möchten Sie Ihre Leidenschaft mit einem tollen Wohlfühlurlaub koppeln?

Dann steuern Sie Ihren Wagen nach Arosa ins Waldhotel National. Denn bei uns sind Sie goldrichtig! Wir halten übrigens Extra-Pauschalen für Sie bereit. Unsere Reservierung oder Website gibt Ihnen gerne Auskunft. Wir freuen uns auf Sie!

PS: Zum selben Datum findet das traditionelle Arosa ClassicCar statt.
Für Autoliebhaber der Ausflugstipp schlechthin! www.arosaclassicar.ch

Herzlich,
Ihr Waldhotel National Arosa

Waldhotel National • CH-7050 Arosa
Telefon +41 (0)81 378 55 55 • Telefax +41 (0)81 378 55 99
info@waldhotel.ch • www.waldhotel.ch





Träume ...

leben, erleben und erfüllen



www.porsche-club-chemnitz-westsachsen.de

Mit 40 Porsche reisten die Teilnehmer des Freundschaftstreffens Erzgebirge, das der Porsche Club Chemnitz Westsachsen vom 29.04. bis 01.05.2011 organisiert hatte, nach Annaberg-Buchholz. Die Bilanz nach den drei Tagen waren etwa 500 Runden Sachsenring, ca. 15.000 Kilometer durch das Erzgebirge, ein vierstelliger Betrag zugunsten der Lebenshilfe Annaberg und 60 neue Freunde.

Das Wochenende begann mit zwei Stunden Freiem Fahren auf dem Sachsenring. Ruben Zeltner, der Rennstreckenchef und Rallye-Fahrer, leitete das Fahrerbriefing und die Einführungsrunden. Anfänger und alte Hasen suchten im Omega die persönliche Ideallinie und vor der Sachsenkurve den optimalen Bremspunkt für ihre 911 T, S, GT3 RS, Turbo oder GT2 RS. Beim Abendessen tauschte man die gewonnenen Rundstrecken-Erfahrungen und Insidertipps aus. Eine Überraschung gab es zum Dessert, einen 911 aus Eis. Am Samstagmorgen stellten die Teilnehmer ihre Porsche vor dem Tourstart auf dem Annaberger

**REISEN, RASEN,
SPEISEN, SPABEN
— DREI TAGE
GEMEINSAM IM
ERZGEBIRGE**

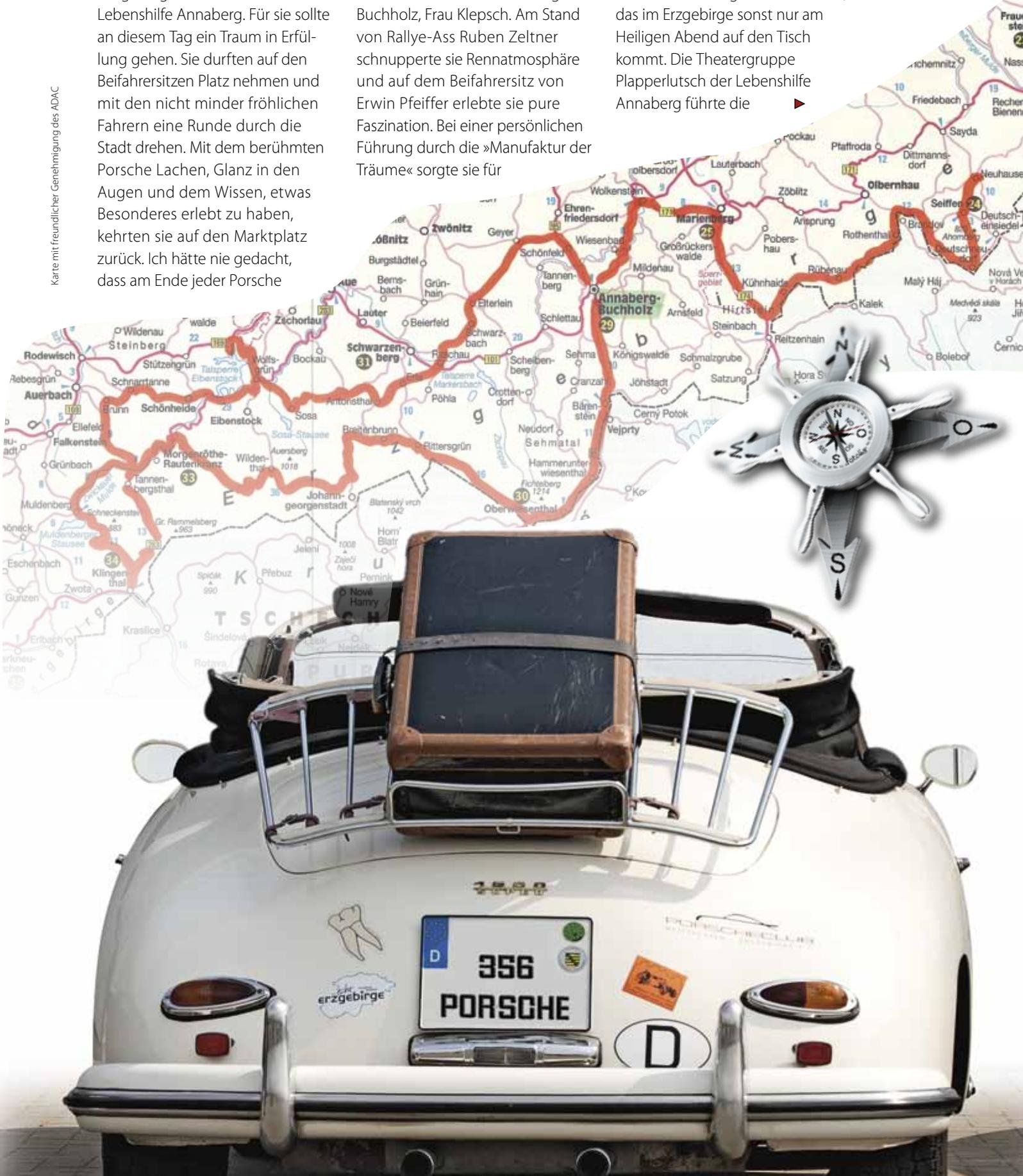
Marktplatz auf. Anschließend ging es abseits ausgebauter Bundesstraßen über Markersbach und Breitenbrunn vorbei am Raumfahrtmuseum in Morgenröthe-Rautenkranz. Beim ersten Stopp beeindruckte der Blick vom Parkplatz auf die 140 Meter hohe Schanzenanlage der Vogtland Arena in Klingenthal. Noch imposanter war der Blick aus der schwebenden Aussichtskapsel von oben nach unten. Nach dem Mittagessen führte die Tour über die Talsperre Eibenstock zum Fichtelberg. Der mit 1.214 Metern höchste Berg Sachsens bot mit dem Fichtelberghaus und den Gewitterwolken im Hintergrund

ein schönes Erinnerungsmotiv. Bei der Ankunft auf dem Annaberger Markt empfingen die 40 Porsche einige begeisterte Behinderte der Lebenshilfe Annaberg. Für sie sollte an diesem Tag ein Traum in Erfüllung gehen. Sie durften auf den Beifahrersitzen Platz nehmen und mit den nicht minder fröhlichen Fahrern eine Runde durch die Stadt drehen. Mit dem berühmten Porsche Lachen, Glanz in den Augen und dem Wissen, etwas Besonderes erlebt zu haben, kehrten sie auf den Marktplatz zurück. Ich hätte nie gedacht, dass am Ende jeder Porsche

Fahrer gerne mal eine Runde gedreht hätte. Dem Mythos Porsche erlag auch die Oberbürgermeisterin der Stadt Annaberg-Buchholz, Frau Klepsch. Am Stand von Rallye-Ass Ruben Zeltner schnupperte sie Rennatmosphäre und auf dem Beifahrersitz von Erwin Pfeiffer erlebte sie pure Faszination. Bei einer persönlichen Führung durch die »Manufaktur der Träume« sorgte sie für

Emotionen und ließ die Engel vom Himmel fliegen. Mit dem Neunerlei wurde am Abend ein 9-Gänge-Menü serviert, das im Erzgebirge sonst nur am Heiligen Abend auf den Tisch kommt. Die Theatergruppe Plapperlutsch der Lebenshilfe Annaberg führte die

Karte mit freundlicher Genehmigung des ADAC





► Märchen »Hänsel und Gretel« und »Rotkäppchen und der Wolf« in einer modernen Inszenierung auf. Jobsuche und ARGE waren ebenso dabei wie die Steuernachzahlung. Der Applaus, das Lachen und die Zugaberufe der Zuschauer waren der größte Lohn für die Theatergruppe, die ausschließlich

aus behinderten Menschen besteht. Spätestens jetzt war klar, unsere Idee von Porsche und sozialem Engagement war ein voller Erfolg. Die Abschlussrunde am Sonntag führte entlang der deutsch-tschechischen Grenze über das aus der Bernsteinzimmersuche bekannte Deutschkatharinenberg und Seiffen

nach Neuhausen. Am Schlosshotel Purschenstein wurde zum Empfang die Porsche Fahne gehisst. Während man uns im Schlossrestaurant eine weitere erzgebirgische Spezialität – Roulade mit Klößen – servierte, durften unsere Porsche im Innenhof des angehenden 5-Sterne-Schlosshotels parken.

ClubEvents





Die drei Tage unter dem Motto »Traumwagen aus Zuffenhausen treffen die Manufaktur der Träume und erfüllen dabei Träume« vergingen viel zu schnell. Wir haben Träume gelebt, Träume erlebt und Träume erfüllt. Besonders für das Erfüllen sage ich auch im Namen der Lebenshilfe Annaberg noch einmal ganz herzlich Danke. ■



Anleitung für die Nutzung des QR-Codes siehe Seite 097.





www.pc-isartal.de



Saisonvorbereitung par excellence Dreher und Drift

Gut vorbereitet in die neue Saison starten – das unterstützen wir mit unserem Fahrprogramm nicht nur auf der trockenen Piste, sondern auch bei winterlichen Bedingungen. Darum bot der PC Isartal-München seinen Mitgliedern bereits im Februar ein Wintertraining, das fantastisch angenommen wurde. Unter fachkundiger Anleitung ließen sich über 60 Teilnehmer auf Schnee und Eis schulen – Dreher und Drift inklusive.

Beim April-Auftakt am Salzburgring hatten wir ebenfalls optimale Verhältnisse: Sonne, angenehme Temperaturen und ein großzügig modernisiertes Boxenareal vor Ort – die Umbaumaßnahmen am Salzburgring sind wirklich gelungen. Über 80 Teilnehmer waren der Einladung unseres Sportleiters Jochen Adam gefolgt und nutzten die Gelegenheit, unter der Anleitung der Instrukteure ihr Fahrkönnen zu verbessern. Wie war das doch gleich mit Ideallinie, Bremspunkt, Einlenken? Da über den Winter doch das eine oder andere Fahrzeug neu oder gebraucht angeschafft wurde, fühlten sich viele wie Neulinge, die erst seit Kurzem im Club sind.



Unser Trainings-Fahrtag in Zusammenarbeit mit dem PZ München Süd lieferte Antworten auf alle Fragen, das Wissen unserer Instrukteure war heiß begehrt und Gelegenheit zum Üben gab es reichlich. Ein gelungener, trainingsreicher Tag. Erwin Pfeiffer



www.porsche-club-aachen.de

Frühlingserwachen

»Sunny day – sunny sky«, so die Einschätzung unseres Sportleiters Jörg Dahmen für die erste »wahre« Porsche Veranstaltung in diesem Jahr. Auch wenn diese Wetterprognose nicht ganz eintraf, konnten wir die optimal geplante Ausfahrt in die Vulkanifel sehr genießen.

»The same procedure as every year« – das Briefing und alles andere außerhalb des Porsche Cockpits dauerte vielen schon fast zu lang, denn alle waren heiß – »speeding statt cruising« war angesagt.

14 Porsche Teams und freie Straßen – wunderschöne Passagen und Fahrgefühle wie auf der Nordschleife fast den ganzen Tag. Weit und breit war kein Auto mit Filzmütze auf der Hutablage zu sehen. Vielen fiel es schon schwer, zum Essen einmal anzuhalten, denn für den eingefleischten Porsche Fahrer ist die Nahrungsaufnahme bei diesen Straßenverhältnissen eher nebensächlich. Dennoch gab es im wunderschönen

**DEN JAHRESZEITENWECHSEL
ERFÄHRT MAN AM BESTEN
NACH EINER EXZELLENTE
VORBEREITUNG.**



► Ambiente des Restaurants Michels in Schalkenmehren ein überzeugendes Mittagsmenü, und um den Tag ausklingen zu lassen, bot das Café Milz in Marmagen den richtigen Rahmen für die letzten Benzin- und Heldengesprächen. Los geht's in die Saison! Heinz Bergheim



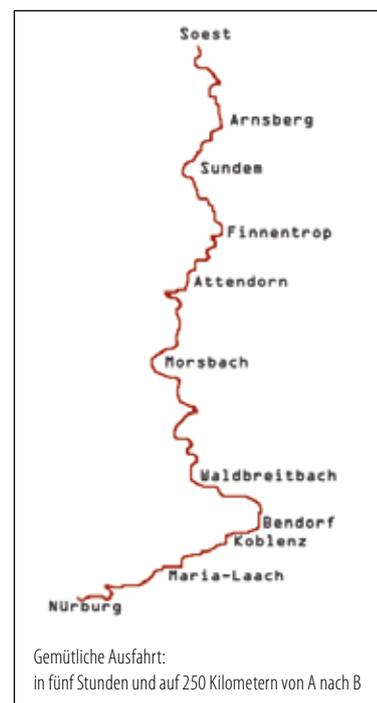
Feste feiern Vom Geburtstagsgeschen zur »Großveranstaltung«

Es galt, einen Geburtstag zu feiern. Nicht irgendeinen Geburtstag, sondern einen besonderen und runden, den dreißigsten unseres guten Friends und Clubkameraden Michael Blanenberg.

Wir mussten nicht lang überlegen, denn der PCD informierte schon früh über ein Fahrsicherheitstraining des PC Wuppertal am Nürburgring – genau das Richtige für unser Geburtstagskind mit seinem schönen 997 Carrera Cabrio und die gute Gelegenheit für ihn, auch seinen Cayenne ein wenig an seine Grenzen zu fahren. Mitte April machten wir uns auf den Weg nach Wiesemscheid, wo man



die Wahl hatte zwischen einer Gruppen- oder Individualreise. Die Fahrt zum Nürburgring war an diesem Tag besonders schön, denn die Sonne lachte und die Landschaft erstrahlte in kräftigen Farben. Man spürte förmlich die Spannung und die damit verbundene Rennsportatmosphäre, je näher man dem Nürburgring kam.



Im Hotel trafen wir uns zum gemeinsamen Abendessen, das der Küchenchef Rieder zu einem kulinarischen Genuss machte. Am Samstag stand neben dem Fahrsicherheitstraining je nach Interesse auch ein touristisches Programm auf der Tagesordnung, eine geführte Tour auf verschlungenen Wegen durch die Eifel nach Cochem an der Mosel und zur Burg Eltz.

STRECKE
VER
BURG

► Leider war das Wochenende mal wieder zu kurz, sodass die Heimreise am Sonntag viel zu schnell kam. Diese genossen wir auf schönen Landstraßen mit mindestens 911 Kurven. Mehrmals legten wir kleine Pausen ein, und selbst als die Sonne unterging, wollte noch keiner so richtig, dass dieses Wochenende zu Ende geht. ■



www.porsche-club-ortenau.de



Frühjahrserwachen

Die Motorsportsaison des PC Ortenau begann bereits Mitte März mit geführtem Fahren auf dem 3,5 Kilometer langen Circuit de Chenevières im Elsass.

Als sich die 37 Teilnehmer mit insgesamt 30 Porsche trafen, u.a. auch 16 Mitglieder von den Porsche Clubs Baden, Kurpfalz, Pforzheim und der Südlichen Weinstraße, regnete es in Strömen. Eine Besserung war nicht in Sicht, doch das tat der Begeisterung keinen Abbruch. Aufgeteilt in drei geführte Gruppen, die im fünfminütigen Abstand starteten, ging die Fahrt los in Richtung Vogesen. Die ca. 120 Kilometer lange Route führte uns über Illkirch-Graffenstaden nach Schirmeck und weiter auf wenig befahrenen Straßen durch die schöne, mit unzähligen Kurven ausgestattete bergische

Landschaft der Vogesen bis nach Chenevières, wo wir gegen 9.30 Uhr von den Rennstreckenbetreibern Huwer und Besancon mit einem kleinen Frühstück begrüßt wurden. Nach der anschließenden Fahrerbesprechung ging die erste Gruppe unter der Führung eines erfahrenen Instrukteurs auf die Rennstrecke. Da der Regen mittlerweile noch etwas zugenommen hatte, war in den ersten Runden oberste Vorsicht geboten. Nach einigen Schnupperrunden kamen die Teilnehmer aber immer besser mit der Strecke zurecht. Die Rundenzeiten wurden zusehends besser und der eine oder andere Drift in den Kurven erhöhte spürbar den Spaßfaktor der Teilnehmer. Die Rennstrecke hatte einen sehr guten Belag, großzügige Auslaufzonen, eine 800 Meter lange Gerade zum Beschleunigen sowie einige Kurven, die es in sich hatten. Im Zehnminutentakt wechselten die Gruppen auf der Rennstrecke. Somit blieb für die Teilnehmer in den Pausen genügend Zeit, ihre Erfahrungen auszutauschen und Benzingespräche zu führen. Gegen 12.40 Uhr endete unser Event mit einem schmackhaften Mittagessen unter Gleichgesinnten in den Räumlichkeiten der Rennstrecke. Nachdem sich alle ordentlich gestärkt hatten, ging es wieder auf in Richtung Heimat. Die Resonanz unter den Teilnehmern war sehr positiv. ■

RENNPASS UND DIE FREUDE AN GEMEINSAMEN TINGELTOUREN SIND KEIN WIDERSPRUCH.

Klaus Michael Köhler





www.pc-pforzheim.de

40 Jahre Porsche Club Pforzheim

Tradition trifft Innovation

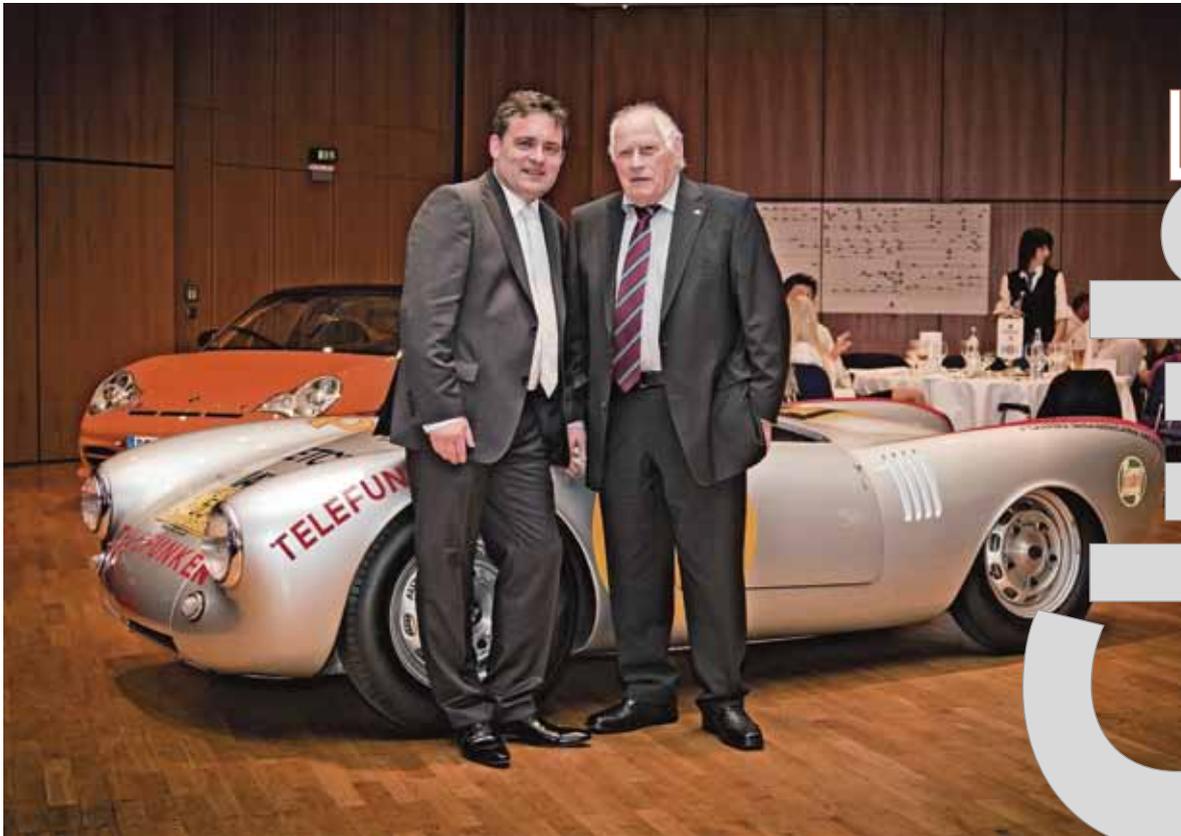
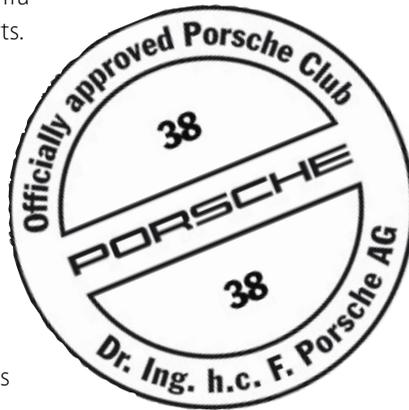
Am 27. April 1971 schrieb sich der Porsche Club Pforzheim in das Vereinsregister ein. Damit war er der 38. Porsche Club im größten Markenclub der Welt mit nunmehr über 620 registrierten Porsche Clubs.

Am Jubiläumstag lautete das Motto des Clubs »Tradition trifft Innovation«. Es bezog sich auf die Vereinsarbeit, in der die verschiedenen Vorlieben der Mitglieder sowie auch die Anziehung neuer Mitglieder eine wichtige Rolle spielen. Am 7. Mai 2011 wurde dann groß gefeiert: Mit 28 Porsche ab Baujahr 1970 begann die Tagesausfahrt am PZ Pforzheim. Der Weg führte bei herrlichem Wetter durch malerische Straßen rund um das Naturschutzgebiet Stromberg Heuchelberg. Der Abend im Kongresszentrum Pforzheim, an dem 80 Gäste teilnahmen, wurde gekrönt durch die Teilnahme von Ilse Nädele, der Ehrenpräsidentin des Porsche Clubs Deutschland, und von der Rennfahrerlegende Herbert Linge. Der Präsident des PC Pforzheim, Frank Oberle, begrüßte sie aufs Herzlichste. Nach einem authentischen Auftritt im originalen 550 Panamericana »Telefunken« Spyder stand Herbert Linge gerne für ein Interview auf der Bühne bereit. So erfuhren wir viel über seine Dreharbeiten mit Steve McQueen im Film LeMans 1970, aber auch über die berühmte Gleisüberquerung unter der Schranke bei der Mille Miglia 1954. ▶



► Damit schlug der Abend wieder die Brücke zur Tradition, zu den Anfängen des deutschen Rennsports. Unsere drei Mitglieder der ersten Stunde: Ehrenpräsident Gérard Wipfler, Günter Seidel und Hans Schröck. Sie wurden für ihre 40 Jahre Treue geehrt. Danach ging es mit Musik und Tanz in den frühen Morgen. Die 74-seitige Jubiläumsbroschüre spiegelt die Highlights des langen Clublebens wider und ist auf Anfrage (info@porscheclub-pforzheim.de) kostenlos erhältlich. Mein Dank gilt allen Mitgliedern, die so aktiv an der Gestaltung dieses Jubiläums gearbeitet haben, und allen Nicht-Mitgliedern, Sponsoren und dem Hause Porsche für die herausragende Unterstützung.

Frank Oberle



Start
events
Club



www.porsche-club-siegerland.de

Unterwegs in der »Toskana Deutschlands«

Auf der ersten Wochenendausfahrt 2011 ging es für den PC Siegerland und neun Porsche im Wonnemonat Mai bei Kaiserwetter in die Pfalz. Ziel war das beschauliche Örtchen Leinsweiler, Wohnsitz des Geschäftsführers des PZ Siegen, Harald Bott, der auch die Idee dieser Ausfahrt hatte. Schon bei der Ankunft

am frühen Freitagabend waren alle Teilnehmer von der malerischen Landschaft beeindruckt. Spätestens jetzt wusste jeder von uns, warum man die Pfalz »Toskana Deutschlands« nennt. Nach einer kurzen Begrüßung genossen wir ein köstliches Pfälzer 4-Gänge-Menü.

Am nächsten Morgen fuhren wir unter der Führung von Harald Bott bei strahlendem Sonnenschein auf die deutsche Weinstraße. Die Strecke führte uns über malerische Landstraßen, kleine Dörfer mit einem Abstecher nach Frankreich. Der französische Polizist staunte nicht schlecht, als wir mit unseren neun Porsche an dem kleinen Grenzübergang auftauchten. Das nächste Ziel war das »Deutsche Weintor« an der ►

► deutschen Weinstraße, wo wir auf einer schönen Terrasse eine Erfrischung zu uns nahmen. Nach einer weiteren angenehmen Fahrt ging es zum Mittagessen mit Flammkuchen und weiteren Spezialitäten in das Gasthaus zum Lam. Am späten Nachmittag besuchten wir das Weingut Dr. Steiner und kehrten anschließend ins Hotel zurück. Nach einer kleinen Erfrischungs- und Erholungspause begann der Abend der »Urigen Kellerrunde« im Gewölbekeller. Ein Pfälzer 5-Gänge-Menü mit erlesenen Weinen aus der Region waren das Highlight des Abends, den wir im gemütlichen Beisammensein an der Bar beendeten. Es war ein rundum gelungenes Wochenende mit Wiederholungscharakter, der PC Siegerland kann die Pfalz als Ausflugsziel nur empfehlen.

Volker Pletz





www.porsche-club-thueringen.de

10 Jahre Porsche Club Thüringen

**Immer gut
unterwegs**

Ende 2000 hatten neun Porsche Fahrer in Erfurt die Idee, in Thüringen einen Porsche Club zu gründen. Am 11. 01. 2001 fand die Gründungsversammlung statt. Die »Kennlerntour« zur Wasserkuppe mobilisierte damals 15 Porsche Fahrzeuge. Ein Jahr später nahm unser Clubleben richtig Fahrt auf. Mit 18 Fahrzeugen ging es im Sommer 2002 zum Großglockner. Und seither gehören ein Sommerfest, der monatliche Clubabend und die Jahresabschlussfeier traditionell zum jährlichen Veranstaltungsplan dazu.

Eine Tour nach München und zum Starnberger See sowie die Fahrt mit unseren Schätzchen nach Binz auf die Insel Rügen waren die Ziele der Folgejahre. Als Höhepunkt des Jahres 2005 fuhren wir die »Ferry Porsche Memorial Tour« – wunderschöne Bergstraßen, auf denen einst die legendäre Nr. 1 getestet wurde. 2006 ging es dann nach Südtirol und 2007 auf die Insel Usedom. Auf dem Weg in den Süden Deutschlands machten wir 2008 einen Zwischenstopp bei der Porsche Deutschland GmbH. Das Ziel dieser Tour über den Schwarzwald mit dem Feldberg und den Rheinfall war Lindau am Bodensee. 2009 führte uns der Weg erneut ins schöne, kurvige Südtirol. Im Sommer 2010 erkundeten wir Dresden. Die Besichtigung der Uhrenmanufaktur Glashütte Original, die Stadtführung ▶



► bei Nacht und die Rückreise durch das kurvenreiche Erzgebirge zur Augustusburg waren die Höhepunkte. Auch im Jubiläumsjahr 2011 sind wieder schöne Events geplant. Das Porsche Zentrum Erfurt unterstützt unseren Club dabei tatkräftig. Am Fahrsicherheitstraining auf dem Sachsenring und am traditionellen

DIE SCHNELLSTE VERBINDUNG ZWISCHEN DER TOSKANA UND THÜRINGEN? NATÜRLICH EIN PORSCHÉ.

Oktoberfest werden unsere Clubmitglieder zahlreich teilnehmen. Auch die PCD Veranstaltungen und Porsche Europaparaden haben einige Clubmitglieder für sich entdeckt und planen diese im Terminkalender fest ein. Was 2001 begann, hat sich in zehn Jahren zu einem starken Club mit über 70 aktiven Mit-

gliedern entwickelt. Porsche verbindet und lässt viele Freundschaften entstehen. Zu diesem Anlass feiern wir im Juli unser zehnjähriges Bestehen mit einem schönen Sommerfest in Weimar. Wir sorgen auch weiterhin für Begeisterung der Marke Porsche.

Frank Scheinpflug



PC Mitglieder und ihr schönes Hobby: Clubausfahrten und Freunde treffen



LIVE dabei:

Das Porsche Club Life Magazin wird seinem Namen gerecht. **LIVE dabei** ist für alle gedacht, die mit ihrem Handy (Smartphone mit Android-Betriebssystem) nicht nur telefonieren – sondern stets live dabei sein möchten. Ab dieser Ausgabe finden Sie bei einigen Artikeln kleine, ca. 2 x 2 cm große, schwarz-weiße Quadrate – sogenannte QR-Codes*. Aus dem Internet oder im iTunes Store können Sie sich (kostenlos) eine App, ein Programm downloaden – z. B. i-nigma: <http://www.i-nigma.com/Download-i-nigmaReader.html>



Ohne ein Technik-Freak zu sein: Der QR-Code wird im Handy automatisch gespeichert. Man wählt ihn aus und hält ihn wie beim Fotografieren einfach an das schwarz-weiße Quadrat. Das Quadrat wird meistens automatisch scharf gestellt, dann macht es »klick« – fertig! Ein paar Sekunden später (je nach Verbindung zum Internet) erscheint ein Videoclip oder eine PDF-Seite und Sie sind live dabei, z. B. beim Porsche Treffen im Erzgebirge (Seite 086), in AROSA (Seite 078) oder Sie werden als PC Mitglied (mit Anmeldung) direkt auf ganz aktuelle Seite des PCD »verführt«.

Der ADAC bietet übrigens mehrere App's für unterschiedliche Geräte-Technologien zu unterschiedlichen Themen an. Hier die Übersicht: http://www.adac.de/mobile_angebote/default.aspx
Viel Spaß bei LIFE dabei in Ihrem Porsche Club life Magazin.

VORSCHAU



An alle Knutstorp-Freunde:

Der PCD Klassiker findet in diesem Jahr bereits am 17. September statt – die Organisation erfolgt wieder durch den PC Hamburg. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer! Informationen und Ausschreibungsunterlagen zum Event in Südschweden über www.porsche-club-hamburg.de



Vorschau 10.07.2011 und 09.10.2011 Zum Fahrspaß vom Porsche Club

Mönnesee e.V. treffen sich nicht nur Clubmitglieder sondern auch Freunde anderer Clubs im PZ Soest zum Frühstück um dann über kurvige Strecken im Sauerland einen Fahrspaß für die ganze Familie zu erleben. Kulinarische und kulturelle Besonderheiten gehören mit zu diesem Sonntagsvergnügen. Weitere Informationen unter www.pcmoehnesee.de





www.porsche-club-wittelsbach.de



Lago di Garda DAS LAND, WO DIE ZITRONEN BLÜHEN

Der Gardasee – im Italienischen auch Benaco genannt – ist Teil einer grandiosen Naturkomposition: Hohe Berge, sanfte Hügel, schroffe Felswände, Olivenhaine, Wein und Palmen umrahmen den in vielen Farben strahlenden See.

Wir erreichten den See bei Riva und folgten auf 29 Kilometern der berühmten Gardesana Occidentale. Da das Westufer steil in den See abfällt, braucht diese Traumstraße auf einem kurzen Abschnitt allein circa 80 Tunnels und Galerien.

Was den Habsburgern im vorigen Jahrhundert als Jagdsitz diente, sollte nun auch uns voll genügen. Wir hatten ja im PCLife Frühling 2010 darüber gelesen. Hier, im Grand Hotel Fasano in Gardone Riviera & Villa Principe (www.ghf.it) vermischt sich die leichte Jahrhundertwende-Stimmung mit sämtlichen Annehmlichkeiten von heute hervorragend. ▶



► Die erste Autofahrt des Jahres sollte für ein paar Tage einfach alle Sinne bedienen und die Feinmotorik am Lenkrad wecken. Dafür war die steile, schmale Provinzstraße in die Berge zum Lago di Valvestino und zum größeren Lago d'Idro einfach bestens geeignet. Zum Abschluss des Tages besuchten wir Cristina Inganni in Cantrina. Ihr gleichnamiges Weingut ist in Familienbesitz und bewirtschaftet kleine sechs Hektar. Klar, dass so manche Weinkiste unter dem Deckel Platz fand. Genießen – lautete das Motto und so bedurfte es zwingend einer weiteren Herausforderung. Es galt, das Hochtal Tremosine zu erwandern, und zwar bis nach Pieve, das stolz vom Rande eines Steilfelsens auf den See herunter grüßt. Der alte Wanderpfad, mit seinen aus Felsquadern gehauenen Stufen, führte endlos in die Höhe. Man erahnte die quälende Mühsal der Menschen früher beim ständigen Auf und Ab zwischen



See und Hochplateau. Denn eine Straße, die oben und unten verbindet, gibt es erst seit 1913. Die Strada della Forra ist ein echtes Juwel, sie windet sich durch unzählige Felsspalten, die der Wild-

**EINES GILT ALS SICHER:
GOETHE HÄTTE SEINE
ITALIENREISE MIT
EINEM PORSCHE
ANGETRETEN.**

bach Brasa im Gestein hinterlassen hat. Es sei ein Muss, diesen Weg zu Fuß zu gehen, sagt das italienische Infoblatt, auch wenn der Porsche hier schon recht reizvoll gewesen wäre ... ■



www.porsche-club-koeln.de

Spargeltour

Sommerliches Wetter, traumhafte Landschaften, faszinierende Straßen und ein leckeres Spargelmenü – das waren die Zutaten für eine gelungene Autofahrt.

Mit dem PZ Willich hatten die 15 911er, Boxster, Cayman und Panamera einen standesgemäßen Startpunkt ins niederrheinische Land. Rund um Kempen gab es unzählige Alleen zu erfahren und so hatte am Abend jeder 80 sonndurchflutete Kilometer mehr auf seinem Tacho. Höhepunkt war die Besichtigung des Schlosses Krickenberg. Der Ursprung des Schlosses ist eine Burg aus dem 12. Jahrhundert. ►

► Nach Umbauten, Kriegen, Plünderungen und zuletzt dem Brand des Herrenhauses im Jahr 1902 erhielt es seinen heutigen Aufbau mit drei Flügeln im Stil der Neorenaissance. Seit 1989 wird das Schloss als Tagungshotel genutzt. Die zweistündige Führung vermittelte auch einen guten Einblick in die Geschichte des Adels vom Niederrhein der letzten Jahrhunderte. Der Tag endete bei einem 3-Gänge-Spargelmenü. Großer Dank gilt unserem Finanzminister Ningelgen, der mit seiner Freundin die Ausfahrt organisiert hat.

Michael Jarke



**MAN MUSS KEINE
80 KILOMETER
FAHREN UM LECKEREN
SPARGEL ZU
BEKOMMEN.
ABER MAN KANN.**



Clubevents



www.porsche-club-biberach.de



Black Forrest Tour & Vino

Nachdem wir bereits 2007 eine Ausfahrt in den Kaiserstuhl unternommen hatten, kam bei einigen Mitgliedern der Wunsch auf, diese zu wiederholen. 19 Teilnehmer mit zwölf Porsche meldeten sich an. Auf unserer Fahrt machten wir Stopp im Oldtimermuseum Zollernalb in Hechingen. »Wo bekomme ich bloß historischen Staub her?« Diese Frage plagte Georg Lohmüller, den Ausstellungsmacher, vor der Eröffnung des Oldtimermuseums 2009. Auf einem alten Opel Rekord von 1962 mahnte ein Schild: »Finger weg vom Staub!« Georg Lohmüller berichtete nicht nur von den technischen Daten seiner Exponate, die allesamt Leihgaben aus Privatsammlungen sind, sondern vor allem auch von der entsprechenden Zeitgeschichte sehr lebendig. Ein sehr empfehlenswertes Museum! Weiter ging es quer durch den Schwarzwald nach Königshausen, wo wir nach dem Einchecken mit einem Porsche Traktor durch die Weinberge



gefahren wurden, an drei Aussichtspunkten Stopp einlegten und jeweils eine Weinsorte aus der Gegend probieren durften. Am nächsten Tag fuhr die Mehrzahl der Teilnehmer zum Odilienberg am Ostrand der Vogesen. Anschließend ging es über kurvige Passstraßen und mehrere Pässe durch die Vogesen wieder zurück ins Hotel. Am Abend wurden wir mit einem köstlichen 4-Gänge-Menü verwöhnt, manche genossen die feinen Weine aus der Umgebung bis in die frühen Morgenstunden. Der Abschied von den netten Hoteleigentümern Rüdiger und Michaela Baptist fiel schwer, aber es wird ganz sicher ein Wiedersehen geben. Die Heimfahrt führte im Konvoi quer durch den Schwarzwald wieder zurück nach Biberach. »Warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah.« Dem können wir nur zustimmen!

Heinz Miller, Präsident



www.porsche-club-heilbronn-hohenlohe.de

Frühlingsgefühle

Am Samstag, 7. Mai, lud der PC Heilbronn-Hohenlohe zur Frühjahrsausfahrt ein.

Bei herrlich schönem Frühjahrs-
wetter mit angenehmen Tempera-
turen – ideal für die Cabriofahrer
– trafen sich 18 Fahrzeuge im Porsche
Zentrum, vom GT3 bis zum Cayenne,
um die landschaftlich schöne
Region rund um Heilbronn und
Hohenlohe auf teilweise wenig
bekannten Nebenstrecken unter
die Räder zu nehmen. Gestärkt
von Kaffee und Brezeln, die im
Porsche Zentrum gereicht wurden,
und nach einer kurzen Einweisung
begaben wir uns auf die kurven-
reiche Reise quer durch den Natur-
park Schwäbisch Fränkischer Wald
auf der idyllischen Straße, durch
die Löwensteiner Berge und den
Murrhardter Wald. Individuell nach
Roadbook oder touristisch, sportiv
oder bequem im Konvoi erreichten
wir schließlich die erste Zwischen-
station, das Hotel Schassberger am
Ebnisee. Nach Kaffee und Kuchen
auf der sonnenreichen Terrasse
reichte die Zeit noch für einen
kleinen Spaziergang an den Ebni-
see. Der zweite Teil der Ausfahrt
führte durch die Limpurger Berge
bis nach Crailsheim und durch das
Jagsttal zu unserem Ziel – Langen-
burg. In der Galerie am Tor wurden

wir zu einem Glas Sekt eingeladen. Dort erfuhren wir von der Inhaberin Frau Thamm Faszinierendes über Diamanten, Opale und Schmuckdesign, und in der Werkstatt erhielten wir interessante Einblicke in die Goldschmiedekunst. Im Schlosscafé Rosengarten ließen wir den Tag mit schönem Ausblick auf das Jagsttal und einem kulinarischen Abendessen gemütlich ausklingen. ■



Schönheit liebt Erfahrung



Rosenpark Klinik

| Liposuktion, Ästhetische Brustchirurgie, Ästhetische Liftingchirurgie, Ästhetische und medizinische Nasen- und Ohrenkorrekturen,
konservative und operative Phlebologie, Ästhetisch-operative Dermatologie, Anästhesiologie, Gesichtsverjüngung, Laser- und Lichttherapie |

| Heidelberger Landstr. 18/20 | 64297 Darmstadt | Telefon + 49 (0) 61 51-95 47 0 | info@rosenparkklinik.de | www.rosenparkklinik.de |

PÖLSTERCHEN ADE!

REVOLUTIONÄRE METHODE LEGT »LOVE HANDLES« AUF EIS



Die Kryolipolyse ist die wohl bedeutendste Innovation seit Jahren, da mit dieser Methode mittels Wärmeentzug Fettgewebe reduziert werden kann. Ganz ohne Anästhesie und nur durch eine rein äußerliche Behandlung ist es möglich, Fettpolster an Hüfte, Bauch und Rücken zu korrigieren. Diese in den USA entwickelte Methode wird in der Rosenpark Klinik in Deutschland seit über einem Jahr mit überzeugendem Erfolg angewendet. Die Kryolipolyse bietet eine tolle Möglichkeit, dem hoffnungslosen Teufelskreis der schier festsitzenden Polster zu entrinnen. Die Experten der Rosenpark Klinik beraten Sie gern. www.rosenparkklinik.de



Anfang Juni wurde im Rahmen der 30. Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft für Dermatochirurgie in München Dr. med. Gerhard Sattler zum Präsidenten der Gesellschaft gewählt.



HIMMLISCH GENIEßEN – AUF DER NEUEN **WOLKE 7**

Seit Juni 2011 erwartet die Gäste des Hotels Engel Obertal eine großzügige Erweiterung des Wellness-Paradieses „Wolke 7“. In den neuen Ruhebereichen finden die Gäste noch mehr Raum zum Entspannen, umspielt vom wohligen hellen Sonnenlicht oder in einem der kuscheligen Wasserbetten, eingehüllt von warmen Natur- und Goldtönen. Den Höhepunkt der Tiefenentspannung erleben die Gäste in der neuen Salzlounge mit Wänden aus blauem persischem Salzstein sowie im Floating-Pool mit 15-prozentiger Sole, in der man schweben kann wie im Toten Meer.

Wer es aktiver mag, erlebt Freude an der Bewegung im neuen Vital-Center im Grünen. Der Pavillon steht frei am Hang; auf 80 Quadratmeter hat man dort vom Fitnessraum sowie vom Gymnastikraum aus den herrlichen Ausblick ins weite Buhlbachtal. Und

nach dem Sport lädt der Garten mit zwei Saunahäusern (einer Kamins Sauna sowie einer Erdsauna), einem Naturbadesee mit 25-Meter-Bahnen sowie einem Whirlpool zum Entspannen ein.

Mit dieser baulichen Erweiterung setzt das private Fünf-Sterne-Haus in Baiersbronn bewusst auf eine Verbesserung der Qualität. Familie Möhrle liegt die persönliche Atmosphäre sehr am Herzen: So erwartet die Gäste ein Wohlfühlurlaub von besonderer Herzlichkeit in stilvollem Ambiente.

Hotel Engel Obertal, Familie Möhrle
Rechturmurgstr. 28 · 72270 Baiersbronn
Tel. 07449 / 85-0 · Fax 07449 / 85 – 200
info@engel-obertal.de · www.engel-obertal.de

GRILL DELUXE BOB GRILLSON

Alle, die ihren Gästen in diesem Sommer ein Grillerlebnis der besonderen Art bieten möchten, sollten bei dem Namen Bob Grillson genauer hinhören.

Der High-Tech-Holzpelletgrill aus Deutschland ist der neue Herausforderer der Grillschergewichte und schickt sich an, ganz souverän den Weltmeistertitel zu erringen. Schon in der ersten Runde punktet er mit seiner weltweit einzigartigen Technik, die in mehr als 20 Monaten von den Hannoveraner Grillexperten umgesetzt wurde. Die Heat- und Health-Diffusor-Technologie beheizt 2/3 der Grillfläche nur indirekt, bei allerdings nach wie vor 100% Hitze. So werden Steaks

und anderes Kurzgegrilltes knusprig-medium gegart, ganz ohne ungesunden Fettbrand und mit dem Grill- und Barbecue-typischen, rauchigen Geschmack.

In Runde zwei überzeugt er mit seinem Talent: Smoken? Grillen? Pizza backen? Kein Problem für den Alleskönner. Möglich macht dies das frei regulierbare Temperaturspektrum mit punktgenauer Hitzezufuhr. Zwischen 80 und 480 Grad ist das typische Grillen nur eine von vielen Möglichkeiten. Egal ob Fisch, Fleisch, Roastbeef, Hähnchen oder Steinofenpizza – mit Bob Grillson startet jede Grillparty von der Pole-Position.

Aber nicht nur in Sachen Geschmackserlebnis macht Bob Grillson so schnell keiner etwas vor. Sein klares Design und seine formvollendete Ästhetik sind ein Augenschmaus für Gourmets. Mit der „custom line“ ist Bob Grillson sogar individuell konfigurierbar: Egal ob im Carbonlook, mit schwarzem Ebenholz oder in der Lackfarbe des eigenen Porsche – alles ist möglich.

Und der Clou: Auch einfallsreiche Tricks hat Bob Grillson auf Lager. Am Ende des Wettkampfes reinigt sich das gute Stück per Pyrolyse einfach selbst.



Foto: custom line von Bob Grillson

Weitere Informationen: www.grillson.com, www.grillson.com/custom



PCL-Medien & Verlags GmbH
Adams-Lehmann-Str. 61

D – 80797 München
Tel. +49 (0) 89.32 72 99 90
Fax +49 (0) 89.32 72 99 928
PCL-Verlag@porsche-club-life.de

CHEFREDAKTEUR, HERAUSGEBER

Frank J. Gindler (verantwortlich)
Tel. +49 (0) 89.32 72 99 911
Mobil +49 (0) 172.82 72 911
Skype Frank-911
frank@gindler.de



REDAKTION

Anna Maria Artinger
Thomas Köhler, Sabine Kulenkampff

SCHLUSSREDAKTION

Simone Calcagnotto-David
s.calcagnotto@web.de

GRAFIK – FOTOGRAFIE

Satz, Gestaltung
Cl. Werbung Bortolon

ANZEIGENLEITUNG

Anna Maria Artinger (verantwortlich),
unter Verlagsanschrift und
Artinger@porsche-club-life.de

ERSCHEINUNGSWEISE

4 x jährlich,
März – Juni – September – November

ANZEIGENPREISLISTE

Nr. 30 vom 1.10.2010

VERLAGS-PROMOTION

Uhren, Schmuck, Kosmetik, Gourmet,
Bäder, Mode, Accessoires, Unterhaltungs-
elektronik, Computertechnik, Airlines,
Küchengeräte, Handys, Kliniken und Ärzte:

Brigitte Krüger,

Bgm. -Fink-Str. 6,
D – 89356 Hafenhofen
Tel. +49 (0) 82 22 50 99
Fax +49 (0) 82 22 24 04
b.krueger-medien@t-online.de

Finanz- u. Kapitalanlagen, Banken
und Versicherungen, Immobilien, Interieur-
und Gartendesign, Reisen aller Art,
Hotels, Hotelkooperationen, Sport:

Sabine Kulenkampff

Eisenlohrsweg 2, D – 20249 Hamburg
Tel. +49 (0) 40.46 00 52 36
Fax +49 (0) 40.46 09 52 37
info@sk-agentur.de

PORSCHE CLUB DEUTSCHLAND E.V.

Stuttgart, Airport Center,
Esslinger Straße 7,
D – 70711 Echterdingen
Tel. +49 (0) 711.750 46 54
Fax +49 (0) 711.750 46 55
info@porsche-club-deutschland.de
www.porsche-club-deutschland.de

DER VORSTAND :

Präsident: Dr. Fritz Letters
fritz.letters@porsche-club-deutschland.de
Schatzmeister: Dipl. Vw. Henning Wedemeyer
henning.wedemeyer@porsche-club-deutschland.de
Sportleiter: Michael Haas
michael.haas@porsche-club-deutschland.de
Event und Touringleiter: Erwin Pfeiffer
erwin.pfeiffer@porsche-club-deutschland.de

PCD, PCC und PCHC sind eingetragene Warenzeichen des Porsche Club Deutschland e.V. Alle Rechte vorbehalten. Nachdrucke und besonders die Verwendung von Fotomaterial sowie deren Vervielfältigung als Fotokopien und/oder zur digitalen Weiterverarbeitung, Archivierung etc. sind nur mit der Genehmigung des Verlages erlaubt. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht immer die Meinung der Redaktion dar. Für unverlangt eingesandte Artikel wird keinerlei Gewähr übernommen. Die Rücksendung aller Unterlagen erfolgt auf Gefahr des Einlieferers und nicht des Verlages. Regressansprüche sind nicht möglich. Das Nichterscheinen einer Zeitschrift infolge höherer Gewalt, Streiks, Papierverknappung oder dergleichen berechtigt nicht zu Ansprüchen an den Verlag. Fotonaachweis: Sofern nicht anders gekennzeichnet, wurden die Bilder von der Industrie, Wirtschaft und von Bildagenturen etc. freundlicherweise zur Verfügung gestellt. ISSN 1867-8092.

Beilagen:

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage "Sommermärchen", der Schenkenfelder Kommunikation, A-Salzburg bei. Wir bitten um freundliche Beachtung – und einen schönen Urlaub in diesen Hotels.



Mehr Informationen unter www.porsche-club-deutschland.de



Allgemein

- 01.07.11 – 03.07.11 Porsche Club München Meets Maximilian in Bad Griesbach 2011
- 15.07.11 – 17.07.11 Porsche France – Festival Porsche in Le Mans
- 01.09.11 – 04.09.11 Deutschlandtreffen 2011 in Berchtesgaden, Porsche Club Berchtesgaden (ausgebucht)**

PCD Club-Cup

- 17.07.11 Porsche Leipzig, PC Osnabrück, Tel: 05431 / 30 86
- 31.07.11 Porsche Club Days 2011 Hockenheim – Württembergischer PC und PC Schwaben mit PCD
29.07. – 30.07. Testen, PCS-Challenge, Sprint, Porsche Club Historic Challenge (PCHC) + 996 Cup
- 13.08.11 Salzburgring / Österreich PC Isartal-München, Tel: 089 / 649 147 09
- 17.09.11 Knutstorp-Ring / Schweden PC Hamburg, Tel: 040 / 21 105 102
- 03.10.11 Oschersleben PC Heilbronn Hohenlohe, Tel: 07063 / 77 75
- 15.10.11 Assen / Niederlande PC Roland zu Bremen, Tel: 04486 / 92 911-11
- 31.10.11 10 Jahre PCD Club-Cup – Franciacorta / Italien, Porsche Club Magdeburg mit PCD
- 27.11.10 Siegesfeier bei Porsche in Weissach



PCS-Challenge Gleichmäßigkeit mit einem Fahrer oder zwei Fahrern

- 29.07.11 – 30.07. Hockenheim F1-Kurs, bei den Porsche Club Days 2011 – Württembergischer PC und PC Schwaben mit PCD
- 03.10.11 Oschersleben, PC Heilbronn Hohenlohe, Tel: 07063 / 77 75
- 31.10.11 Franciacorta, Porsche Club Magdeburg in Verbindung mit dem PCD Club-Cup

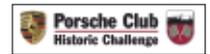
Porsche Sports Cup

- 16.07.11 – 17.07.11 Red Bull Ring (A1) / Österreich
- 20.08.11 – 21.08.11 Oschersleben
- 10.09.11 – 11.09.11 Spa-Francorchamps / Belgien
- 08.10.11 – 09.10.11 Hockenheim 2
- Nov./Dezember Siegesfeier bei Porsche in Weissach



Porsche Club Historic Challenge (PCHC), www.pchc.info, und Porsche Club 996 Cup (WPC, Tel. +49 (0) 711.649 41 17)

- 01.07.11 – 03.07.11 Nürburgring, PC Nürburgring AvD race weekend
- 15.07.11 – 17.07.11 Oschersleben, "Preis der Stadt Magdeburg", MCS und Württembergischer PC
- 29.07.11 – 31.07.11 Porsche Club Days Hockenheim Württembergischer Porsche Club und Porsche Club Schwaben mit PCD
- 09.09.11 – 11.09.11 Dijon, PC Nürburgring AvD race weekend
- 23.09.11 – 25.09.11 Monza, PC Nürburgring AvD race weekend
- Nov./Dezember Siegesfeier bei Porsche in Weissach



Deutsche Porsche Slalomtrophäe, (Slalomreferent Heinz Weber, Tel: 0711 / 47 16 16)

- 10.07.11 Niederstetten, Württembergischer PC
- 24.07.11 Hockenheim Ostkurs, Württembergischer PC
- 21.08.11 Neue Messe Stuttgart, Württembergischer PC
- 28.08.11 Solitude, Württembergischer PC
- 04.09.11 Kirchheim, Württembergischer PC, PC Schwaben
- 08.10.11 Neuhausen ob Eck, Württembergischer PC
- 04.11.11 Slalom Siegesfeier in Kickersheim, Stuttgart beim Fernsehturm

Weitere Slalom Termine

- 06.07.11 Gleichmässigkeits-Slalom Offenburg, PC Ortenau, Tel: 0160 / 98170695
- 18.09.11 Gleichmässigkeits-Slalom Offenburg, PC Ortenau, Tel: 0160 / 98170695
Hamburg, Tel: 040 / 21 105 102
Slalom Nord
- 2011 Michelin Driving Center in Groß-Dölln (P3), PC Hamburg, Tel: 040 / 21 105 102
- 2011 Motorsport Lohne, PC Osnabrück, Tel: 05431 / 30 86
- 2011 Dahlemer-Bin, Flugplatz, PC Rheinland, Tel: 02202 / 3 23 46

Angaben ohne Gewähr. Stand: 15.06.2011

Alle Termine auch im Internet unter www.porsche-club-deutschland.de/Termine

